

150 JAHRE

1875 - 2025

FREIWILLIGE FEUERWEHR HALS



GRÜNDUNGSFEST

26. - 27. Juli 2025

150 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Hals



Heiliger Florian
Schutzpatron der Feuerwehren

Samstag 26.07.2025

15:00 Uhr

Beginn des Gründungsfestes
Nachmittag: Kaffee und Kuchen
Kinderprogramm – Ziellöschen für die kleinen Helden

18:30 Uhr

Gemütliches Beisammensein
mit dem Patenverein FF Ries, Gästen und den Halser Vereinen

19:30 Uhr

Gründungsparty
Partystimmung und Musik mit der Band „Four Roses“

Sonntag 27.07.2025

08:00 Uhr

Eintreffen der Vereine, Ehrengäste, Gäste, Patenverein
und Empfang von Schirmherrn, Fahnenmutter

09:00 Uhr

Aufstellung zum Kirchenzug und Gedenken der Toten

09:30 Uhr

Festgottesdienst mit Bänderweihe und Festakt
mit anschließendem Festzug zum Festzelt

12:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen im Festzelt

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit den Halser Musikanten

150-jähriges Gründungsfest mit Bänderweihe und Festprogramm

Grußworte	5
Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hals	
Chronik 1875 bis 2000	12
Chronik 2000 bis einschl. 2024	37
Verantwortliche in Mannschaft und Verein	79
Aktuelle Mannschaft	80
Einsätze 1980 bis 2024	82
Fahrzeuge der FF Hals	83
Impressionen aus dem Feuerwehrleben	84
Unsere Sponsoren	86
Impressum	106

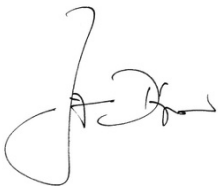
Verehrte Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hals, verehrte Damen und Herren,
vor genau 150 Jahren schlug die Geburtsstunde der Freiwilligen Feuerwehr Hals. Zu diesem Jubiläum darf ich im Namen der Stadt Passau und persönlich allen Zugehörigen des Vereins herzlich gratulieren. Sehr gerne habe ich als Ausdruck meiner Wertschätzung die Schirmherrschaft für die Feierlichkeiten übernommen.

Seit 1875 ist viel passiert auf der Welt, in Europa, in Deutschland und natürlich auch in Passau. Eine im Wortsinn lebenswichtige Konstante hat sich aber bis heute erhalten: die Verlässlichkeit unserer Feuerwehren. Hals war vor über 150 Jahren noch ein eigenständiger Markt und wurde 1972 im Rahmen der Gebietsreform ein Stadtteil von Passau. Seit jeher prägt die geografische Lage das Einsatzgeschehen vor Ort mit Schwerpunkten unter anderem bei Hochwasser – bzw. Bootseinsätzen.

Es freut mich überaus, dass uns die Freiwillige Feuerwehr Hals wie auch ihre Pendants in den anderen Stadtteilen als eigenständige Hilfsorganisationen erhalten geblieben sind. Unsere Zeit stellt jedoch auch neue Herausforderungen an die Feuerwehr; ihre Aufgaben sind komplexer geworden und um ein Vielfaches gestiegen. Die Feuerwehr ist heute mehr als nur „Feuer-Wehr“. Aus der Mannschaft, die Brände löscht, ist in den letzten Jahren eine universelle Eingreiftruppe geworden, die kompetent und schnell unterschiedlichste Gefahrensituationen bewältigen muss. Der Feuerwehrdienst fordert jedem viel ab. Dieses selbstlose Engagement ist mit Geld nicht aufzuwiegen.

Umso größer ist mein Dank, den ich der Freiwilligen Feuerwehr Hals anlässlich des Jahrestages aussprechen möchte. Mögen sich auch in Zukunft viele Mitstreiter zum Wohle unserer Bürgerschaft finden, denn wir alle brauchen sie.

Ihr



Jürgen Dupper
Oberbürgermeister der Stadt Passau



150 Jahre Feuerwehr in Hals

1875 wurde damals von Männern aus Hals eine Feuerwehr gegründet.

Man findet in den Chroniken von Städten und Gemeinden im 19. Jahrhundert oft die Bemerkung, dass „bei Feuer meist Chaos ausgebrochen sei.“ In der napoleonischen Zeit verbesserte die „militärische Ordnung“ zumindest die Disziplin bei Löscharbeiten. Dennoch fehlte die Ordnung im Einsatz und die Planung und Übung für eine möglicher erfolgreiche Durchführung.

1859 wurde beim damaligen Nachbarn in Passau überlegt, einen „Lösch- und Rettungsverein“ zu gründen. Ein Großbrand in der Brunngasse, der nur durch einsetzenden Regen gelöscht wurde, führte letztlich dazu, dass die „Freiwillige Feuerwehr Passau“ gegründet wurde.

So wie heute hat man sicher damals auch in Hals diese Entwicklung beim Nachbarn beobachtet. Und so war die Gründung der Feuerwehr Hals sicher nicht so einfach aus Spaß an der Freud, sondern aus der Notwendigkeit heraus, sich selbst in der Not helfen, für den Mitmenschen da sein und das Schlimmste verhindern zu können.

Das ist die Motivation, die damals und heute über mehrere Generationen hinweg die Männer und mittlerweile auch die Frauen der Halser Wehr antreibt, zu jeder Tages- und Nachtzeit Ihre Gesundheit zu gefährden und dem Mitmenschen zu helfen.

Nach den Gründungsjahren kam dann auch die Zeit des ersten und vor allem des zweiten Weltkrieges mit seinen Folgen sowie die ständigen Veränderungen bis heute, die die Halser Bevölkerung und Ihre Wehr forderten und fordern. Diesen Herausforderungen stellt sich die Feuerwehr Hals seit nunmehr 150 Jahren nicht nur erfolgreich, sondern erfüllt auch eine wichtige soziale Rolle im Stadtteil Hals.

Die Einsatzbereitschaft einer Wehr zeigt sich nicht nur in zahlreichen Einsätzen, sondern erfordert auch eine Vielzahl von Übungen und umfassende Schulungen. Dies geschieht ehrenamtlich in der Freizeit. Wo andere die Ruhe genießen, engagieren sich die Feuerwehrkräfte zum Wohle unserer Mitmenschen. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich und zolle höchsten Respekt und Anerkennung.

Der demografische Wandel, die Veränderungen in der Berufswelt, der Klimawandel und die Geschehnisse unserer Zeit sowie weiterhin der große Anspruch an die Feuerwehr, professionelle Hilfe zu leisten, wird auch in Zukunft eine große Herausforderung sein. Ich bitte Euch daher, weiterhin Euren Mann und Eure Frau zu stehen und ein wichtiger Baustein in der Sicherheitsstruktur unserer Stadt zu sein.

Ich beglückwünsche alle, die zu den Erfolgen der Wehr beigetragen haben und beitragen, stellvertretend die ehemaligen Kommandanten Ernst Hilz, Franz Pfaffinger und Rudi Landegl sowie die jetzige Mannschaft unter Manfred Landegl und Andreas Unholzer.

Der Feuerwehr Hals wünsche ich zu Ihrem Jubiläum ein gutes Gelingen und einen harmonischen Verlauf.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ auch für die nächsten 150 Jahre.



Andreas Dittlmann
Stadtbrandtrat

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Hals und Umgebung
verehrte Festgäste,

mit großer Freude und tiefem Respekt darf ich als Fahnenmutter der Freiwilligen Feuerwehr Hals meinen herzlichen Glückwunsch anlässlich des 150-jährigen Bestehens dieser traditionsreichen und zugleich zukunftsorientierten Einrichtung aussprechen.

Seit eineinhalb Jahrhunderten steht die Feuerwehr Hals im Dienste der Gemeinschaft – unermüdlich, selbstlos und stets bereit, in Notsituationen Leben zu retten, Hab und Gut zu schützen und Beistand zu leisten. Und das nicht nur bei Bränden, sondern auch Verkehrsunfällen, Stürmen und Hochwässern.

Diese lange Geschichte ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein Anlass innezuhalten und all jenen zu danken, die über Generationen hinweg ihre Kraft, Zeit und manchmal auch ihr Leben für das Wohl anderer eingesetzt haben.

Als Fahnenmutter bin ich stolz, dieses symbolträchtige Amt seit 10 Jahren ausüben zu dürfen. Die Fahne steht nicht nur für Tradition, sondern auch für den Zusammenhalt, den Mut und die Kameradschaft, die das Wesen unserer Feuerwehr prägen. Diese Werte verdienen Anerkennung und höchste Wertschätzung – heute mehr denn je. Ich danke allen aktiven und ehemaligen Feuerwehrdienstleistenden für ihren Einsatz, der oft still und unbeachtet bleibt, aber für unsere Gesellschaft unverzichtbar ist. Ebenso danke ich den Familien, die ihre Angehörigen in dieses verantwortungsvolle Ehrenamt begleiten und unterstützen.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Hals weiterhin viel Erfolg, eine stets gesunde Heimkehr von allen Einsätzen und dass der Geist der Hilfsbereitschaft auch in Zukunft Generationen verbindet.

Mit herzlichen Grüßen und in tiefer Verbundenheit,
Ihre/Eure

Erika
Fahnenmutter der Freiwilligen Feuerwehr Hals

Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr



Liebe Kameraden des Jubelvereins Freiwillige Feuerwehr Hals,

mit großer Freude und tiefem Respekt gratulieren wir unserem Patenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Hals, zu ihrem 150-jährigen Gründungsfest im Jahre 2025. 150 Jahre sind eineinhalb Jahrhunderte ehrenamtliches Engagement, Einsatzbereitschaft und lebendige Kameradschaft.

Um sich einen Zeitraum von eineinhalb Jahrhunderte zu vergegenwärtigen, sei an dieser Stelle ein kurzer Rückblick in die Welt des Gründungsjahres der FF Hals erlaubt. Das Telefon im Alltag war noch unbekannt. Erst 1876 meldete Herr Alexander Graham Bell das Telefon zum Patent an. König Ludwig II. war König von Bayern und mehr als die Hälfte der Bevölkerung Bayerns lebte von der Land- und Forstwirtschaft. Der Wandel von Technik und Gesellschaft könnte kaum tiefgreifender sein! Aber nicht alles ist dem Wandel unterworfen! Das 150-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Hals spiegelt auch 150 Jahre Kameradschaftlichkeit sowie den Wunsch und die Tat zum freiwilligen Dienst am Nächsten wider! Unser Jubelverein ist damit ein lebendiges Zeichen für Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Solidarität.

Es ist uns daher eine besondere Ehre, liebe Kameraden der Feuerwehr Hals, zu diesem bedeutsamen Anlass als Patenverein an eurer Seite zu stehen! Wir bedanken uns für euer Vertrauen, zum 150-jährigen Gründungsfest euer Patenverein sein zu dürfen. Zum heutigen Fest möchten wir das Band zwischen unseren Wehren in heiteren Stunden weiter festigen.

Wir wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Hals für die Herausforderungen der Zukunft viele bedeutsame Momente der Kameradschaftlichkeit, engagierten Nachwuchs die in Wunsch und Tat den freiwilligen Dienst am Nächsten suchen und unfallfreie Einsätze! Möge der Geist eurer Gründungsmitglieder auch im 21. Jahrhundert lebendig sein und euch den Weg in die Zukunft ebnen.

Allen Festgästen und insbesondere der Feuerwehr Hals wünschen wir schöne und erinnerungsreiche Stunden zum Jubiläumsfest.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Euer Patenverein die FF Ries



Dominik Klinger
1. Vorstand



Wolfgang Klinger
1. Kommandant



Ein herzliches „Grüß Gott“,

allen Gästen und Feuerwehren aus nah und fern, die mit uns zusammen das 150-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Hals feiern.

Der Schutz von Leib und Leben, Hab und Gut war bereits schon im Jahre 1875 das Anliegen der 22 Halser Bürger, die die Freiwillige Feuerwehr Hals gegründet haben und wir somit das 150-jährige Bestehen jetzt feiern können.

Hierzu ein großer Dank unserem Schirmherrs, Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper.

Besten Dank an die Feuerwehr Ries, die bereits zum dritten Mal die Patenschaft für eines unsere Jubelfeste übernommen hat.

Herzlichen Dank auch allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ferner danke ich allen ehemaligen und derzeitigen Kommandanten, Vorsitzenden, aktiven, passiven und fördernden Mitgliedern, sowie deren Lebenspartnern. Nur durch das Engagement der Vorgenannten und das opfern derer Freizeit konnte und kann die Feuerwehr Hals bestehen; denn nur in der Gemeinschaft sind und bleiben wir stark und erfolgreich.

Ich wünsche den Festtagen einen guten Verlauf. Allen Festbesucherinnen und -besuchern, den Halser Vereinen und allen Feuerwehrangehörigen und ihren Familien danke ich herzlichst für euer Kommen.

Mit bestem Gruß



Rudi Landegl
1. Vorsitzender FF Hals

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Festgäste, Freunde und Unterstützer unserer Feuerwehr, es ist mir eine besondere Ehre und große Freude, euch alle im Namen unserer gesamten Feuerwehr zu unserem 150-jährigen Gründungsfest begrüßen zu dürfen.

150 Jahre – das ist weit mehr als nur eine Zahl. Es ist ein stolzes Zeugnis von Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und gelebtem Ehrenamt. Seit eineinhalb Jahrhunderten stehen Frauen und Männer unserer Feuerwehr in unzähligen Stunden bereit, um in Notlagen zu helfen, Brände zu bekämpfen und Leben zu retten – freiwillig, zuverlässig und mit viel Herzblut.

Ein solches Jubiläum lädt dazu ein, innezuhalten und zurückzublicken – auf bewegte Zeiten, technische Entwicklungen und die vielen Herausforderungen, die wir gemeinsam gemeistert haben. Es ist aber auch eine Gelegenheit, allen zu danken, die unsere Feuerwehr mitgestaltet und getragen haben – sei es durch aktiven / passiven Dienst, als Mitglied der Jugendfeuerwehr, durch Unterstützung der fördernden Mitglieder, als Partner, Arbeitgeber oder Gönner.

Besonders bedanken möchte ich mich bei all Jenen, die mit viel Engagement und Einsatz dieses Jubiläum möglich gemacht haben – sei es bei der Organisation der Festtage, beim Erstellen dieser Festschrift oder im laufenden Feuerwehralltag.

Lasst uns mit Stolz auf das Erreichte blicken und mit Zuversicht in die Zukunft gehen. Denn eines ist sicher: Der Geist der Kameradschaft und des Helfens, der uns seit

150 Jahren verbindet, wird auch kommende Generationen leiten.

Ich wünsche unserem Jubiläum einen würdigen Verlauf, allen Gästen unvergessliche Stunden und uns allen ein Fest, das uns noch lange in Erinnerung bleibt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Manfred Landegl
1. Kommandant

Geschichte der freiwilligen Feuerwehr Hals

Es ist sehr schwierig über die Geschichte der Halser Wehr zu berichten, da bei der Beschiessung von Hals am 30. April 1945 das Rathaus, in dem sich die Räume der Feuerwehr befanden, abbrannte, und damit viele Unterlagen vernichtet wurden.

Urkundlich steht aber fest, daß am 17. Oktober 1875 die Freiwillige Feuerwehr Hals gebildet und am 12. Dezember 1880 der Feuerwehrverein gegründet wurde.

Vorwort zur Satzung des Vereins:

Satzungen der freiwilligen Feuerwehr Hals.

Einleitung

Der erste Zusammenstoß zwischen der Gasse bei einem
unvorsichtigen ist die Pflicht eines jeden Bürger und
Eingewanderten der Markte, besonders notwendig ist die
Erfüllung dieser Pflicht in Löschfällen. — Um deshalb
vorsorglich in dieser Angelegenheit die nötige Hilfe zu
leisten, hat sich eine freiwillige Markte am 17. Oktober 1875
eine Vereinigung gebildet, die sich am 12. Dezember 1880
als freiwillige Verein konstituierte in. wofür die
Satzungen anzuwenden, zu denen ganz freiwillig der
Bürger sich jeder Markte bei einem Einbruch in den
Verein eintrifft.

Folgende Männer waren die Gründungsmitglieder der Wehr (1875):

Zitzelsberger Michael
Schmid Matthias
Grußmüller Josef
Flagenstier Ferdinand
Bauer Josef
Müller Xaver
Reischl Andreas
Suer Andreas
Holsinger Matthias
Gerhartinger Hermann
Pretzer Franz
Greiner Josef
Zitzelsberger Jakob
Holsinger Georg
Müller Andreas
Zimtl Josef
Höttl Josef
Buchbauer Ludwig
Landeigl Franz
Sageder Franz
Seidl Leonhart
Haas Michael

In der Historie des Stadtteils Hals (früher Stadt und Markt) ist des öfteren von größeren Bränden die Rede. So entstand am 2. Mai 1810 ein allgemeiner Brand, verursacht durch Soldaten des 111. französischen Infanterieregiments, welche das Quartierstroh anzündeten. Die St. Georgskirche auf dem Burgberg und 49 weitere Gebäude fielen den Flammen zum Opfer.

Weitere große Brände: Brand bei Manzinger am 10.6.1937 (siehe Bild)
 Brand bei Putz im Januar 1972 (siehe Bild)
 Brand Burg Reschenstein am 2. August 1994



Brand bei Manzinger

Brand in Hals

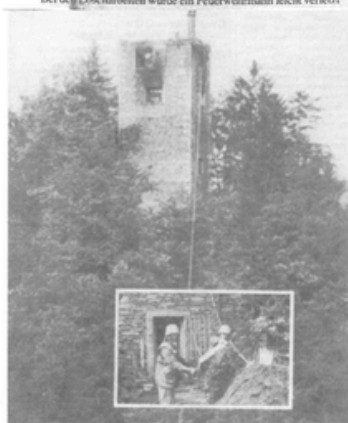
Dackel meldet das Feuer - trotzdem ausgebrannt:

Mittwoch, 3. August 1994

- Burg Reschenstein 500 000 Mark Schaden

Ein Blitzschlag ist wahrscheinlich die Ursache des Brandes -

Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt



Brand bei Putz

Die Feuerwehr Hals wurde seit Bestehen nicht nur bei der Brandbekämpfung, sondern auch bei den vielen Hochwassern der Ilz und bei Unwettern eingesetzt.

Gerade bei dem Hochwasser im Juli 1954 (9. bis 14.) haben sich die Männer der Wehr in besonderer Weise als Helfer bewährt.



← Dezemberhochwasser 1993

Ausrüstung und Fahrzeuge der Halser Wehr:



a)



b)



c)



d)



e)

- a) Schlauchwagen von 1886
- b) erstes Löschfahrzeug und Mannschaftswagen 1953
- c) zweites Löschfahrzeug „Opel Blitz“ 1957 (umgebauter Postwagen)
- d) 3. Löschfahrzeug LF 8 Unimog 1967
- e) 4. Löschfahrzeug LF 8/6 1996

Hierzu Bericht in der PNP von der Weihe des neuen Fahrzeugs:

LOKALES

Dienstag, 8. Juli 1997

Freiwillige Feuerwehr Hals

Der neue Spezial-Löschwagen: Kein Halser Wunschspielzeug

Vorgängerwagen altersschwach – Gassen erfordern engen Radstand – Bayernweit einmalig

Ihr erschnittes neues Löschfahrzeug hat die Halser Feuerwehr ausgiebig gefeiert. Es ist durch seinen speziell engen Radstand bayernweit einzigartig.

Im Rahmen der Feier dankte Kommandant Rudi Landegl der Stadt für die Anschaffung des Fahrzeuges sowie der Regierung von Niederbayern für den gewährten Zuschuß. Landegl stellte fest, daß das neue LF 8/6 nicht das Wunschspielzeug der Halser Wehr sei, sondern eine notwendige Anschaffung. Das alte Fahrzeug habe 30 Jahre lang seinen Dienst getan und war nur mehr beschränkt einsetzbar. Durch den engen Radstand sei der neue Wagen besonders gut für die engen Gassen in Hals und in der Altstadt geeignet und noch dazu einzigartig in Bayern. 600 Liter Wassertank, 50 Meter Schnellgriffschlauch und ein Überdrucklüfter erleichtern die Arbeit und verbessern die Löschwirkung.

Dem Weiheakt ging ein Festgottesdienst mit der Trachtenkapelle Hals in der Pfarrkirche St. Georg voraus, den Stadtpfarrer Gerhard Hettler zelebrierte. Hettler merkte an, daß es bei



Pfarrer Gerhard Hettler weiht das neue Löschfahrzeug der Halser Wehr. (Foto: Scholz)

einer Feuerwehr nicht alleine auf eine gute technische Ausrüstung, vielmehr auf die aus dem Herzen kommende Bereitschaft der Wehrleute ankomme, dem Nächsten zu helfen. Er sagte den Feuerwehrleuten ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Hilfe in vielen Notfällen und wünschte, auf die Einsätze gemünzt, daß sich das Fahrzeug nicht rentieren möge. Ein langer Festzug mit vielen

Ehrengästen bewegte sich dann zum Gerätehaus. Vorstand Franz Pfaffinger gab hier einen kurzen Abriss der Geschichte der Halser Wehr. Dann weihte Pfarrer Hettler das Fahrzeug. Oberbürgermeister Willi Schmölzer und Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner gratulierten zum modernen Löschfahrzeug und lobten die Passauer Wehren für ihren uneigennütigen Einsatz im Dienste

des Feuer- und Katastrophenschutzes. Fahnenmutter Cilly Gerstl, die schon 30 Jahre für ihre Schützlinge sorgt, erhielt eine besondere Ehre. Aschenbrenner überreichte ihr die Ehrenmedaille des niederbayerischen Feuerwehrverbandes. Mehrere Wehrmänner bekamen Leistungsabzeichen. Mit dem Wahlspruch „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ klang das Fest aus. fa

Auf die Aus- und Fortbildung wurde bei der Halser Wehr immer besonderer Wert gelegt.

Das Bild zeigt die Männer der Wehr bei der Abnahme des ersten Bayerischen Leistungsabzeichens nach dem Krieg.



Die Kommandanten der Wehr seit der Gründung:

1875 - 1903	Zitzelsberger Michael
1903 - 1907	Hoft Xavier
1907 - 1921	Zitzelsberger Michael
1921 - 1931	Weisheitinger Johann
1931 - 1936	Berger Josef
1936 - 1942	Schreyer Simpert
1942 - 1945	König Josef
1945 - 1946	Schreyer Simpert
1946 - 1960	Schnopp Hans
1960 - 1961	Danzer Hans
1961 - 1965	Pfaffinger Josef
1965 - 1971	Kubicek Otto
1971 - 1976	Holz Ernst
1976 - 1994	Pfaffinger Franz
1994 -	Landagl Rudi

Kommandanten ab 1945, die bereits verstorben sind:



Schreyer Simpert



Schropp Hans



Danzer Hans



Pfaffinger Josef



Kubicek Otto



Hilz Ernst

Mannschaft der Halser Wehr um 1910

Erste Reihe von rechts nach links:

Matthias Holzinger, Rinesch Josef, Buchbauer Michael, Pretzer Franz,
Zitzelsberger Michael, Greiner Alois, Schmied Matthias, Freund Anton,
Grubmüller N.



Gerätehaus der Feuerwehr

Die Feuerwehrrequisiten befanden sich von Anfang an im Erdgeschoß des Rathauses am Marktplatz. Nach der Zerstörung des Rathauses verbrachte man die wenigen verbliebenen Ausrüstungsgegenstände in ein Nebengebäude des Hofbauerngutes.

Der Wiederaufbau des Rathauses wurde 1949 begonnen und 1950 abgeschlossen.

Am 27.5.1951 wurden die Räume der Wehr im wiederaufgebauten Rathaus eingeweiht.

Siehe hierzu den Presse-Artikel vom 29. Mai 1951.

Das Halser Feuerwehrfest

Hals. Am Sonntagmorgen spannte sich ein trüber, regenverhangener Himmel über den festlich geschmückten Markt Hals. Als um 6 Uhr der musikalische Weckruf der Thyrnauer Kapelle die Einwohner aus ihrem friedlichen Schlummer riß, blinzelten hinter den Gardinen verschlafene Augen den marschierenden Bläsern und der Halser Feuerwehr nach, die ihrem durch Krankheit an der Teilnahme des Festes verhinderten Kommandanten, Johann Schopp, sowie den acht Ehrenmitgliedern ein Morgenständchen brachten. Reiter auf bändergeschmückten Pferden sprengten über Markt und Straßen, um die Ankunft der neu eintreffenden Wehren und Vereine zu melden, die dann mit klingendem Spiel vom Ortseingang abgeholt wurden. Um 10 Uhr setzte sich ein imposanter Kirchenzug in Bewegung. Pfarrer Hugo Lercher erinnerte in seiner Festpredigt an den 30. April 1945, an welchem die Pfarrkirche dem Feuersturm zum Opfer fiel. In stiller Wehmut gedachte er des verstorbenen Arztes und Menschenfreundes Dr. Hans Grunow, der, nur mit einem Wassereimer ausgestattet, das rasende Feuer bekämpfte. Ebenso des damaligen Feuerwehrhauptmanns Josef König, der bei einem Bombenangriff in Passau sein Leben verlor. Nach dem viele Jahrhunderte alten oberösterreichischen St.-Florian-Bittgebet und dem von der Thyrnauer Kapelle gespielten Priesterchor aus der Zaubergeige sowie dem Choral „Über den Sternen“, fand die kirchliche Feier ihren Abschluß. Es folgte die Einsegnung des Gerätehauses. Sehr eindrucksvoll gestaltete sich die Ehrung am Denkmal der Gefallenen.

Bürgermeister Ludwig Breinbauer begrüßte in seiner Ansprache den stellvertretenden Landrat Wenzel, den Regierungsrat Stocker, Bürgermeister Riesinger, Hacklberg, Kreisbrandinspektor Baptist Kitzlinger und den Chef der Passauer Freiwilligen Feuerwehr, Willy Osterkorn, sowie sämtliche erschienenen Vereine und Wehren. Spontan und herzlich wurden die beiden österreichischen Wehren aus Schardenberg und Weserufer (letztere waren mit einer 16 Mann starken Kapelle gekommen) von allen Festteilnehmern mit Beifall geehrt. Gerätewart Leopold Schinko sprach in Vertretung des erkrankten Kommandanten. Nach den eindrucksvollen Worten von Regierungsrat Stocker und Kreisbrandinspektor Kitzlinger hefteten die Ehrenjungfrauen Marianne Schopp und Regina Putz einer jeden Fahne ein goldbeschriftetes Erinnerungsband an die Spitze. Der Festzug, an dem außer den genannten Ehrengästen der Bürgermeister mit dem Gemeinderat, Oberkommissar Stadler mit den Polizeiorganen, die Lehrerschaft, der Verschönerungsverein, die Burgschützen, die Trachtenvereine, das Katholische Werkvolk, die Halser Gmoj und 41 Feuerwehren teilnahmen, bot ein farbenprächtiges Bild. Nach den fröhlichen Weisen von mehreren Kapellen drehte sich dann jung und alt im frohen Reigen.

Die Wehr erhielt 1989 ein neues Gerätehaus mit Unterrichtsräumen.
Die Einweihung erfolgte am 28. Mai 1989.

Der Wunsch der Feuerwehrler wurde endlich wahr

Neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hals gestern offiziell seiner Bestimmung übergeben — Gesamtkosten 600 000 DM



Der größte Wunsch der Halser Feuerwehr ist jetzt erfüllt. Abordnungen anderer Wehren und der Vereine des Ortsteil nahmen bei der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses (rechtes Bild) am Perltscherweg teil. Kommandant Franz Pfaffinger (linkes Bild von rechts) konnte unter den Gästen auch Stadtbrandinspektor Richard Bruckner, Bürgermeister Fritz Abelein sowie die Stadträte Fritz Gerstl, Sepp Eder, Siegfried Heindl und Dr. Chrysant Fischer begrüßen. Sie folgten aufmerksam die Segnung des Hauses durch Pfarrer Gerhard Hettler. (Fotos: Roider)

(rz). „Vier Jahre nach unserem 100. Gründungsfest wurde jetzt endlich unser größter Wunsch wahr“, sagte Franz Pfaffinger, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hals. Bei einem Fest wurde gestern das neue Feuerwehrgerätehaus am Perltscherweg offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Schon lange waren die Halser Feuerwehrler auf der Suche nach einer neuen Unterkunft. „Durch den eng besetzten Marktplatz war es oft schwierig, aus dem bisherigen Gerätehaus im Rathaus mit den Fahrzeugen auszurücken“, erklärte Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner. Doch bis zur Einweihung des neuen Hauses hätte so manche Klippe umschifft, so manches Problem gelöst werden müssen. „Doch jetzt sind die Früchte der Bemühungen für die Aktiven der Halser Feuerwehr bereits erkennbar.“

Das Gebäude konnte bereits im Sommer 1987 erworben und im letzten Jahr umgebaut werden. Um es für die Zwecke der Feuerwehr nutzbar zu machen, mußte der Boden im Erdgeschoß um gut 80 Zentimeter abgesenkt werden. Dabei bereitete der Baufirma und dem Bauleiter, Ingenieur Stern vom Hochbauamt, der felsige Untergrund einige Probleme. Im ersten Stock sind jetzt der Schulungsraum, die Kleiderkammer und eine Teeküche eingerichtet. Unter dem Dach liegt die Wohnung des Hausmeisters.

„Die Kosten für den Ankauf, den Umbau und die Möblierung beliefen sich auf insgesamt 600 000 DM“, bestätigte Bürgermeister Fritz Abelein. Für ihn ist diese Investition ein weiteres Zeichen dafür, daß die Stadt sich des großen Engagements der Feuerwehrler im Dienst an ihren Mitbürgern bewußt ist und die Halser Feuerwehrler seit der Eingemeindung 1972 weder in finanzieller, noch in materieller Hinsicht schlechter gestellt sind.

In diesem Zusammenhang verwies Bürgermeister Abelein auf weitere Baumaßnahmen der Stadt für die Wehren. 700 000 DM kostete 1985 das Gerätehaus in Schalding r. d. D., 900 000 DM werden derzeit für die Feuerwehr Patriching verbräut. Bei Kosten von rund 800 000 DM soll noch in diesem Jahr mit dem Gerätehaus der Feuerwehr Gaißa begonnen werden. „Dringend notwendig wäre ein neues Gerätehaus für den 3. Zug, für die Innstadt-Feuerwehr. Dort herrschen die gleichen beengten Verhältnisse wie dies in Hals der Fall war“, meinte Fritz Abelein. Die Stadt bemühe sich derzeit um eine Lösung des Problems.

Mittlerweile hat sich herausgestellt, daß zur Lagerung von Gerätschaften im neuen Halser Gerätehaus ein weiterer Abstellraum wünschenswert wäre. Der notwendige Grund wurde vom Nachbarn Josef Schwankl unentgeltlich zur Verfügung gestellt. „Nach einer Vorplanung ist das Hochbauamt zur Zeit dabei, eine Kostenschätzung und einen Eingabeplan anzufertigen“, sagte Fritz Abelein und bat seine Stadtratskollegen, dafür die notwendigen Mittel bereitzustellen. Als Geschenk der Stadt überreichte er Kommandant Franz Pfaffinger ein Stadtwappen aus Wachs.

Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner dankte der Stadt, die nicht nur den Bau der Gerätehäuser trägt, sondern auch die Fahrzeuge und Geräte bereitstellt. „Doch ebenso den Firmen, die unsere Männer auch tagsüber für ihren Feuerwehrdienst freistellen, gebührt unser Dank“, sagte Josef Aschenbrenner. Nur so könne der notwendige Personalstand noch auf freiwilliger Basis sichergestellt werden, nur durch die Verteilung auf viele Schultern könne die Feuerwehr nach ihrem Motto „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr in den verschiedensten Notsituationen Hilfe leisten.

Kommandant Schrimpf von der FFW Ries, dem Patenverein der Halser, hatte zur Einweihung für das neue Gerätehaus ein Kreuzifix mitgebracht, das Pfarrer Gerhard Hettler noch vor der Segnung des Hauses weihte. „Wir sind glücklich, jetzt unsere Gerätschaften fachgerecht unterbringen zu können. Dafür können sich die Halser auch weiterhin auf ihre Wehr verlassen“, bekräftigte abschließend Franz Pfaffinger.

Schon um 8 Uhr hatten sich die Abordnungen der Feuerwehren der Stadt und des näheren Landkreises und der Halser Vereine sowie zahlreiche Stadträte und die Fahnenmutter Cilly Gerstl beim Gerätehaus eingefunden. Unter den Gästen befand sich auch Josef Kust, Kommandant der Gemeindefeuerwehr von Blatna, Kreis Strakonice (CSSR), der mit seinen Leuten am Wochenende bei der befreundeten ZP-Werksfeuerwehr das bayerische Feuerwehr-Leistungsabzeichen erwarb. Unter der musikalischen Begleitung der Halser Trachtenkapelle waren Gastgeber und Gäste zu einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal marschiert und hatten danach gemeinsam einen Festgottesdienst gefeiert. Zum Abschluß der Einweihungsfeier luden dann die Halser Feuerwehrler ihre Gäste zu einem gemütlichen Besammeln ins Gasthaus „Zur Burg“ ein.

Gründungs- und Fahnenweihen

Bericht über die Weihe
der ersten Fahne der Wehr
am 15.6.1886:

Die Fahnenweihe der freiwilligen Feuerwehr Hals.
Der romantisch gelegene, freundliche Markt Hals hatte gestern ein ganz besonders reiches Festkleid angelegt, um die Fahnenweihe seiner freiwilligen Feuerwehr in würdiger Weise zu begehen, nicht ahnend, daß das Schicksal mit rauher Hand einen gewaltigen Strich durch das schön arrangierte Fest zeichnen würde. Obwohl die Bitterung gleichwie am Abend des ersten so auch am Morgen des zweiten Pfingsttages keineswegs günstig war, hatten doch zahlreiche Feuerwehren der Umgebung Deputationen mit ihren Fahnen entsandt, welche, mit Bollerfahnen empfangen, in nachstehender Reihenfolge in dem zur Kirche marschierenden Festzug vertreten waren und zwar der Rathenvereine Neutkirchen a. Z. und Baldkirch, weil zum Bezirke gehörig, dann die Korps von Weidenwies, Bichsberg, Engertsham, Fürstzell, Hadsberg, Haidenhof, Heining, Kellberg, Neutkirchen v. W., Odenzell, Sandbach, Straßkirchen, Tiefenbach, Vornbach, Wegscheid, schließlich der Kranken-Unterstützungs-Berein, der Krieger-Berein und die Feuerwehr von Hals. Der Festzug, am Marktplatz aufgestellt, bewegte sich direkt über die Altbaustraße zur Katholischen Kirche, woselbst der hochw. Herr Dechant-Professor Dr. Diendorfer eine der Feier des Tages entsprechende Ansprache hielt, in welcher derselbe den versammelten Feuerwehrmännern nahelegte, nicht nur das materielle Feuer, sondern auch das geistliche, das Feuer der Leidenschaften mit aller Thatskraft zu bekämpfen, um ihrem Berufe und dem Bahlspunde der Feuerwehr treu zu bleiben: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Der Fahne selbst, dem Symbol der Einigkeit und Zusammengehörigkeit, erteilte hierauf der genannte Geistliche den priesterlichen Segen. Am Schluß des Gottesdienstes traf die erschütternde Nachricht vom dem Ableben Sr. Majestät des Königs ein. Herr Professor Dr. Diendorfer gab das höchst betäubende Ereignis vom Altar aus bekannt und forderte die in Andacht versammelte Gemeinde auf, für das Seelenheil des höchstseligen Verstorbenen zu beten. — Auf dem Marktplatz fand der eigentliche Festakt statt, den der Kommandant der Halser Feuerwehr mit einer Ansprache eröffnete, in welcher derselbe den erschienenen auswärtigen Feuerwehren, ferner der Fahnenmutter, sowie den Fahnenjungfrauen den Dank für ihre Theilnahme am Feste ausdrückte. Der Hauptmann des Rathenvereins, Herr Gastwirt Beckl von Neutkirchen a. Z., dankte für die seinem Corps erwiesene Ehre und schloß seine Rede mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf die freiwillige Feuerwehr Hals, das von Seite des Herrn Koch mit einem „Gut Heil“ auf die Feuerwehr Neutkirchen a. Z. erwidert wurde. Die Fahnenmutter, Frau Niederbrauerin und Realitätsbefähigte Thella Niedermayer von Walsau überreichte sodann das von ihr gestiftete prächtige Fahnenband, der Feuerwehr in einer sinnigen Ansprache Glück und Segen wünschend. Der letztere schloßen sich zwei wirkungsvolle Reden Namens der 14 Fahnenjungfrauen von Seiten der Damen Theres Stäfinger, Lehrerin und Hasenöhl in Hals an, worauf der Festakt mit einem kernigen Apell des Bezirksvertreters Herrn Wader an die gesammelten Feuerwehrmänner seinen Abschluß fand. — Mittags war gemeinsames Mahl im Bauerhofs Gasthause und hierauf gefellige Unterhaltung im festlich decorirten Garten des genannten Lokals, welche, wie nicht anders zu erwarten, sehr unter dem Drucke der Trauer-Nachricht zu leiden hatte, wenn schon der von der Frau Fahnenmutter gestiftete, aus der Werkstätte des Herrn Binnigshermelers Gölzinger hervorgegangene hübsche Wokal fleißig die Runde machte. Die Fahne, auf's prächtigste ausgestattet, stammt aus der bekannten „Sonner Fahnenfabrik“ in Bonn.

25-jähriges Gründungsjubiläum



25-jähriges Jubiläum der FFW Hals mit Hauptmann und Vorstand
v. l. nach rechts: Pfarrer und Kommandant im Jahre 1911 am Marktplatz

* Das 25-jährige Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr Hals hat bei herrlicher Bitterung einen schönen Verlauf genommen. Samstag abends fand im Greinerischen Garten eine Familienunterhaltung statt und am Sonntag morgens 5 Uhr wurde der eigentliche Festtag durch Torgewölle und Zapfenstreich eingeleitet. Hierauf wurden die auswärtigen Vereine empfangen und um 9 Uhr wurde auf dem Marktplatz zum Kirchzug aufgestellt genommen und zur St. Katharinenkirche gezogen, woselbst hochw. Herr Stadtpfarrer Bangraz eine heil. Messe celebrierte. Beim Gottesdienste und Festakte theiligten sich 35 auswärtige Feuerwehren. Nach der Messe fand auf dem Friedhof Gedächtnisfeier der verstorbenen Kameraden statt, woselbst Herr Kommandant Fiegelberger in schönen Worten der Beisitzenden ehrend gedachte. Nachher wurde zum Marktplatz geschritten, wo der eigentliche Festakt vollzogen wurde. Die Festrede hielt Herr Kaufmann und Kommandant Fiegelberger, dessen hoch den Gästen und auswärtigen Feuerwehren gollt. Herr Bezirksvertreter Wader nahm hierauf die Verteilung der 7 Ehrengewinne an 7 Mitglieder der Halser Feuerwehr für 25-jährige Dienstzeit und außerdem noch die Verteilung einer Anzahl von Diplomen für 15-jährige Dienstzeit vor und brachtem Schluß seiner Ansprache ein Hoch auf den Protektor der freiwilligen Feuerwehren, S. R. H. den Bräutigamen, aus. Hr. Kreisvertreter Magistratsrat Kängler entbot im Auftrage des k. Regierungsrates Wiering Herrn Bezirkskommandanten Wader die herzlichsten Glückwünsche, da es nämlich jüngst 25 Jahre waren, daß dieser die Stelle des Bezirksvertreters bekleidet. Durch die eifrige Pflege des Feuerlöschwesens gelang es ihm, die Zahl der freiwilligen Feuerwehren in seinem Bezirke von 14 auf 44 zu bringen. Ein Züchter des Herrn Kurates Dr. Mayerhausen brachte einen Prolog wirkungsvoll zum Vortrag und überreichte dem Jubelverein als Erinnerungsgeschenke ein prächtiges Fahnenband. Das Festmahl wurde im Bauerhofs Gasthause eingenommen, aber das man einstimmig Lob hörte. Um 1/2 1 Uhr wurden die Feuerwehr Hals, Weidenwies, Grubweg, Odenzell und Stromlänge inspiert und legten dieselben eine tüchtige Schaulust an den Tag. Eine prächtige Angriffsübung auf eine der Röhren bewies ebenfalls die gute Schlagfertigkeit der Feuerwehren. Sodann begann der gefellige Teil des Programms und herrschte ein reges Leben und Treiben sowohl unter den Gästen als auch den Feuerwehrmännern, unter die sich die Rangkiste mischten. Bemerkenswert ist, daß in Bezug auf Dekoration des ohnehin idyllisch gelegenen Parkes alles aufgeboten wurde, um denselben dem Jubelsteife zu Ehren zu verschönern. Die Stadtkapelle I besorgte den musikalischen Teil in der gewohnt guten Weise und so vertief das Fest, zu dem sich Tausende von Gästen einfanden, in der schönsten Weise. Infolge der drückenden Temperatur wurde dem edlen Gerstenjaste fleißig — teilweise zu eifrig — ausgesprochen.

50 Jahre Feuerwehr Hals am 15.7.1923

= Hals. (Die freim. Feuerwehr Hals) feierte am Sonntag, den 15. Juli ihr 50jähr. Gründungsfest. Eingeleitet wurde es am Samstag durch ein Abendkonzert in der Restauration zur Burg (Schellhorn). Sonntag um 6 Uhr war Bedruf durch die Straßen, dann Empfang der Vereine, 35 an der Zahl, 9½ Uhr Kirchenzug nach dem Schellhorn, woran sich auch der Gemeinderat Hals beteiligte. In der genannten Kirche wurde für die verstorbenen Kameraden eine hl. Messe gelesen, nach derselben war Kranzniederlegung mit entsprechenden Worten durch den Bezirksfeuerwehrvertreter. Nach dem Rückmarsch zum herrlich dekorierten Marktplatz trugen drei Mädchen Prologe vor, worauf Hr. Bez.-Feuerwehrvertreter Ziegelsberger die Festrede hielt. Hr. Kommandant Weißhütinger dankte der Gemeinde und den Gönnern der Feuerwehr für ihre tatkräftigen Unterstützungen, daß das Fest so schön zur Durchführung gebracht werden konnte. Herr Bürgermeister Haushofer erwiderte in entsprechender Rede. Herr Scherrer brachte noch Grüße und Wünsche des Bezirksfeuerwehrausschusses zum Ausdruck. Als Schluß, oft wurde im Auftrag des Bezirksamts Passau an zwei Mitglieder der Wehr, Herren Weißhütinger und Kaufmann Bauer das Ehrenzeichen für 25jährige, mit Treu und Eifer geleistete Dienste durch den Bez.-Vertreter mit ehrenvollen Worten überreicht.

Weihe der zweiten Fahne 1958



Hals. Als die Freiwillige Feuerwehr am Sonntag die Weihe ihrer neuen Fahne im Rahmen eines großangelegten Festes feierte, sandte die Sonne bereits um 7 Uhr ihr wohlwollendes Lächeln auf den von erwartungsfrohen Menschen gefüllten Markt. Ein schneidiger Reiter auf bänder- und blumengeschmücktem Roß ritt der Unteritaler Trachtenkapelle und der Halser Wehr voraus, um die auswärtigen Feuerwehren am Ortseingang abzuholen und sie durch die geschmückte Ortschaft zu geleiten. Gegen 9 Uhr brachte die Wehr der Fahnenmutter, Frau Gerstl, ein Ständchen, für das sie sich durch einen fröhlichen Umtrunk bedankte.

Festlich war der Kirchenzug, an dem sich 26 Wehren und Vereine sowie sonstige Formationen beteiligten. Allein schon die Halser Trachten- und Schützenvereine brachten Farbe in das ohnehin lebhaft Bild. Die jugendliche Fahnenmutter paradierte, von

zehn kleinen Mädchen begleitet, in dem großen amerikanischen Straßenkreuzer, den die beiden aus Amerika auf Urlaub weilenden Brüder Hans und Karl Schropp zur Verfügung gestellt hatten. Die Festpredigt hielt Pfarrer Hugo Lerch. Schillers Worte „Wohlthätig ist des Feuers Macht“ nahm Pfarrer Lerch zum Ausgangspunkt seiner eindrucksvollen Predigt. Während er vor dem Altar die Weihe der neuen, im Thyrnauer Kloster angefertigten Fahne vornahm, sang der Kirchenchor unter der Leitung seines ehemaligen Dirigenten, Mittelschullehrer Kersten aus Grafenau, aus der Deutschen Messe von Schubert.

An den Gottesdienst schloß sich der Festakt vor dem Ehrenmal auf dem Marktplatz an. Während der Feuerwehrkommandant Johann Schropp die Kranzniederlegung und das Anheften des breiten Trauerbandes an die neue Fahne vornahm, spielte der Bläserchor das Lied vom guten Kameraden

und donnerten Salutschüsse. Nach einem von einer kleinen Schülerin vorgetragenen Prolog hielten 2. Kommandant Danzer, Bürgermeister Gerstl und Kreisbrandinspektor Kitzlinger Ansprachen. Die von zehn Ehrenjungfrauen umgebene Fahnenmutter befestigte ihr kostbares goldgesticktes Band als erste an die neue Fahne. Der Austausch zweier kostbarer Bänder zwischen dem Patenverein Ries und dem Gastverein Hals leitete zur Verteilung der Erinnerungsbänder über, die Johann Danzer an die 20 teilnehmenden Vereine überreichte.

Die neue Fahne, die auf der einen Seite die gemalte Burgruine, an den Ecken die Wappen von Bayern, Niederbayern, den Passauer Wolf und das Halser Rautenwappen zeigt, weist auf der anderen Seite inmitten von Feuerwehrutensilien zwei verschlungene Männerhände auf, Hände, die Freund und Feind in Notzeit helfen. HBB

110jähriges Gründungsfest am 20. Juli 1885



Die Halser Bürger können sich auf ihre Feuerwehr verlassen

Am Wochenende wurde das 110jährige Bestehen unter der Schirmherrschaft von MdB Gerstl gefeiert



Für 25jährige aktive Mitarbeit in der FFW Hals wurde Franz Krenn (oben links) geehrt. Erste Gratulanten waren (v. l.) Bürgermeister Fritz Abelein, Schirmherr MdB Fritz Gerstl und Kommandant Franz Pfaffinger. — Einige Wehrmänner konnten Leistungsbahreihen in Empfang nehmen (oben rechts). Die Auszeichnungen überreichten (v. r.) Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner und Stadtbrandinspektor Richard Bruckner. — Am Festsonntag wurde Fahnenmutter Cilly Gerstl (unten links, Mitte) eingeehlt. Begleitet wurde sie von Eva-Maria Abelein und Iris Obermeier (v. l.). Rechts im Bild die Festjungfrauen mit (v. l.) Bürgermeister Fritz Abelein, MdB Fritz Gerstl, Ehrenstadbrandrat Karl Popp, Oberbürgermeister Hans Hüsl und Kommandant Franz Pfaffinger sowie den Stadträten Benkenstein und Eder (dahinter).

(Foto: Kramer)

Die zwei Fahnen



1. Fahne



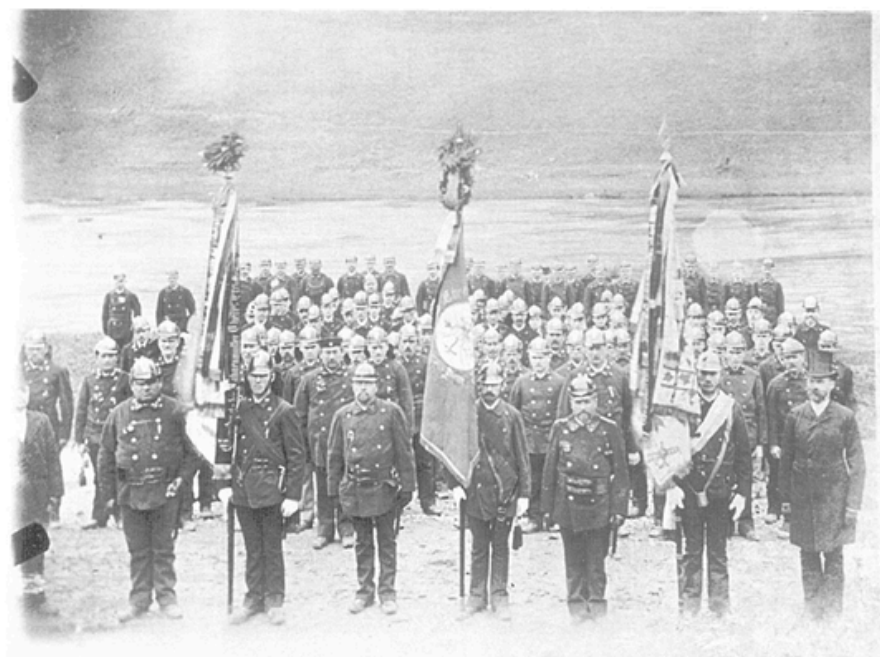
2. Fahne



Hals war wiederholt Tagungsort für Bezirksfeuerwehrfeste und für Generalversammlungen des Bezirksausschusses der Feuerwehren des Bezirks Passau-Land.

Das Bild zeigt die Abordnungen der Feuerwehren mit ihren Fahnen.

3. von rechts: Kommandant Michael Zitzelsberger, der zugleich Bürgermeister von Hals war.



Die Aktiven und Passiven Feuerwehrmänner und die Ehrenmitglieder Fritz Gerstl und Fritz Abelein, sowie die Fahnenmutter Cilly Gerstl.



Historisches Hals

Auszug aus der Halser Chronologie

- 1112 Erstes urkundliches Auftreten des Ortsnamens Hals. Herren von Hals warn zu dieser Zeit die Edlen von Palsenze (heute Polsenz bei Efering). Die Entstehung der Burg ist unbekannt; wahrscheinlich um 1050.
- 1190 Infolge des Todes des letzten männlichen Sprosses aus der Familie von Palsenze kommt Hals in den Besitz der Herren von Chamb (Kamm bei Ortenburg).
- 1240 Zerstörung der Burg Hals durch böhmisches Raubgesindel.
- 1280 Graf Albert der III. wird mit der Würde eines Reichsgrafen ausgezeichnet.
- 1375 Graf Leopold (der „Leu von Hals“), der letzte seines Stammes, stirbt am 12. März kinderlos in Wien und wird mit Schild und Schwert in Osterhofen begraben (die Grafen von Hals waren Schutzherrn des Prämonstratenserklosters).
- 1375 „Von Gottes Gnaden Landgraf Johann zu Leuchtenberg“ wird Herr der Grafschaft Hals.
- 1376 Kaiser Karl IV. erhebt am 14. Mai den Markt Hals zur Stadt mit dem Recht auf Stock und Galgen.
- 1382 Hals wird Pfarrei.
- 1437 Erstmalige urkundliche Erwähnung der Perlsfischerei in Hals.
- 1501 Riesiges Hochwasser in Hals und Passau am 15. August, das 10 Tage dauerte. Dabei hatten die Bäcker von Hals allein den Mut, mit grösseren Kähnen in die Stadt zu fahren und die hungernde Bevölkerung mit Brot zu versorgen.
- 1513 Die Grafschaft Hals geht an Freiherren von Degenberg über.
- 1517 Johann von Degenberg verkauft die Grafschaft Hals für 6500 Gulden an die Herzöge Ludwig und Wilhelm von Bayern. Die Grafschaft wird von Pflegern verwaltet.
- 1649 Die Pest wütet in Hals; es starben 96 Einwohner.
- 1778 Großer Brand in Hals, Die St. Georgskirche und das Bräuhaus sind u. a. abgebrannt.
- 1803/04 Aufhebung des Pflegegerichts; Ende der Grafschaft Hals
- 1810 Am 2. Mai entsteht wiederum ein grosser Brand, verursacht durch einquartierte französische Soldaten. Die wiederhergestellte St. Georgskirche und 49 Häuser fielen den Flammen zum Opfer. Ein großer Teil des Burggemäuers stürzt zu Tal.

- 1827 Mit dem Bau des 130 Meter langen Triftsperrstollens wird begonnen.
- 1892 Der Arzt Dr. Mayerhausen aus Wien kauft das Bavariabad und macht daraus eine vielbesuchte Wasserheilanstalt. Hals wird „Bad Hals“.
- 1895 Hals hatte 2 Sägemühlen, 2 Dampfsägen, 2 einfache und zwei Kunstgetreidemühlen, 1 Holzwarenfabrik, 1 Zündholzstößerei, 1 Streichgarnspinnerei und 1 Brauerei.
- 1902 Der Stadtrat von Hals beschließt am 16. November die städtische Verfassung fallen zu lassen und nimmt die Landgemeindeordnung an. Hals wird wieder Markt.
- 1920 Erstellung des Stausees und Erbauung des PIAG Elektrizitätswerkes (heute Stadtwerke Passau).
- 1921 Die Gemeinde Ries wird am 14. Oktober der Gemeinde Hals einverleibt.
- 1945 Beschießung des Marktes am 30. April durch amerikanische Artillerie.
- 1954 Vom 9. - 14. Juli größtes Hochwasser seit Jahrhunderten. Höhe des Wassers am 10. Juli auf dem Marktplatz 2.62 Meter.
- 1972 Durch Bescheid der Regierung von Niederbayern vom 17. Mai wird die Gemeinde Hals mit Wirkung zum 1. Juli in die Stadt Passau eingemeindet. Hals war geborener Markt, dann Stadt, dann wieder Markt und nunmehr wieder Stadt.

Die letzten Kriegstage in Hals

- 8. Jan. 1945: Etwa 300 Meter oberhalb des Pfarrhofes gingen 15 schwere Fliegerbomben nieder.
- 30. März 1945: Einquartierung von Ungarn in Hals. Es waren Feldgendarmen, sowie Offiziere und Personal des ungarischen Kriegsministerium mit Frauen und Kindern.
- 29. April 1945: Am Morgen waren gedruckte, nicht unterzeichnete Zettel angeschlagen: „Wer die weiße Fahne hisst, wird erschossen und Haus und Hof werden ihm angezündet.“ Gegen abend zu fingen die bei Tiefenbach aufgestellten amerikanischen Batterien zu schießen an. Aber die Granaten flogen noch über den Ort hinweg.
- 30. April 1945: Der Kanonendonner läßt etwas nach. Ein amerikanisches Flugzeug wirft Flugzettel ab mit der Aufforderung, weiße

Fahnen zu hissen und die Panzersperren (die nicht vorhanden waren) zu beseitigen, widrigenfalls der Ort beschossen wird. Niemand wagte es, der Aufforderung nachzukommen. Um 10 Uhr beginnt die Artillerie wieder heftig zu kläffen. Um 11.30 Uhr saust die erste Granate in den Ort. Das war der Probeschuß, und damit fängt die Beschießung des Ortes an. Um 13 Uhr steigt Rauch aus dem Rathaus auf. Bald steht es in Flammen. Als der Granathagel etwas aufhört, bringen ein paar Männer die Feuerwehrspritze. Der Feuerwehrhauptmann König ist einige Tage zuvor bei einem Fliegerangriff auf den Passauer Hauptbahnhof gefallen. Die Feuerwehrspritze funktioniert nicht. Nur 3 Meter hoch treibt sie den Strahl. Auch die Pfarrkirche wird getroffen. Um 14 Uhr bleibt die Kirchenglocke stehen. Aus dem Gebälk der Kirche steigt schwerer schwarzer Rauch auf. Mitten in dem Qualm hinein zischt Granate um Granate und facht das Feuer immer mehr an. Um 18 Uhr ist das Innere der Kirche ein großes Flammenmeer. Vorne auf dem brennenden Altar thront mitten in dem Flammenmeer die Gnadenmutter. Sie lächelt noch ihr jahrhundertaltes geheimnisvolles Lächeln, während das Feuer an ihrem Gewand empor leckt. Dann versinkt auch sie in Rauch und Glut. Nur das Christkind hat man ihr noch aus dem Arm genommen, ehe es zu spät war. Um 18.30 Uhr fällt der Helm des Kirchturms herab. Endlich hören die Einschlüge auf.

Am 1. Mai um 9 Uhr kommen die ersten Amerikaner in den Ort. Hals bot einen Anblick der Verwüstung.

In Hals waren zu allen Zeiten Persönlichkeiten und Familien wohnhaft, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl annahmen oder durch ihr Wirken dem Ort Ehre erwiesen.

Ritter Baldemar von Hals. Er brachte 1149 vom zweiten Kreuzzug Reliquien des Heiligen Achatius mit.

Graf Leopold, der letzte Graf von Hals, gestorben 1375 in Wien und beigesetzt im Prämonstratenserklöster Osterhofen, dessen Schutzherren die Grafen von Hals seit 1295 waren.



Aichperg, Grafengeschlecht im 15. und 16. Jahrhundert. Die Brüder Wilhelm und Johann von Aichperg kauften 1486 von den „Leuchtenbergern“ die Grafschaft Hals. 1517 ging die Grafschaft an die Herzöge Ludwig und Wilhelm von Bayern über. Verwaltet wurde sie von Pflegern.

Breinbauer Ludwig, Schneidermeister; von 1945 bis 1955. Bürgermeister in Hals, Große Verdienste um den Wiederaufbau von Hals.

Daschner Scholastika, Ordensschwester. Sie wirkte 22 Jahre als ambulante Krankenschwester in der Pfarrei Hals. Ihre große Hilfsbereitschaft bei Krankheit, Sterbebeistand und in vielen Notlagen machte sie zum „Helfenden Engel von Hals.“

Bottler-Heros Hanna, geb. 1894, gest. 10.1.1960 in Hals. Sie war Artistin und Gemahlin des weltbekannten Artisten Lindinger-Heros. Sie verdiente sich zuletzt mit Tanz und Gymnastikstunden und PNP Berichterstattung ihren Lebensunterhalt.

Einberger Franz Ser., Pfarrer in Hals, gest. 19.5.1892. Er gründete 1888 die Kinderbewahranstalt (Waisenhaus) Hals.

Fuchs Ladislava, Ordensschwester. Jahrzehnte war sie als Erzieherin im Waisenhaus und im Kindergarten tätig. Von 1937 bis 1968 war sie zugleich Oberin des Hauses.

Forchheimer, Familie; Eigentümer des großen Dampfsägewerks in der Stromlänge und Betreiber der Halser Holztrift - bis 1926. Viele Halser arbeiteten in diesem Betrieb.

Hacker Frominia, Ordensschwester. Seit 1932 Erzieherin im Waisenhaus, seit 1968 Oberin. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes.

Gerstl Fritz, Bürgermeister in Hals von 1955 - 1964, dann Landrat des Lkrs. Passau bis 1970. Von 1972 - 1987 Bundestagsabgeordneter. 7 Jahre gehörte er dem Passauer Stadtrat an. Er ist Träger höchster Auszeichnungen.

Hartl Josef, Pfarrer in Hals bis 1938. Seine große Sorge galt der Waisenanstalt Hals, deren Vorstand er war.

Kainz Maria Anna, Besitzerin des Hofbauerngutes in Hals, gest. 30.3.1895. Der Kinderbewahranstalt in Hals vermachte sie 6000 Mark.

Kramer Josef Matthias, 44 Jahre Burgpfleger in Hals. Er liess die Achatiuskirche durch zwei Seitenschiffe und einen Sakristeianbau erweitern.

Lehar Franz, Komponist. Er weilte mehrmals in Hals, wo er sich einer Kneippkur unterzog. Er komponierte 1902 in Hals seine erste große Operette „Wiener Frauen“.

Lerch Hugo, 34 Jahre Pfarrer in Hals, gest. 27.1.1972 in Hals. Der Wiederaufbau der 1945 zerstörten Pfarrkirche und die grundlegende Renovierung der St. Achatiuskirche nach dem Hochwasser 1945 sind eng mit seinem Namen verbunden. Er war auch Schriftsteller und Herausgeber des „Tagebuches einer Landschaft“.

Leuchtenberg Johann I., Er wurde 1375 Nachfolger des Grafen Leopold. Die Grafschaft blieb vier Generationen im Besitz der Familie. 1486 wurde sie an die „von Aichperg“ verkauft.

Lindinger-Heros, Josef, Artist und Bürgermeister in Hals von 1935 bis 1945. Er war ein weltberühmter Kraftjongleur und wurde zusammen mit seiner Assistentin Hanna auf Bühnen der ganzen Welt gefeiert.

Mayerhausen Dr. Georg, Arzt. Er erwarb 1892 das von dem Photographen Ducrue erbaute Bavariabad in Hals. Unter seiner Leitung wurde das Kneippbad weltberühmt. 1902 gründete er den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs und Verschönerung des Kurzortes Hals.

Precht Martin, Bäcker in Hals. Er liess die Friedhofskapelle St. Achatius erbauen.

Pustet Friedrich, Buchhändler und Verleger, geb. 25.2.1798 in Hals. Er war der Gründer des weltbekannten „Pustetverlags“ in Regensburg.

Rehaber Franz Xaver, Kaufmann und Uhrengroßhändler, gest. 27.4.1921 in Hals. Ihm ist die bauliche Ausgestaltung des Burgberges zur Verschönerung des Ortsbildes zu verdanken.

Stahl Andreas, Hofwirt und Marktschreiber, geb. 3.4.1837 in Hals

Staudigl Franz, akadem. Maler, in Hals lebend seit 1916. Vielseitiger Künstler: Porträts, Stilleben, Akte, Städtebilder und vor allem Ilzer Landschaftsbilder.

Sterzer Georg, Schmiedmeister und letzter Bürgermeister der Marktgemeinde Hals (1964 - 1972). Er erhielt zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen.

Stockbauer Franz, Kommerzienrat, Brauerei- und Gutsbesitzer. Er war Eigentümer des Hofbauernguts und der Burg Reschenstein. Er errichtete 1926 die Brücke über die Ilz bei Reuth (Stockbauersteg). Er bestimmte letztwillig, dass die unentgeltliche Nutzniessung an dem Hofbauerngut dem Waisenhaus Hals zukommen sollte. Dies kam durch das Reichserbhofgesetz nicht zum Tragen.

Wandl Franz, 40 Jahre Lehrer in Hals. Er hat sich um die Schul- und Heimatgeschichte verdient gemacht.

Zitzlsberger Michael, gest. 2.8.1929 in Hals. Er war von 1912 bis 1922 Bürgermeister in Hals und jahrelang Vorsitzender des Verbandes der Landgemeinden und auch Bezirksvertreter der Feuerwehren.



Halser Lied

Text: Pfarrer Hugo Lerch
Weise: Hubert Krestin

1. Dort, wo die dunkle Ilz sich um den Burgberg schwingt,
wo schon der Kuckuck ruft, die frühe Lerche singt,
wenn noch die Nebel wallen in dem Grund des Tals,
liegt zwischen Berg und Berg mein altes liebes Hals.
2. Langsam gewachsen und doch wie aus einem Guß,
schmiegst du dich eng an deinen mütterlichen Fluß,
und deine leisen Lichter schaukeln sich so sacht
auf seinen wiegen-weichen Wellen Nacht für Nacht.
3. Auf steilem Felsem ragte einst die Burg empor,
nur kahle Mauern stehen noch, ein düstres Tor,
und zeugen von der Ritter Wehr, von kühnem Streit,
und edler Grafen längst verschollner Herrlichkeit.
4. In deines Flusses tannengrün gewundenem Band
der Fischer einst viel tausend seidne Perlen fand,
und manche Königskrone, manches Festgeschmeid',
erzählt noch jetzt von deiner schönsten Kostbarkeit.
5. Wer je von diesen kühlen Wasser Abschied nimmt,
ist in des Herzens Tiefe wehmutsvoll gestimmt,
und träumt noch lange von der Lieblichkeit des Tals,
von deiner Burg, von deinen Bürgern, trautes Hals.



Älteste Ansicht von Hals (Ende des 16. Jahrhunderts)



Ansicht von Hals in einer Lithographie um 1850. Rechts die Friedhofs-Kirche, die dem Heiligen Achatius geweiht ist.

Erinnerung an den Feuerwehrkameraden
und Humoristen

Richard Häuslmeier

Er wirkte viele Jahre mit seinen humoristischen
Vorträgen bei den Heimatabenden und beim
geselligen Beisammensein der Feuerwehr mit.

Eines seiner besten Stücke war die „Fahnenweihe
der Gigl-Gogl-Hauser Feuerwehr“:



„Wehrte Kameraden und Spritzgenossen!“

Wir feiern heute einen Tag, wie wir uns keinen schöneren Doag-Ja Tag mehr denken können. Wehrte Kameraden und Spritzgenossen! Wir feiern heute ein Fest, ein Fest der hohen Festlichkeiten, wie wir uns kein schöneres Fest als das Fest der hohen Festlichkeiten mehr denken können, als das Fest der hohen Festlichkeiten, das Fest unserer Fahnenweihe. Wehrte Kameraden und Spritzgenossen! Auch freut es uns, daß unser hochlöblicher Herr Bürgermeister, der vorhin geradezu eine markterschütternde, warmumschlungene Rede in uns hineingeredet hat, auf daß wir uns ganz abgebrüht einander anlinsten und daß er sich soviel Kraut herausgenommen hat ohne seiner Alten, uns solch süße Worte in das Geleitsche zu schleudern. Wehrte Kameraden und Spritzgenossen! Auch freut es uns, daß der Gigl-Gogl-Hauser-Jungfernbund alles getan hat, um unsere festliche Festlichkeit zu verschönern. Jede einzelne Jungfrau hat ihr Schärfslein zusammengedan, so daß ein großer Haufen zusammen kam, ja ein großer Haufen Geld und daß uns die tugendsame Jungfrau Apollonia-Sauerampfer-Tugendstegel uns das neiche Badentband - a Patenband - an unsere Fahne nagelte. Darum Kameraden und Spritzgenossen, freut es uns, daß wir so vernagelt sind. Schauet hinauf in das Firmament, wie die liebe Sonne ihr aufgewärmten Messingstrahlen auf uns herniederschmeißt, als wollte sie uns sagen: Liebe deinen Nächsten, so lange er warm ist oder Morgenstund hat aller Laster Anfang. Darum wehrte Kameraden und Spritzgenossen wollen wir spritzen, daß der gespritzte Spritz bis zum Himmel hinaufspritzt und wenn uns der gespritzte Spritz in den Hals hineinspritzt - das macht uns gar nichts - denn wir fürchten keinen gespritzten Spritz. Darum wollen wir spritzen. So lange wir mit dem gespritzten Spritz können, wollen wir mit dem gespritzten Spritz spritzen. Darum rufe ich aus Morast - die Gigl-Gogl-Hauser Feierwehr, sie lebe hoch, drei mal hoch:

*Wir halten fest und trei zusammen,
sind von der Feierwehr, der strammen
Hip-Hip-Hurra, Hip-Hip-Hurra
und spritzen dean ma aa!“*

Ehrendes Gedenken



**In der 150-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hals
sind viele Kameraden und Mitglieder von uns gegangen.
Wir gedenken ihrer in Ehrfurcht und Dankbarkeit.**

2000

31.12.1999 / 01.01.2000

Sechs Mann wachen in der Nacht zum Jahrtausendwechsel im Feuerwehrhaus, um bei evtl. auftretenden Problemen sofort helfen zu können. Im Vorfeld war zweifelhaft, ob die „computerisierte Gesellschaft“ die Umstellung auf das neue Jahrtausend ohne Ausfälle besteht.

125-jähriges Gründungsfest

Am 15./16.07.2000 wurde das 125-jährige Gründungsfest gefeiert. Am Samstag fand ein gemütliches Beisammensein mit der Halser Bevölkerung und den eingeladenen Vereinen mit musikalischer Untermalung der Halser Musikanten statt. Auch die Feuerwehr Slabce aus Tschechien, die die ehemalige TS 8 von der Halser Wehr erhielt, war mit einer Abordnung anwesend. Am Sonntag wurden die Feierlichkeiten mit einem festlichen Gottesdienst, zelebriert von Herrn Pfarrer Hettler, mit Bänderweihe und Festakt fortgesetzt. Beim anschließenden Festzug zum Festzelt riss bei der Kutsche, die Schirmherrn Fritz Gerstl und Fahnenmutter Cilly Gerstl beförderte, ein Zügel und es wäre fast zu einem Unfall gekommen.

Die Halser Wehr selbst musste im Laufe des Nachmittags zweimal ausrücken.

Feuerwehr Hals besteht seit 125 Jahren – Jubiläum mit 27 Vereinen am Wochenende gefeiert

Feuerwehr Hals: Ein Team, auf das immer Verlass ist

Von Erhard Bayer

Abordnungen von 27 Vereinen waren am Sonntag angetreten, um der FW Hals zum 125-jährigen Bestehen zu gratulieren. Oberbürgermeister Willi Schmüller würdigte beim Festakt in der Pfarrkirche die Feuerwehren als älteste Bürgerinitiative.

Das Jubiläum war am Samstagabend mit einem Totengedenken am Kriegerdenkmal eingeleitet worden. Daran nahmen alle örtlichen Vereine, die FW Hals als Patenverein und eine Delegation der FW Slabce aus Böhmen teil. Schirmherr Fritz Gerstl gedachte der Gefallenen und Verstorbenen, und Kommandant Rudi Landl legte die Namen der seit dem 110-jährigen Gründungsfest verstorbenen Feuerwehrkameraden. Stadtpfarrer Gerhard Hettler sprach ein Gebet, FW-Vorstand Franz Pfaffinger legte einen Kranz nieder, und die Halser Musikanten spielten das Lied vom guten Kameraden.

Zum anschließenden Beisammensein im Festzelt, an

dem auch MdL Dr. Gerhard Waschl, einige Stadträte und Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner teilnahmen, bedankte sich der Vorstand der Jubiläumsfeier, Franz Pfaffinger bei allen, die in irgend einer Weise zum Gelingen des Festes beigetragen hatten, allen voran Schirmherrn Fritz Gerstl und Fahnenmutter Cilly Gerstl, sowie Stadträtin Fritz Abelein.

Der Sonntag begann mit dem Weckruf auf dem Marktplatz. Fahnenmutter, Schirmherr, Ehrenbürgerfrauen, Ehrengäste und Gästevereine wurden in Empfang genommen und zum Festzelt geleitet. Unter den Klängen der Halser Musikanten und der Musikkapelle Grubweg erfolgte die Aufstellung zum Kirchenzug. Den Gottesdienst zelebrierte Stadtpfarrer Gerhard Hettler. Er zollte der Halser Feuerwehr großes Lob. „Sie ist ein gut eingespieltes Team, auf das man sich verlassen kann“, sagte der Pfarrer. Die Wehrmänner opfereten viele Stunden ihrer Freizeit, um im Ernstfall Hilfe leisten zu können. „Menschlich und technisch sind unsere Wehrmänner Champions-League“, sagte Gerhard Hettler.

Schirmherr Fritz Gerstl



erinnerte daran, dass schon lange vor der Gründung der Halser Wehr der Gedanke aufgekommen sei, Selbsthilfeeinrichtungen ins Leben zu rufen. Gerstl dankte allen Wehrmännern für ihre Einsatzbereitschaft, besonderer Dank galt den jeweiligen Kommandanten und Vorständen, die bei der Anschaffung von Geräten die



Mit einem prächtigen Festzug (L) und einem Gottesdienst feierte die Feuerwehr Hals am Wochenende zusammen mit vielen Vereinen ihr Jubiläum. (Fotos: Gesies)

Vereinskasse nicht geschenkt hätten, als die Gemeindekasse leer war. Und auch die Bevölkerung habe ihre Wehr nie im Stich gelassen, wenn Sammlungen durchgeführt wurden, um Mittel für nötige Einkäufe zu bekommen.

Oberbürgermeister Willi Schmüller dankte der Jugendwehr für die in all den Jahren geleistete unentgeltliche Hilfe. Es sei nicht selbstverständlich, immer für den Nächsten da zu sein und ihm die Gewissheit zu geben, dass er auf sie bauen könne. Die Feuerwehren seien nicht nur eine unentgeltliche Organisation, sondern ein wichtiger Teil der

funktionierenden Gemeinschaft und Vorbild für die Jugend, stelle der Oberbürgermeister fest. Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner meinte, dass die FW Hals schon immer eine besondere Stellung hatte, dies gelte nicht nur für Führung und Mannschaft, sondern für die gesamte Bevölkerung, die sich bei ihrer Wehr in guten Händen wisse.

Andreas Mautner vom Patenverein RIES gratulierte zum Jubiläum und bedankte sich für die Ehre, auch bei diesem Fest wieder Platz sein zu dürfen. Es gelte auch in Zukunft, das kameradschaftliche Denken auf

rechtzuerhalten und zu fördern. Glückwünsche überbrachte auch der Kommandant der befreundeten FW Slabce aus Tschechien, Karel Muzik.

Vor der Weihe der Erinnerungsbänder, gestiftet von den Fahnenmüttern Cilly Gerstl und Brigitte Vogl von der FW RIES, nahm Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner einige Ehrungen langjähriger Mitglieder vor. Peter Walch wurde für 25-jährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Kommandant Rudi Landl bekam das Ehrenkreuz in Silber des niederbayerischen Feuerwehrverbandes. Stadtbrandrat Fritz Abelein, Ehrenmitglied der Halser Wehr, erhielt die bayerische Feuerwehrmedaille in Silber. Schirmherr und Ehrenmitglied Fritz Gerstl konnte die deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille in Empfang nehmen.

Nach dem Gottesdienst zogen Vereine und Gäste durch den Ort zum Festzelt. Fahnenmutter und Schirmherr hatten in einer geschickten Kutsche Platz genommen. Bei der Verteilung von Erinnerungsgeschenken bedankte sich Vorstand Franz Pfaffinger für die rege Teilnahme am Fest.

14./16.02.2001

Trauer um Fahnenmutter Frau Cilly Gerstl. Seit 1958 war Frau Cilly Gerstl die Fahnenmutter unserer Wehr und allen bleibt ihre lebenswürdige, respektierende und verständnisvolle Art in guter Erinnerung. Neben den Angehörigen der FF Hals erwiesen ihr viele Vereinsabordnungen aus Hals und Umgebung sowie die Bevölkerung das letzte Geleit.

**22.05.2001**

Übergabe und Indienststellung des Rettungsbootes für die FF Hals. Am 23.05.2001 wurde das Boot erstmals im Stausee Hals zu Wasser gelassen und eine Bootsübung abgehalten. Der Motor wurde durch Eigenmittel und durch eine großzügige Spende von Herrn Pfarrer Hettler angeschafft.

Am 03.08.2001 wurde Hals von einem schweren Unwetter betroffen, das zu vollgelaufenen Kellern, umgestürzten Bäumen und beschädigten Hausdächern führte.

04./05.08.2001

Die FF Hals übernahm die Patenschaft für das 100-jährige Gründungsfest der FF Ries.

Das Jahr 2002 stand für die Feuerwehr im Zeichen der Hochwasser. Vom 20. bis 23.03. befand sich die Halser Wehr mit Unterstützung der Wehren Grubweg, Oberilzmühle, Thyrnau, Leoprechting und Pocking sowie dem THW Passau an verschiedenen Örtlichkeiten im Bereich Hals im Hochwassereinsatz. Am 22.03.2002 erreichte der Donaupegel in Passau mit 9,50 m den höchsten Stand seit 37 Jahren.

17.07. 2002

Überflutungseinsatz am Bachlauf im Hochstein. Die in einem Kleintransporter nachfolgenden Kameraden wurden auf dem Weg zum Einsatz bei starkem Wind und Platzregen von einem umstürzenden, etwa 25 m hohen Baum getroffen. Das Führerhaus des Transporters wurde total demoliert und Fahrer und Beifahrer erlitten z.T. schwere Verletzungen, die dank der Schutzausrüstung nicht noch schlimmer ausfielen.

Juli/August 2002

Anlässlich des Starkregens Ende Juli, erfolgte ein Einsatz in Krems, der Partnerstadt von Passau. Bei der Rückkehr konnten die Männer der FF Hals nur eine kurze Verschnaufpause einlegen, dann wurde auch der Ortsbereich Hals und das Stadtgebiet zum Einsatzgebiet. In Hals wurde die Feuerwehr von den Helfern und Helferinnen der Wasserwacht Ortsgruppe Hals, der Bundeswehr und dem THW tatkräftig unterstützt. Es galt Sandsackverbauungen zu errichten, Keller und Wohnungen zu räumen, betroffene Anwohner zu verpflegen, Ölschäden zu beseitigen und später den Hochwassermüll zu entsorgen. In der Achatiuskirche wurden Messgewänder und sakrale Gegenstände gesichert und die Stufen des Hochaltars sowie die beiden Seitenaltäre abgeschraubt.

Erst Krems, nun Passau: FFW im Dauereinsatz

Viele Passauer Feuerwehrleute sind seit Samstagmorgen fast ununterbrochen gefordert

Für Müdigkeit bleibt keine Zeit, auch wenn er seit Samstagfrüh nur fünf Stunden geschlafen hat. Seit dem Wochenende ist Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann – wie viele andere



Geschafft: Rudi Landegl von der Halser Feuerwehr.

Passauer Feuerwehrler – im Dauereinsatz, steht permanent unter Strom.

Am Samstag um fünf Uhr morgens brachen 44 Mann von Feuerwehr und THW als Not Helfer auf in die überflutete Partnerstadt Krems, arbeiteten dort fast rund um die Uhr, pumpten u.a. das letzte intakte Umspannwerk von den Wassermassen leer, halfen mit, die Stromversorgung im ganzen Bezirk zu sichern. „Sonntag um 19 Uhr bin ich zurückgekommen, eine halbe Stunde später

gab's den ersten Alarm in Passau“, sagt Dittlmann. Das hieß:



Einsatzbesprechung: Andreas Dittlmann (r.) und Oberstleutnant Gerhard Wieland vom Verteidigungsbezirkskommando Landshut.

wieder rein in die Feuerwehrkluft und erneut Ausrücken. Zusammen mit Stadtbrandrat Dieter Schlegl – auch er war in Krems mit dabei – koordinierte er gestern den Einsatz der Feuerwehrkräfte in den Stadtteilen und im Brennpunkt Nummer eins, der Altstadt. Am Römerplatz richteten sie dazu ihre mo-

bile Einsatzzentrale ein. Dittlmann: „Drei Tage lang hält man es mit ein paar Stunden Schlaf aus, aber dann haut's einem das G'stell zusammen und man braucht dringend eine Pause von einigen Stunden.“ Die gönnte er sich gestern gegen 23 Uhr. Dieter Schlegl musste bis 3.30 Uhr durchhalten, ehe ihn Dittlmann wieder ablöste.

Auch Rudi Landegl, Kommandant der Feuerwehr Hals, war im Dauerstress: Um 20 Uhr kam er am Sonntag aus Krems heim, um 21.20 Uhr rückte er aus, weil die Hochsteinstraße überflutet war. Er und seine Kameraden arbeiteten bis 6 Uhr

morgens, um 7.15 Uhr fuhren sie am gestrigen Montag in die Höllgasse, halfen bis 10 Uhr, Häuser mit Sandsäcken zu verbarrikadieren. Dann wurde Rudi Landegl in Hals gebraucht: Es galt Wohnungen zu evakuieren, Keller auszupumpen, Boote zu organisieren. „Ich hoffe, dass ich mich jetzt mal langsam etwas hinlegen kann“, meinte Landegl gegen 18 Uhr. Da die Ilz in Hals aber weiter stieg, hatten der Kommandant und viele seiner Männer eine weitere schlaflose Nacht vor sich. Obwohl sie am Ende ihrer Kräfte waren, kämpften sie weiter gegen die Wassermassen. „Da tut es unglaublich gut, dass die Bürger so hilfsbereit waren. Anwohner haben uns mittags sogar in den Straßen verpflegt – mit Wiener Schnitzel und Kartoffelsalat“, lobt Landegl.

Vom Hochwasser in Passau berichten: Roland Holzapfel, Elke Zanner, Andreas Nigl, Susanne Kargus, Anja Kapinos, Werner Schötz, Thomas Seider (Text) sowie Georg Gerleigner und Toni Scholz (Fotos)

Passauer Neue Presse vom 13.8.2002

Land unter in Hals: Die Feuerwehr evakuiert mehrere Ilz-Anwohner



Der Perlfischerweg war um 17.30 Uhr vollständig überflutet, die Feuerwehr evakuierte Anwohner der Ilz.



Schöpfen half meist nichts mehr.

Um 12 Uhr lag der Pegelstand bei 2,40 Meter, um 17.30 Uhr war die Ilz bis auf 3,80 Meter gestiegen. „Das sind über 1,40 Meter innerhalb weniger Stunden. Und das wird noch mehr, wir rechnen mit 4,50 Meter“, prognostizierte Feuerwehrkommandant Rudi Landegl gestern am frühen Abend.

Mittags war der Perlfischerweg noch frei befahrbar, abends stand die Straße komplett unter Wasser. Anwohner und Feuerwehrmänner aus Hals haben nicht damit gerechnet, dass die Ilz so schnell steigt. „Zwischen 16.30 und 17.30 Uhr war es extrem“, erklärt Rudi Landegl.

Seine Männer räumten die wertvollsten Gegenstände aus der Achatiuskirche, dichteten sie mit Sandsäcken ab. Außerdem wurden in Hals unzählige Keller und Wohnungen direkt an der Ilz ausgespült, Sandsackbarrieren aufgebaut, Öltanks gesichert. Auf dem Marktplatz standen die Anwohner zum Teil knietief im Wasser, Häuser in der Achatiusstraße wurden evakuiert, das Gasthaus Stromlänge war nur mehr mit dem Schlauchboot zu erreichen, Sandsäcke mussten mehrmals nachgeordnet werden. Mit dem Hochwasser im März sei die momentane Lage in Hals nicht zu vergleichen: „Da war der

Perlfischerweg nie richtig überflutet, das Wasser kam nicht ganz bis auf die Straße.“ Problematisch werde es, wenn die Ilz so weit steige, dass das Wasser die Brücke erreiche. „Dann staut sich alles wei-

ter“, so Landegl. Laut Stadtwerke-Geschäftsführer Gottfried Weindler war das Umspannkraftwerk auch am späten Abend nicht in Gefahr, es sei aber mit Sandsäcken gesichert worden.



Tiefbraunes Wasser umspülte den Friedhof von Hals. Er war am späten Nachmittag völlig überflutet.

Passauer Neue Presse vom 13.8.2002

Einige Stadtteile sind nur mehr über lange Umwege erreichbar

Wichtige Verbindungsstraßen nach Hals, Innstadt, Ilzstadt und Grubweg waren gestern wegen des Hochwassers für Autos komplett gesperrt

Die Stadtteile Hals, Innstadt, Ilzstadt und Grubweg waren gestern wegen überfluteter Straßen und gesperrter Brücken fast von der Außenwelt abgeschnitten, für Autofahrer nur über lange Umwege zu erreichen.

Ewald Wengler aus Österreichisch Haibach war zu seiner Arbeitsstätte in der Sperrweise rund eineinhalb Stunden unterwegs, fuhr 83 Kilometer – an normalen Tagen fährt der Arbeitsvorbereiter 13 Kilometer, braucht bis ins Medien-

zentrum 20 Minuten. „Ich bin nach Freinberg und von dort in die Innstadt gefahren, weil ich nicht wusste, dass die Marienbrücke dicht ist“, erzählt er. Dann ging es nach Münzkirchen, Taufkirchen, Haid und Suben, ehe er in Passau war. Einem Kollegen aus der Innstadt hat Wengler gestern die lange Fahrten in der Sperrweise erspart. Er übernahm seine Schicht mit.

Die Marienbrücke ist seit Montagabend für Autofahrer tagar, weil die Gottfried-Schäffer-

Strasse überflutet ist. Sie ist auch am Mittwoch noch gesperrt“, erklärte Stadbrandrat Dieter Schlegel gestern am späten Nachmittag. Zunächst über Schieding die meisten Fahrer während der Donau zurück gefahren, blieben die Freyinger Straße und vielleicht die B388 noch gesperrt, sie müssen dann erst einmal von Schalding

I.D. nach Grubweg wollte. Um den gesperrten Anger zu umgehen, fuhr sie über Hackberg und Patriching. Da auch die Freyinger Straße teilweise überschwemmt ist, musste sie den Umweg über Huthum und Fischhaus in Kauf nehmen und rund 40 Kilometer bis Grubweg fahren. „Selbst, wenn der Pegel der Donau zurück geht, bleiben die Freyinger Straße und vielleicht die B388 noch gesperrt, sie müssen dann erst einmal von

Schlamm gesäubert werden“, informiert Schlegel.

So mancher Passauer hatte Schwierigkeiten, nach Hals zu kommen. Über die B12 aus Richtung Salzwang oder Fischhaus und Huthum war der Stadteil nur noch zu erreichen, die Trittsperrestraße war wegen umgestürzter Bäume nicht befahrbar“, so Schlegel. Schwer hatten es auch die Ilzstädter: Wenn sie in die Stadt wollten, mussten sie ab dem späten Vormittag über Kastenreuth, beziehungsweise

Huthum, Fischbach und Ruderling fahren. Durchbruch und Ilzbrücke waren ab 9.30 Uhr gesperrt, Wasser stand im Ilzdurchbruch. Freyinger Straße und B388 waren außerdem dicht. Heute soll der Ilzdurchbruch wieder für den Verkehr freigegeben werden. Das teilte OB-Sprecher Herbert Zillinger gestern nach einer Sitzung von Stadt, Polizei und Einsatzleitern um 21.30 Uhr mit. Bei den anderen Straßen muss man die weitere Entwicklung der Pegelstände abwarten.



Die Marienbrücke war gestern für den Verkehr gesperrt. Der Inn reichte fast bis an die Fahrbahn heran. Die Einwohner der Innstadt mussten lange Umwege in Kauf nehmen, wenn sie ins Stadtzentrum wollten.



Manche Häuser am Marktplatz sind nur mehr mit Booten zu erreichen. Feuerwehr, THW und Wasserschutz sind im Dauereinsatz.

Innstädter sitzen in den Häusern fest Halser werden mit Booten versorgt

Land unter in der Innstadt: Der Inn stieg bis gestern Mittag gewaltig an, das Wasser stand in der Lederergasse an manchen Stellen über 1,50 Meter. Einige Anwohner saßen in ihren Wohnungen fest, für andere gab es nur mehr mit Schlauchbooten ein Durchkommen. „Am Montagmorgen war die Gasse völlig trocken und befahrbar, am Abend stand ich vor dem Haus bis zur Hüfte im Wasser, am Dienstagmorgen ging gar nichts mehr“, beschreibt Anwohnerin und PNP-Redakteurin Elke Zanner.

Das sie im zweiten Stock wohnte, musste sie zwar nicht wie viele Mieter von Wohnungen im Erdgeschoss Wasser schöpfen und versuchen, Zimmer auszuräumen, das Haus konnte sie aber nicht verlassen. Der Hauseingang war fast vollständig – bis auf eine Luke von knapp 40 Zentimetern – überflutet, die Tore der Garagen wurden durch den Druck des Wassers aus den Angeln gehoben und weggeschwemmt. „Meine Winterreifen sind weg, außerdem wurden heute schon leere Fässer, Teppiche und sonstige Dinge vorbeigespült“, berichtet sie. Einige sperriegel Gegenstände hätten sich in den Bäumen am Ilzufer verfangen.

Fernseher und Telefon seien seit dem Vormittag im ganzen Haus lahm gelegt. „Ich habe außer Essiggurken, esse Käse, Tomaten, Mozarella und Eiern nichts mehr im Kühlschrank“, schildert die 31-Jährige ein Problem, mit dem gestern viele Innstädter zu kämpfen hatten. Niemand habe damit gerechnet, dass der Inn so schnell und so hoch steige, die Wenigsten hätten sich auf ein Hochwasser mit diesen Ausmaßen eingestellt.

Bei uns sieht es aus wie in Klein-Venedig“, sagt Hals-Lent-



Feuerwehler waten durch die Fluten – nicht überall möglich.



Elke Zanner kann ihr Haus in der Lederergasse nicht verlassen.



Mit Booten versorgen Soldaten Anwohner der Lederergasse mit Sandsäcken. Im flachen Wasser wurden Stege gebaut.

ner, ebenfalls Anwohner der Lederergasse. Seit 28 Jahren wohnt der 63-Jährige in der Innstadt. „So etwas habe ich aber hier noch nicht erlebt“, sagt er. Sein Haus sei nie vom Hochwasser bedroht worden. Gestern stand das Wasser in seinem Erdgeschoss etwa 20 Zentimeter hoch. Bis zum späten Vormittag versuchte er, seinen Hauseingang mit Sandsäcken zu

verbarrikadieren – ohne Erfolg. Ich fühle mich aber nicht vom Wasser bedroht, bei mir ist es im Vergleich zu anderen ja nicht wie tragisch“, meint Lentner. Er konnte sein Haus zwar nicht mehr über die Lederergasse, aber auf der Rückseite über die Jahrstraße verlassen. Den Flügel, der im Erdgeschoss steht, hat Lentner mit Holzpflocken vorsorglich auf-

gestützt. Mit einem Rettungsboot mussten die Helfer – unter anderem Wasserwerk und Feuerwehr – in Hals gestern einen Mann aus der Achatzstraße an Land bringen. Vor seinem Haus stand die Ilz, und er musste zum Arzt. „Später brachten wir Notarzt und Sanitäter zu einem Haus in der Stommlinger, allerdings war es falscher Alarm, hier gab es keinen Verletzten“, berichtet Feuerwehrkommandant Rudi Landeg. Die vermeintliche Rettungsaktion sei unter schwierigen Bedingungen abgelaufen. „Die Ilz war sehr tief, die Strömung reißend.“

Gestern Mittag spitzte sich die Lage in Hals zu: Die Ilz stieg auf 4,90 Meter. Über eineinhalb Meter stand das Wasser am Marktplatz. Postweg, Landrichterstraße und Perltscherweg waren vollständig überflutet. Etwa zehn Anwohner des Marktplatzes konnten ihre Häuser überhaupt nicht mehr verlassen, wurden von den Helfern per Boot mit Lebensmitteln versorgt. Die Freunde für die eingeschlossenen gekauft hatten. Etliche Tanks seien vollgelaufen, Heizöl herausgedrückt worden. Der Großteil des Öls stehe noch in den Kellern, es wird aber sicher auch etwas in die Ilz geraten, wie viel kann man noch nicht abschätzen“, sagt Landeg. Zum Teil habe die Feuerwehr das Öl in den Kellern bereits abgesaugt, andere Häuser seien noch nicht erreichbar.

Die Brücke über die Ilz wurde entgegen aller Befürchtungen nicht überflutet. „Das ging gerade noch einmal gut, nur wenige Zentimeter haben gefehlt“, weiß Landeg. Ein Bagger stand für den Fall der Fälle am Ufer bereit, wurde aber nicht benötigt. Er sollte Bäume aus der Ilz holen, falls sie sich an der Brücke verfangen.“ Gegen 17.30 Uhr – genau 24 Stunden nachdem der Pegel rasant angestiegen war – konnten Rudi



Über 1,50 Meter stand das Wasser der Ilz gestern Mittag am Halser Marktplatz. Viele Anwohner konnten ihre Häuser nicht mehr verlassen.



Reißend und tiefbraun ist das Wasser am Wehr des Halser Staueses.



Ein Hartgostener ist mit Sandsäcken und kurzer Hose unterwegs.

Landeg und die Helfer ein wenig aufatmen. Die Ilz sank, bis 18 Uhr ging sie um rund 40 Zentimeter auf 4,50 Meter zurück. Für die Nacht rechnete der Kommandant mit einem weiteren Rückgang des Pegels. „Wenn alles klappt, kann die Ilz über Nacht um 50 Zentimeter zurück gehen.“

Sauer aufgestoßen ist Landeg gestern die Kritik einiger Bewohner von Hals. Die Feuerwehrwachen schwach angeregt, müssten sich vorwerfen lassen, nichts zu tun, die Anwohner

müssten auf Pumpen oder Sandsäcke zu lange warten. „Wir sind seit Tagen fast rund um die Uhr im Einsatz, tun alles, was möglich ist. Da ärgert man sich schon über derartige Kommentare.“ Die Helfer könnten nicht überall gleichzeitig sein. Auf Material müsste man manchmal halt ein paar Minuten warten.

Passauer Neue Presse vom 14.8.2002

2003

Das Jahr 2003 verschonte die Wehr zwar mit größeren Unfällen, Unwettern und Großbränden, allerdings stand es im Zeichen von erheblichen Eigenleistungen bei Umbau- bzw. Bauarbeiten an der Fahrzeughalle. Bei den Arbeiten zur Fassung der vermeintlichen Floriani-Quelle und Trockenlegung der Fahrzeughalle stellte sich heraus, dass es sich dabei um einen großen Rohrbruch im städtischen Leitungsnetz handelte.

Trotz knapper Haushaltsmittel konnte mit entsprechender Eigenbeteiligung ein leistungsstarkes Notstrom- Aggregat angeschafft werden.

2004

30.04.2004

Alarmierung zum Großeinsatz der Feuerwehren der Stadt Passau. Wald- und Buschbrand am Georgsberg. 150 Feuerwehrleute bekämpften über zwei Stunden mehrere Brandherde und Glutnester. Die Brandursache blieb unklar.

Georgsberg brennt: Alarm für 150 Feuerwehrler

Löscharbeiten dauern über zwei Stunden – Angerstraße teilweise gesperrt – Lob für reibungslosen Einsatz – Ursache unklar

Von Fridolin Weindl
und Carmen A. Laux

Minutenlang sind Matinsbörner im Stadtgebiet zu hören gewesen, ein Polizeihubschrauber kreiste über der Donau, und wohin man sah Feuerwehrautos. Es ist 14.10 Uhr, als gestern der Großeinsatz beginnt: Ausgelöst durch eine Rauchschäule, die vom Georgsberg aufsteigt.

„Die Feuer hat sich den denkbar schlechtesten Ort ausgewählt“, sagt Andreas Dittmann. Der Stadtbrandinspektor leitet mit Stadtbrandrat Dieter Schlegel die Löscharbeiten an der Oberhauser Lehe. Rund 150 Feuerwehrleute haben mehrere Brandherde zu bekämpfen. Erst nach einer Stunde ist das Feuer unter Kontrolle.

rat. In der Angerstraße, die vorübergehend einspurig gesperrt ist, bekämpfen die Feuerwehrler den Brand von zwei Drehleitern aus. Etwa 200 Meter oberhalb, an der Aussichtsplattform am Ganspitz, haben die Kollegen ebenfalls alle Hände voll zu tun. Von rechts und links setzen sie sich in den Hang ab, kämpfen sich mit schwerem Atemschutzgerät durch unwegsames Gelände und dichte Rauchschwaden zu den Brandnestern vor.

„Das ist eine unglaubliche Materialschlacht“, erklärt Dittmann – und gibt gleich wieder über Funk Anweisungen. Fast alle Stadtfeuerwehren sind alarmiert. In Windeseile haben sie die dicken Löschschläuche zusammengekoppelt, an Spritzen und Wasserverlierer angeschlossen und die Leitung zum mehrere hundert Meter entfernten Hydranten gelegt. Zusätzlich sind Tanklöschfahrzeuge und Versorgungswagen unterwegs, um Wasser- und Materialnachschub zu bringen.

Standort hat Dittmann Funk- und – soweit möglich – Blickkontakt zu seinen Leuten. Die Menschen immer wieder abgelöst werden, da bei 26 Grad Außentemperatur müssen sie sich mit klöschwerer Ausrüstung abgeben, teils auf allen Vieren zu den Brandherden vorkämpfen. Gefährlich sind auch die vielen zerbrochenen Glasflaschen, die im ganzen Hang verstreut sind. Was



Wäre und die Feuerwehrler von oben mit ihrer Wasserspritze löschen, setzen sich ihre Kollegen im Hintergrund in den Stellung ab, um sich zu den Brandherden vorzubewegen. (Fotos: Geisler)

noch dazu kommt: „Der Hang ist bereits nach wenigen Minuten vom Löschwasser durchweicht. Die Rutschgefahr ist sehr groß“, warnen Jürgen Kötche und Detlef Stroetmann von der 2P-Wehrfeuerwehr. Total erschöpft sind sie gerade von Kollegen ab-

Oberhauser Lehe zum Löschen – fordert Dittmann einen Polizeihubschrauber mit Wammbildschirmen an. Nachdem so auch das letzte Glutnest lokalisiert und die Löschtruppe per Funk deklariert worden sind, heißt es um

guten Zusammenschluss noch nicht geklärt. „Denkbar ist, dass Glascherben durch die Sonnenstrahlung des Feuer in der trockenen Umgebung entzündet haben“, so die Polizei. Durch den aufkommenden Wind habe es sich auf rund 1000 Quadratmeter ausgebreitet.

Die Brandursache war bis Redaktionsschluss noch nicht geklärt. „Denkbar ist, dass Glascherben durch die Sonnenstrahlung des Feuer in der trockenen Umgebung entzündet haben“, so die Polizei. Durch den aufkommenden Wind habe es sich auf rund 1000 Quadratmeter ausgebreitet.



Von einer Drehleiter aus bekämpfen die am Lager positionierten Löschtruppen den Brand.

ANZEIGE

AUF GEHT'S ZUR

MIT DEM NEUEN

Passauer Mailout

WIRTSCHAFTS- & KUNDENZEITUNG

Da sich die Brandherde auf dem dicht bewaldeten und nicht zugänglichen Steilhang befinden, haben die Feuerwehrler nur eine Chance: „Löschangriff von zwei Seiten, von oben und von unten“, so die Strategie vom Stadtbrand-

ANZEIGE

Die Kfz-Kommission hat uns! Wir helfen Sie uns jetzt! Wo stehen Sie uns jetzt?

DER Kfz-Kommission

1630-0000-0000

1630-0000-0000

gelöst worden. Umwärtlich alle Glutnester auszuschließen – zwischen 1.30 und 1.30 Uhr war die Feuerwehr schon einmal an der

16.30 Uhr endlich „Feuer aus!“ Das der ganze Einsatz so reibungslos gelaufen hat, ist laut Stadtbrandrat Dieter Schlegel dem

Passauer Neue Presse vom 1.5.2004

08.04.2005

Nach Zusage und Genehmigung der Fördermittel durch die Stadt, begann der Umbau des Gerätehauses im Altbestand (Erstellung einer zweiten Toilette, Neuerstellung von Teeküche, Abstellraum, Büro und der Elektrik). Sämtliche Arbeiten im Bereich Estrich, Sanitär, Fliesen, Elektrik, Maler- und Holzarbeiten wurden von den Mitgliedern der Wehr selbst erbracht. Die Beratung und Bauaufsicht übernahm unser förderndes Mitglied, der Statiker Rudolf Maurer. Arbeitszeit von den Mitgliedern für diesen Bauabschnitt insgesamt 1.106 Stunden.

20.06.2005

Die Erlaubnis für den vorzeitigen Baubeginn des Anbaus durch die Regierung lag endlich vor. Ab dem 21.06. begann die Herstellung eines Behelfszuganges, der eine Auslagerung von Fahrzeug und Boot notwendig machte. Dankenswerter Weise konnten diese in der Garage der Familie Schwarz/Hohenwarter untergebracht werden. Hier wurden 1.099 Stunden von den Mitgliedern erbracht.



15.10.2005

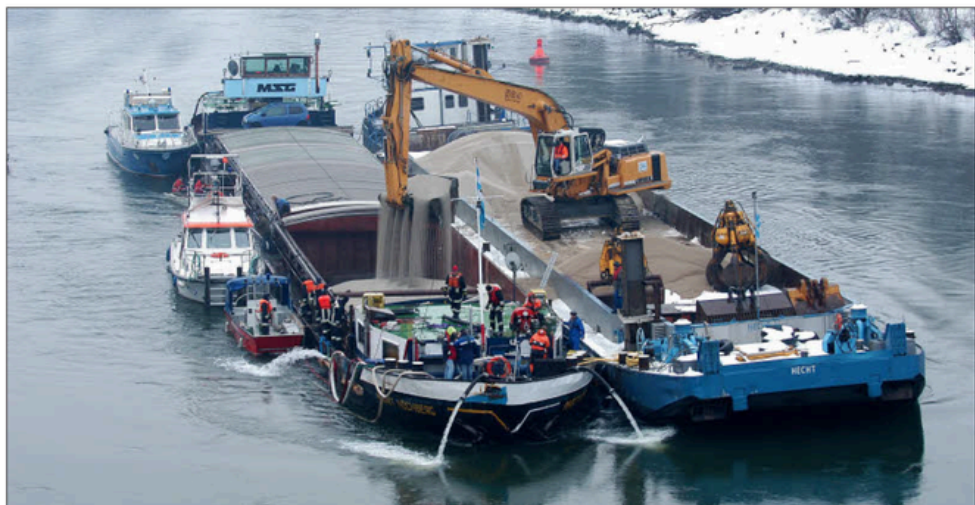
Anlässlich ihrer Gründung im Jahr 1875 konnte die Freiwillige Feuerwehr Hals ihr 130-jähriges Bestehen feiern. In einem Festakt mit Totengedenken und Gottesdienst feierte man dieses nicht alltägliche Jubiläum, erinnerte sich an Vergangenes und beschäftigte sich aber auch mit den Chancen und Problemen der Halser Wehr.



Februar 2006

Schneekatastrophe: In unzähligen Einsätzen mussten im Gebiet von Hals und im übrigen Stadtgebiet Dächer von bis zu 1,50 Meter hohen Schneemassen befreit werden. Seit 25 Jahren hat es in der Region keine solchen Wettersituationen gegeben.

Die Schneeräumarbeiten wurden von zwei Brandeinsätzen unterbrochen. Einem Pkw-Vollbrand und einem Brand in der Haitzinger Straße. Außerdem lief am 15.02. ein Güterschiff auf einem Felsen in der Donau auf.



Mit einem Bagger wurde die Ladung des leckgeschlagenen Frachters (links) auf ein zweites Schiff umgeladen, ehe es im Verbund Richtung Kachlet-Schleuse ging. (P. Geisler)

Schiffbruch bei Niedrigwasser auf der Donau

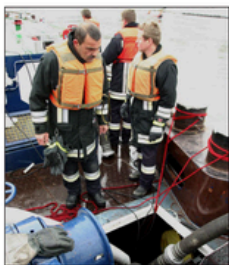
Fränkischer Frachter rammte Felsen vor Strauß-Brücke – Feuerwehr pumpte Wasser aus – Zweites Schiff kam zu Hilfe

Von Roland Holzappel

Seit Tagen spekulieren die Experten über ein drohendes Hochwasser – doch jetzt hat ausgerechnet der niedrige Donau-Wasserstand zu einem Unfall geführt. Ein fränkisches Güterschiff rammte gestern Vormittag einen Felsen am Grund des Flusses. Wasser drang ein, der Frachter war rund sieben Stunden komplett manövrierunfähig, die Schifffahrt musste zwischen der Kachlet-Schleuse und Stelzhof gesperrt werden.

Ursache der Havarie war neben dem Niedrigwasser wohl auch eine Überladung des Frachters, vermuten Passauer Feuerwehrleute. Rund 750 Tonnen Kunststoffe waren nach Aussage der dreiköpfigen Besatzung an Bord der „Markt Höchberg“. Die Fracht sollte von Linz bis zur Schaldinger Firma Voglmaier transportiert werden – wenige hundert Meter vor dem Ziel kam es zum Schiffbruch.

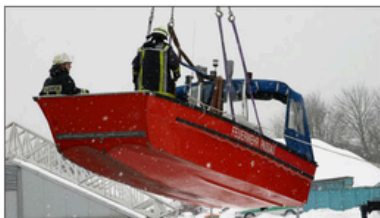
Gegen 10.15 Uhr schallten die Alarmsirenen der Feuerwehr. Sofort ruckten zwei Züge der Hauptwache sowie die Wehren aus Heining, Grubweg, Hackberg, Hals und der Ilzstadt aus. Dazu das THW, die Wasserwacht, das BRK und die Wasserschutzpolizei. Rund 80 Mann waren im Einsatz, schätzte Stadthaupt Dieter Schlegel. Zunächst ging es darum, zu verhindern, dass eintretendes Wasser den Frachtraum



Die Feuerwehr pumpte eindringendes Wasser aus dem Bugbereich.



Um das Schiff zu „leichtern“, musste ein Großteil der 750 Tonnen Kunststoffe raus aus dem Frachtraum.



Ein THW-Kran hob die Feuerwehr-Boote mit dem Pumperboot beim Winterhafen ins Wasser. Wegen Niedrigwassers und Eises konnten die Boote nicht vom Donau-Ufer aus starten. (Fotos: Jäger)

mit dem Kunststoffe überflutet. Mit mehreren Tragkraftspritzen und Tauchpumpen gelang es, den Wasserpegel

im Bugbereich des leckgeschlagenen Schiffes stabil zu halten. Ansonsten wäre es wohl zu erheblichen Umweltproblemen

Um die „Markt Höchberg“ wieder flott zu kriegen, musste jedoch ein zweites Schiff her. Dies traf gegen 15 Uhr an der Unfallstelle ein – die Vilshofener Firma Domanin stellte es zur Verfügung. Tonnenweise wurde der Kunststoffe mit einem Bagger umgeladen, der fränkische Frachter somit „geleichtert“ und schließlich um etwa 17.30 Uhr im Schleppverband mit dem Vilshofener Schiff zur Kachlet-Schleuse gebracht.

Dort war vorerst Endstation. Da bei dem Schaldinger Betrieb, der den Dünge in Empfang nehmen sollte, bereits Feierabend war und niemand mehr die Ladung löschen konnte, musste der Havarist abends in einer der Schleusenammern abgestellt werden – sehr zum Ärger von Andreas Dätlmann. Bis zum Morgen wurde das Schiff dort weiter ausgepumpt, die Nachtschicht übernahmen Teams der Feuerwehren Gailfa und Schalding links der Donau. Heute Früh soll's weitergehen zur Firma Voglmaier.

Der Donau-Einsatz war für Passauer Feuerwehren gestern nicht der einzige Brennpunkt. Auch das in den vergangenen Tagen obligatorische Schneeschaukeln war wieder angesagt. Die Dächer der Grubweg-Servern-Schule und des C&C-Großmarktes in der Sperwies mussten von der weißen Last befreit werden. Stadthaupt Schlegel pendelte zwischen den Einsatzorten hin und her.

Der Nachbar



I kenn des Leichter werden is ganz soooes schwarz (Ringer)

gekommen“, erklärte Stadthauptinspektor Andreas Dätlmann, der den Einsatz auf dem Frachter koordinierte.

16. – 18.06.2006

Teilnahme einer Abordnung an der 120-Jahr-Feier der Feuerwehr Slabce in Tschechien.

13.09.2006

Einsatz beim Großbrand im Chemiewerk Galvano-Bauer in Obernzell.



„Wie ein Atompilz“, so beschrieben es Augenzeugen, stiegen die Flammen und der Rauch in die Höhe. Die schwarze Rauchwolke war 30 Kilometer weit zu sehen.

Großbrand in Galvano-Betrieb

Schwarze Rauchwolke 30 Kilometer weit zu sehen – Millionenschaden in Obernzell

Von Martin Riedlaicher
und Isabel Metzger

Obernzell. Bei einem Großbrand in einem Galvano-Betrieb in Obernzell (Lkr. Passau) ist gestern Abend Millionenschaden entstanden. Die schwarze Rauchwolke war 30 Kilometer weit zu sehen. Menschen wurden bei dem verheerenden Feuer nicht verletzt.

Die Polizei rief die Bevölkerung in einer Radiowarnung dazu auf, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Anwohner sollten sich in geschlossene Räume begeben. Zwar hätten punktuelle Messungen am Brandort keine Hinweise auf Giftstoffe ergeben, sagte Günter Nirschl von der Passauer Polizeidirektion. „Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich in der Richtung Passau ziehenden Rauchwolke Giftstoffe befinden.“

Mehr als 200 Feuerwehrleute waren teilweise mit schwerem Atemschutz im Einsatz. Auch zwei Stunden nach Ausbruch des Brandes konnten die Flammen noch nicht gelöscht werden. Das Feuer war gegen 18.30 Uhr in einer vor drei Jahren neu erbauten Halle der Firma Bauer Galvano-Technik ausgebrochen. In der Halle werden Metallteile verzinkt. Die Produktion läuft überwiegend vollautomatisch ab. Dort befanden sich zur Unglückszeit nur zwei Mitarbeiter.

Augenzeugen zufolge soll ein Wagen, mit dem verzinkte Metallteile transportiert werden, Feuer gefangen haben. Offenbar versuchten die beiden Mitarbeiter zunächst selbst, den Brand zu löschen. Jedoch vergebens. „Wie ein Atompilz“, so beschrieben es Augenzeugen, seien das Feuer und der Rauch in die Höhe gestiegen.



Mehr als 200 Feuerwehrleute waren gestern Abend bei dem verheerenden Brand in Obernzell (Lkr. Passau) im Einsatz. Eine Halle eines Galvano-Betriebs war in Flammen aufgegangen. (Fotos: Norbert Frey)

Die Wolke zog in Richtung Passau und war auch 30 Kilometer entfernt noch zu sehen.

Die Polizei ließ aus Sicherheitsgründen einen Campingplatz sowie ein Wohnhaus am Obernzeller Hafen räumen.

Der Großbrand sorgte am Abend auch auf der Passauer Herbstfahrrad auf der Aufregung. Von einer „Giftwolke“ über der Region war bei den verängstigten Besuchern die Rede. Die Polizei konnte die dierbezüglich zwar Entwarnung geben. Allerdings wurden auch die Nacht hindurch sowohl am Brandort wie auch in Passau Giftgas-Messungen vorgenommen. Warum das Feuer ausbrach, ist noch völlig ungeklärt.

Die Firma Bauer Galvano-Technik in Obernzell ist auf Galvano-Oberflächentechnik, mechanische Komponentenfertigung, Polypolproduktion und Containerbau spezialisiert. Das Unternehmen wurde 1949 in Passau gegründet und ist seit 1969 in Obernzell angesiedelt. Rund 300 Mitarbeiter sind dort beschäftigt.

Passauer Neue Presse vom 14.9.2006

04.11.2006

Gerätehauseinweihung

Nach dreijähriger Bauzeit wurde der Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus mit einer feierlichen Segnung offiziell in Betrieb genommen. Ausgehend vom Beschluss im Ordnungsausschuss vom 23.11.2004 haben die Stadt Passau und die Feuerwehr Hals gemeinsam diesen Bau ermöglicht. Der Anbau wäre lt. Vorstand Max Wamprechtshammer unmöglich gewesen, wenn die Mitglieder nicht so viel Eigenleistung erbracht hätten.

24.12.2006

Erstmals Übergabe des Friedenslichts an die Bevölkerung.



2007

17.07.2007

Großeinsatz von Hilfskräften an der Ilzbrücke in Hals. Ein Lieferwagen kam ins Rollen, überschlug sich an der Uferböschung und blieb auf dem Dach in der Ilz liegen. Das Großaufgebot von Polizeifahrzeugen, Rettungswagen, Wasserwachtfahrzeugen und eines Rettungshubschraubers wurde noch durch einen Autokran vervollständigt, da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich eine Person im Auto befand. Der Kran konnte den Lieferwagen aus der Ilz heben, ohne dass Kraftstoff das Wasser verseuchte.

2008

01.03./02.03.2008

Wieder einmal diverse Einsätze wegen Hochwasser.

14.04.2008

Offizielle Übergabe des Lkws der Feuerwehr Hacklberg an die FF Hals. Bereits auf der Heimfahrt wurde das Fahrzeug für einen Einsatz benötigt.

2009

27.06.2009

Feuerwehrgrillfest und Großeinsatz

Das Grillfest hatte eben so richtig begonnen, als starke Regenfälle einsetzten und eine braune Wasserbrühe bereits den Perlfischerweg entlang strömte. Der sogenannte Hochsteinbach war übergelaufen, Gullydeckel wurden samt Teerdeckenteilen von den Wassermassen ausgehoben. Die Geröll- und Schlammmassen machten die Hochsteinstraße und -brücke unpassierbar. Die Wassermassen suchten sich ihren Weg durch Gartenanlagen, Garagen und Hausflure. Auch im Marktplatz und im Lueg wurden die Gullydeckel wie Spielzeug ausgehoben und das Wasser, Schlamm- und Geröllmassen breiteten sich überall aus. Die Halser Feuerwehr wurde von benachbarten Wehren und von der Stadt Passau mit schwerem technischem Gerät sehr gut unterstützt.



15.11.2009

Mit der Verabschiedung von Sr. Guntlava und Sr. Franzeska ging eine Ära in Hals zu Ende. Fast 60 Jahre hatten die beiden Mallersdorfer Schwestern im damaligen Kinderheim und auch später im Kindergarten gewirkt. Am Festgottesdienst und anschließendem Festzug nahmen sämtliche Halser Vereine mit ihren Fahnenabordnungen teil.

2010

Juni 2010

Auch in diesem Jahr wieder ein größeres Hochwasser.

2011

13.-15.01.2011

Diverse Hochwassereinsätze.

15.01.2011

Pkw-Bergung im Reutweg. Bergekran des THW Passau kam aufgrund der örtlichen Verhältnisse nicht zum Einsatz. Abhilfe schaffen konnte die FF Hals mit einem Bulldog mit Seilwinde.



27.07.2011

Brand einer Fensterfabrik in Salzweg.

Brand zerstört Produktionshalle

Großeinsatz in der Schreinerei Groß – Polizei schätzt Schaden auf 200 000 Euro – Ursache noch unklar

Von Karin Merl
und Katrin Prümminger

Salzweg. Einen Großeinsatz hatten Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gestern in Salzweg. In der Produktionshalle der Schreinerei Groß war Feuer ausgebrochen. Die Kriminalpolizei geht nach ersten Schätzungen von mindestens 200 000 Euro Sachschaden aus. Fünf Personen sind dabei leicht verletzt worden.

Gegen 14.15 Uhr heulten die Sirenen. Die Einsatzzentrale der Niederbayerischen Polizei in Straubing war von der Feuerwehreininsatzzentrale in Passau informiert worden, dass es in dem Betrieb brennt. Neben Einsatzkräften der Feuerwehren und des Rettungsdienstes wurden auch Streifenfahrzeuge der Passauer Polizei alarmiert.

Die Akteure regelten umgehend die Straße ab. Kein Durchkommen mehr nach Salzweg oder vom Ortszentrum auf die E 12. Ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften und Rettungsfahrzeugen stand bereit. Auf der freien Wiese neben dem Firmengebäude hatten sich die Löschgruppen positioniert und versucht, das Feuer unter Kontrolle zu bekommen. Die Rauchentwicklung war gewaltig und erschwerte es den Helfern, einen Überblick über die Lage im Inneren des Traktes zu bekommen. Die Atemschutztrupps, die im Wechselschicht in der Holzfertigungshalle vorrangig, hatten schwerwiegende Arbeit zu leisten.

Die Mitarbeiter, die das Gebäude sofort verlassen hatten, und zahlreiche Dorfbewohner verfolgten aus sicherem Abstand den Kampf gegen den Rauch. Nach einer Stunde konnte Kreisbrandinspektor Alois Fischl schließlich vermeiden, dass der Brand unter Kontrolle ist. „Es sind zwölf Feuerwehren im Einsatz“, berichtete er. Einschließlich Rettungsdienst bemüht sich 224 Männer und Frauen, der Lage Herr zu werden. Nach Angaben von Rettungsdienst-Einsatzleiter Tobias Hüttlinger wurden drei Mitarbeiter der Firma mit Rauchvergiftungen und Kreislaufbeschwerden ins Krankenhaus gebracht.



Die starke Rauchentwicklung machte der Feuerwehr zu schaffen. Die Löschtrupps arbeiteten auch mit der Drehleiter. – Fotos: Jäger



Mit schwerem Atemschutz drangen die Helfer in die Halle ein.

Die Pressstelle der Polizeidirektion Straubing meldete am späten Nachmittag, dass fünf Personen leicht verletzt wurden.

Die Ursache des Brandes ist laut Polizei „noch völlig unklar“. Die Halle konnte zunächst von den Passauer Kriminalpolizisten

nicht betreten werden, um sich ein Bild zu machen.

Bürgermeister Horst Wipplinger, der auf einer Sitzung im Landratsamt war und zur Schreinerei kam, machte den Feuerwehren ein großes Kompliment. Sie hatten es geschafft,



Die Straße war abgeriegelt, die Rettungsfahrzeuge standen bereit.

dass das Feuer nicht auf die angrenzende Lackiererei übergriff. Anschließend suchte er das Gespräch mit dem Firmenchef, der vor Ort war. Der alteingesessene Familienbetrieb, der 1904 gegründet worden war, stellt Fenster her und erweiterte vor zwei

Jahren die Kunststoff-Fenster-Produktion durch den Bau eines Zweigwerkes in Straßkirchen.

Ein Video von den Löscharbeiten in Salzweg finden Sie im Internet auf www.pnp.de/video. Passauer Neue Presse vom 28.7.2011

03.08.2011

Personenrettung im Triftsperrtunnel. Ein 13-jähriger Urlauber-Bub stürzte auf dem Weg zum Reschenstein an einer steilen Böschung etwa 10 Meter tief in den Triftkanal.

Triftsperre: 13-Jähriger stürzt in die Tiefe

Urlauber-Bub kletterte abseits des Weges – Vor den Augen der Eltern abgerutscht – Schwerverletzt im Klinikum

Von Jörg Klotzek

Der Passau-Urlaub einer griechischen Familie mit Wohnsitz Brüssel/Belgien ist gestern Vormittag fäh beendet worden. Vor den Augen von Eltern und Geschwistern ist ein 13-jähriger Bub am steilen Hang bei der Triftsperre ausgerutscht und danach im freien Fall etliche Meter in die Tiefe gestürzt. Im steilen Bachbett des Durchbruches schlug er auf. Eltern und Feuerwehrleute retteten den Buben, der jetzt mit schweren Verletzungen im Klinikum liegt.

ANZEIGE

St.-Geist-Stift-Schenke
Stiftsküche - Stiftsbuchhof
Bei uns beginnt die Woche!
- Durchgehend warme Küche bis 23 Uhr! -

Als einer der ersten war Philipp Landegk von der Halser Feuerwehr kurz nach 10 Uhr vor Ort. Der 19-Jährige hatte trotz großer Hitze einen Nassanzug an, weil die Alarmanmeldung zu spät lautete. „Person ins Wasser gestürzt“. Dieser Fehler kam auf Grund von Sprachschwierigkeiten zu Stande, weil die Familie kein Deutsch spricht. Die jugendlichen Geschwister des 13-jährigen waren kurz vorher völlig aufgeregt ins Gasthaus zur Triftsperre geeilt, wo die fünfköpfige Familie abgestiegen war, und hatten Alarm geschlagen.

„Als ich ankam, lag der Junge am Tunnelende auf dem Boden und war noch ansprechbar“, berichtete Feuerwehrmann Landegk. Der Vater hatte seinen schwerverletzten Sohn aus dem nassen Bachbett auf den höher liegenden Weg gehoben. Wie der 19-jährige Feuerwehrmann weiter sagte, sei der Bub kurz danach bewusstlos geworden.

Da die Verständigungsschwie-



Zahlreiche Helfer bemühten sich um den Verunglückten. Der Bub war gestern Vormittag vor den Augen seiner Eltern und Geschwister eine steile Böschung direkt an der Triftsperre hinabgestürzt. Er wurde schwer verletzt. – Fotos: rogerimages.de/Geisler

rig war, war der Sachverhalt anfangs nicht gleich klar. Den Spuren nach wollten die Griechen vom Gasthof aus eine Wanderung in Richtung Burg Reschenstein antreten. Der Weg geht von der Triftsperre in Serpentinaen steil im Wald nach oben. Vermutlich aus Übermut kürzte der 13-jährige Joaquin ab und kletterte auf der steilen Böschung nach oben. Kurz vor dem rettenden Geländer rutschte er vor den

ANZEIGE

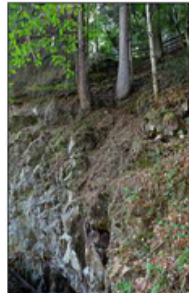
Goldankauf zu Höchstpreisen!
Goldkronen in der Rosenpassage
Bargeld sofort - ☎ 0861-2299722

Augen seiner entsetzten Eltern aus und schillerte etwa zehn Meter dem Waldboden bergab. Sein Pech war, dass kein Baum oder Busch den Sturz bremste und unmittelbar danach eine Steilkannte kam. Im freien Fall stürzte der Bub etwa fünf, sechs Meter nach unten und schlug im



Feuerwehrmann Philipp Landegk (19) war als einer der ersten am Einsatzort. Er schilderte der PNP die Situation. – Foto: Klotzek

Triftkanal auf. Dieser diente einst als unterirdische Abführung für den Holztransport auf der Ilz und ist begehbar. Vater, Mutter und Geschwister eilten sofort zu dem Schwerverletzten und hoben ihn auf den Weg. Das ist menschlich nachvollziehbar, besser wäre es jedoch gewesen, die Ankunft der Halser Retter abzuwarten. Philipp Landegk: „Wir haben erst eine Nacken-



Über diese steile Kante fiel der Bub etliche Meter in die Tiefe.

stütze angedegt und den Jungen in stabile Seitenlage gebracht“, erzählt der 19-jährige Feuerwehrmann weiter. „Zum Glück waren auch die Leute vom Rettungsdienst schnell da.“

Passauer Neue Presse vom 4.8.2011

30.10.2011

Brand zweier Pkw im Pustetweg.



2012

Ein ruhiges Jahr ohne Naturkatastrophen und Unglücksfällen.

2013

Das Jahr 2013 war überschattet vom bisher größten Hochwasser seit dem Jahr 1501.

Es dürfte wohl die größte Herausforderung an logistischen und psychologischen Anforderungen in der Geschichte der FF Hals seit ihrer Gründung gewesen sein.

01.06. – 09.06.2013

Dramatische Tage spielten sich im Juni in Niederbayern ab. Ab Ende Mai kam es zu Starkniederschlägen, die in einem 96-stündigen Dauerregen gipfeln und die Flusspegel im Einzugsgebiet unaufhörlich steigen ließen.

Nach ersten Besprechungen im Ordnungsamt am 01.06., starteten unmittelbar danach die nahezu pausenlosen Einsätze, zunächst zur Bevölkerungswarnung, später mit Wohnungs- und Kellerräumungen, auch Evakuierungen mussten vorgenommen werden.

Am 02.06. wurde der Katastrophenfall ausgerufen, der erst am 11.06. wieder aufgehoben wurde.

Während des Fluteinsatzes und nach dem Sinken der Pegel, als das gesamte Ausmaß der Schäden sichtbar wurde, in Hals waren ca. 120 Anwesen betroffen, wurde eine noch nie dagewesene Hilfsbereitschaft spürbar. Zur Unterstützung kam Personal aus nah und fern. Bundeswehr, THW, Feuerwehren aus dem gesamten bayerischen Raum. Privatpersonen, Firmen und Berater der Berufsfeuerwehr München arbeiteten Hand in Hand.



Bei diesem Anblick sagt OB Jürgen Dopper betroffen: „Da sieht man seine Stadt versinken.“ – Fotos: rogermagas.de/Danninger/Jäger

Stadt unter

Hals abgeschnitten – Altstadt ohne Strom – Höllgasse dicht



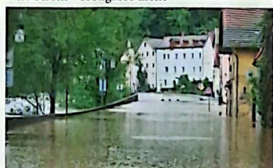
In der Innenstadt wie hier in der Ledergasse wurden viele Bewohner vom schnellen Anstieg des Wassers überrascht.

Von Sandra Hatz

Wer in die Innenstadt oder nach Habach will, der geht am besten zu Fuß. Über die Marienbrücke dürfen nur noch Einsatzfahrzeuge der Notdienste. Der zentrale Fußgängersteig scheint den Fluten nur mit Mühe Stand zuhalten. Die Autos werden über Schlingung geleitet. Das sind gut 30 Kilometer Umweg und dauert mindestens 40 Minuten.

Jch bringe die Kinder heute Nacht zu meiner Mutter in die Lärzer Straße. Da sind sie gut aufgehoben“, sagt Sigrid Moser, die Feuerwehrlin. Die Feuerwehr habe sie gut informiert und mit Sandsäcken versorgt. Die Familie hat den Keller ausgeräumt – und harrt jetzt der Dinge, die da noch kommen. Bei den Nachbarn sind Türen und Fenster dicht. „Die können nicht mehr raus.“ Der Bedienstete hat sich im Lindental zurückgezogen und lässt vom liebevoll angelegten Garten nur ein wenig Zierle erkennen.

In einem kleinen Seitenweg der Ledergasse steht ein Bundeswehrlin – bzw. ein „Ehemaliger“ in seiner feuerfarbenen Uniform. Manuel Hörner ist selbst Anwohner. Er zeigt den Nachbarn, wie hoch das Wasser noch kommen wird. Eine neue Tür wird ein Stockwerk höher getragen. Bilder abmontiert. Was ist mit dem Schalter für den Feueralarm? Zwischen den Häusern ist der Hochwasser geschützt installiert. Dahinter rauscht der Inn vorbei. Ob es glückt, dass die Höhe reicht? „Nein.“ Die Stadt habe, meint Hörner, den Ball vielleicht etwas zu hoch gehalten bei den Vorberatern am



Die Freyburger Straße bleibt bis auf weiteres gesperrt. Die Grabwiese müssen weite Umwege machen.

Von Sandra Hatz

mehr. Pegel der Iltz an der Brücke hier gegen 18 Uhr 4,50 Meter. „Wir haben einen Notarzt vor Ort – für alle Fälle“, sagt Kommandant Rudi Landel am Telefon gegenüber der Passauer Neuen Presse. Er ist wie viele Kollegen der Feuerwehren in Passau am Sonntag nachmittag im Einsatz, hat dazwischen mal zwei Stunden geschlafen und steht seit Sonntag 4.15 Uhr Gewehr bei Fuß. 20 bis 30 Zentimeter noch, dann sei man auf dem Niveau von 2002 – und das Wasser steigt immer noch.“ Die Feuerwehr Halle rechnet mit Verstärkung von Kollegen aus Ober- und Niederrhein.

In Lindau kam am Sonntag im Werk Grabwiese der ZF Friedrichshafen AG ein Kresenstab aus Standort- und Werkleitung, Gebäudemanagement, Werkchutz und Werkfeuerwehr zusammen. Hohe Priorität liegt hier einer Pressemitteilung darauf, Gefahren für Mensch und Umwelt zu vermeiden. So werden derzeit übliche Betriebsabläufe aus Produktionsmaschinen in betroffenen Hallen und deren Untersuchungen abgepumpt, die wichtigsten Anlagen stromlos gestellt sowie Vorräte an Material bzw. Produktionsmaterial aus den Hallen entfernt. Steigt der Wasserpegel weiter an und überschreitet die Marke von 12 Metern, ist es notwendig, weitere Anlagen koordiniert herunterzufahren.

Der Verbleib der PNP weist darauf hin, dass es bei der Aufhebung der heutigen Zeitung in vielen Stadtteilen zu Verzögerungen kommen kann.

In Passau steht das Wasser meterhoch am Marktplatz. Das Gasthaus bei der Burgmauer hat die Feuerwehr gegen Abend mit sauberm Wasser gefüllt. Der Kinderpark ist leer geräumt. Im Baugebiet nach Hochstein kommt keiner



Wasserwacht und DLRG helfen mit Booten, 20 davon sind im Einsatz.

Hier fällt der Unterricht aus

Wegen des Hochwassers entfällt heute an mehreren Schulen in Passau der Unterricht, so an der Grundschule Passau Altstadt, am Gymnasium Leopoldinum, an den Giesela-Schulen Niederrhein (Gymnasium und Realschule), an der Grundschule Install, der Grundschule Grabwiese, der Mittelschule St. Nikolaus, der Montessori-Schule, dem Adalbert-Stifter-Gymnasium, dem Auenberg-Gymnasium, Freudenheim, der Staatlichen Fachhochschule und Berufshochschule, den Staatlichen Berufshochschulen und II, der Staatlichen Wirtschaftsschule, der Staatlichen Realschule, der Wirtschaftsschule Passau, der Berufshochschule Passau (BAP) und dem Sonderpädagogischen Förderzentrum sowie den Sverrin-Schulen Grabwiese.

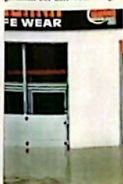
Kinder, die dennoch an der Schule erscheinen, werden betreut. „Ob der Unterrichtsausfall auch für Dienstag gilt, wird am Montag entschieden“, erklärt OB-Sprecher Herbert Zillinger.

Abgesagt sind die Facharbeit- und Abiturprüfungen an der Staatlichen Fachhochschule und Berufshochschule, die heute beginnen sollten. Das haben Schulleiter Dr. Hagenmüller und das Kultusministerium entschieden. Auch die mündlichen Prüfungen an den Gymnasien sind verschoben.

Eingestellt wird der Betrieb an der Universität am heutigen Montag. Die Tiefgarage steht teilweise unter Wasser. Wann der Betrieb wieder anläuft, steht noch nicht fest.



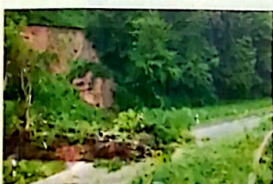
Sandsäcke befüllen – eine stundenlange Aufgabe für Feuerwehrler. Die meisten von ihnen werden heute von Bundeswehr-Soldaten und zusätzlich angeforderten THW-Kräften abgelöst.



Viele Geschäftsläden der Innenstadt mussten gestern ihre Waren in Sicherheit bringen und die Schaufenster mit Sandsäcken verankern.



Ein Erdbeben an der Bundesstraße 85 zwischen Lühburg und Stiefhof spitzte die Verkehrssituation weiter zu.



Und der Pegel steigt weiter. Bushaltestelle an der Fritz-Schäfer-Promenade am Sonntag nachmittag.



Und der Pegel steigt weiter. Bushaltestelle an der Fritz-Schäfer-Promenade am Sonntag nachmittag.



HALS - PA

2014

21.08.2014

Trauer um Ehrenmitglied Fritz Gerstl



2015

08.08.2015

Fahnenmutterbitten

Die Ausschussmitglieder machten sich mit beiden Einsatzfahrzeugen auf den Weg in Richtung Ilzleite, um die „auserkorene Fahnenmutter“, Bürgermeisterin und förderndes Mitglied Erika Träger, zum Fahnenmutterbitten abzuholen. Im Gasthaus „Zur Triftsperre“ wurden die Bitten in Gedichtform vorgetragen und von der neuen Fahnenmutter erhört.



Passaus Bürgermeisterin Erika Träger ist nun Fahnenmutter der FFW Hals. Das Besorgungsfahrzeug taufte sie „Hugo“.

PAWO 12.08.2015



Liebe Erika,
 unser Verein feiert im November
 mittelgroß,
 140 Jahre, das ist famos.
 Eine Fahnenmutter wollen wir wieder
 haben, die uns beschenkt in Zukunft -
 reich mit Gaben.
 Das Amt ist nicht leicht, es verlangt Mut,
 das wissen wir allzu gut.
 Wir aber sind an der richtigen Stelle,
 denn Du bist eine Frau für solche Fälle.
 Du sollst mit uns das Fest gestalten,
 hoffentlich ohne Sorgenfalten dich um
 die Ehrengäste bemühen und Deinen
 Charme versprühen.
 Sollst die Zierde sein, von unserem
 Verein.
 Deine Stadträte hast Du im Griff, bist die
 Kapitänin auf dem Schiff.
 Du beweist dabei großes Geschick, denn
 manch' Stadtrat hat 'nen kleinen Tick.
 Darum wollen wir Dich anheuern, um
 auch das Feuerwehrschiff zu steuern.
 Zum Schluss die große Bitt sei der Stern
 in unserer Mitt.
 Als Fahnenmutter hätten wir Dich gern,
 hoffentlich wirst Du uns erhören.
 Laß Dir die Blumen überreichen, und
 damit Dein Herz erweichen.
 Wir steh'n vor Dir nun schon einige Zeit,
 hoffentlich bist Du jetzt für die Antwort
 bereit.
 Wir versprechen, Du wirst es nicht
 bereuen und wir alle würden uns von
 Herzen freuen.
 Also zier Dich bitte nicht so sehr, denn
 das Steh'n fällt uns schon schwer.
 Willst Du von unserem Verein, nun die
 Fahnenmutter sein?

27.10.2015

Hohe Auszeichnung für Kommandant Rudi Landegl. Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf überreichte im Beisein von SBR Dieter Schlegl, SBI Andreas Dittlmann und Bürgermeister Urban Mangold im Großen Sitzungssaal der Regierung von Niederbayern das Steckkreuz des Feuerwehrerehrens.

Regierung ehrt zwei Feuerwehr-Urgesteine

Rudolf Landegl und Manfred Fasching erhalten Ehrenzeichen



Die Geehrten und die „Ehrenformation“: Stadtbrandrat Dieter Schlegl, Vorsitzender Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern (v. l.), Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann, Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf, Manfred Fasching, Rudolf Landegl und Bürgermeister Urban Mangold freuten sich gemeinsam. – Foto: red

Zwei Feuerwehrmänner mit herausragenden Leistungen haben das Steckkreuz des Feuerwehrerehrens erhalten. Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf überreichte es ihnen, als „Ehrenformation“ waren Stadtbrandrat Dieter Schlegl, Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann und Bürgermeister Urban Mangold angetreten.

Der Name Rudolf Landegl (59), ist seit Jahrzehnten untrennbar mit der Freiwilligen Feuerwehr Hals verbunden. Der heutige Kommandant gehört ihr seit 1977 an. Aufgrund seines umfangreichen Fachwissens, seines überzeugten Eintretens, des Engagements und seines kameradschaftlichen Verhaltens sei er bereits 1982 zum stellvertretenden Kommandanten gewählt worden, führte Laudator

Graf aus. „Eine logische Konsequenz Ihres vorbildlichen Einsatzes zum Wohle der Feuerwehr war schließlich die Wahl zum Kommandanten im Jahr 1994.“

Unter den vielen Einsätzen Landegls hob Dr. Graf den Brand der historischen und schwer zugänglichen Burg Reschenstein 1994 hervor. Auch bei Hochwassern 2002 und Juni 2013 habe Landegl Kompetenz und Führungsqualität unter Beweis gestellt. Außerordentliche Verdienste erwarb er sich auch im Jahr 1989 beim Umbau des Feuerwehrgerätehauses, sowie dessen Erweiterung 2005 und 2006.

Manfred Fasching (48) ist stellvertretender Zugführer im Löschzug Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Passau, seit 1983 ist er

Mitglied, 2. Hauptwache. Dr. Graf: „Sie haben sich in dieser Zeit ein außergewöhnliches Fachwissen angeeignet.“ Besonderes Augenmerk lege er auf eine gute und fundierte Ausbildung.

Zu den herausragenden Einsätzen Faschings zählte Graf den Großbrand in der Löwenbrauerei und der Freisleider Mühle, aber auch viele schwere Verkehrsunfälle auf Straße und Schiene. Und natürlich kam auch bei ihm das Thema Hochwasser zentral zur Sprache: „Insbesondere bei der Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 koordinierten Sie die örtlichen und überörtlichen Fachdienste sowie die zur Hilfeleistung herangezogenen Privatfirmen. Dabei gingen auch Sie persönlich an die Grenzen der Belastbarkeit und darüber hinaus.“ – red

Passauer Neue Presse vom 30.10.2015

21.11.2015

140-jähriges Gründungsfest

Nach einem abendlichen Festgottesdienst mit Ehrengästen aus den Bereichen Politik und Feuerwehr wurden beim gemütlichen Teil im Vereinslokal Erinnerungen aus gemeinsamen Zeiten und Einsätzen ausgetauscht.

2016

18.05.2016

„In Hals gibt's wieder einen Maibaum

Lang ham`s braucht – die Halser – der letzte Maibaum stand 1936 am Marktplatz“.

Aufgrund der Initiative von Vorstand Rudi Landegl und Hans Eisner kann die Halser Bevölkerung wieder stolz auf ihren Maibaum auf dem Marktplatz sein. Mit Hilfe der FF Grubweg wurde der Maibaum aufgestellt.



28.05.2016

Pünktlich um 14:00 Uhr begann das langersehnte Maibaumfest in der Esplanade. Mit Blasmusik, Tänzen der Kindergartenkinder und Gesängen der Chorgemeinschaft St. Georg feiert die Halser Bevölkerung ihren Maibaum. Für das leibliche Wohl sorgten die Crew des „Hofwirts“ sowie der Frauen- und Mütterverein und die Kindergarten-Eltern.

2017

04.03.2017

Ein ereignisreicher Tag mit gleich zwei Aktivitäten. Die Teilnahme am Fußballturnier der FF Grubweg in Salzweg war leider nicht von Erfolg gekrönt. Das konnte aber der Stimmung keinen Abbruch tun, den unmittelbar nach dem Turnier traf man sich zur Geburtstagfeier, zum 60er, unserer Fahnenmutter Erika Träger, die sich dann ganz in Spenderlaune bereit erklärte, die Mannschaft mit eigenen Trikots auszustatten.

23.07.2017

Pokémon-Jäger versammelten sich in Hals.

Pokemon-Fans parken Feuerwehr zu

Feuerwehrhaus der FF Hals war im Spiel „Pokemon Go“ als „Arena“ verzeichnet

So mancher, der am Sonntag nach Hals kam, mag sich an den Sommer 2016 erinnert gefühlt haben. Damals tummelten sich urplötzlich tausende Menschen auf Deutschlands Straßen, um im Handy-Spiel „Pokemon Go“ knuffige virtuelle Monster zu fangen. Die große Flut an Pokemon-Fanatikern ist zwar längst abgeebbt, manchmal schwappt sie aber doch wieder hoch. Wie nun in Hals.

Das Spiel hatte das Haus der dortigen Freiwilligen Feuerwehr zur „Arena“ erklärt und plötzlich wimmelte es dort vor Pokemon-„Trainern“, die mit ihren gefangenen Monstern antreten wollten.

Am selben Tag hieß es in einer Facebook-Nachricht der FF: „Heute Nachmittag trauten einige



Knapp 30 Spieler versammelten sich an der vermeintlichen „Arena“ in Hals.

– Foto: FF Hals

Feuerwehrdienstleistende, die zum Gerätehaus kamen, ihren Augen nicht.“ Bis einen Meter vor dem Tor der Fahrzeughalle sei alles zugesperrt gewesen, rund 30 Frauen und Männer hätten sich spontan zum Spiel versammelt.

Nach der Aufforderung an die

Versammelten, das Gelände zu verlassen, seien die Feuerwehrler beleidigt worden: „Aus den weg-fahrenden Fahrzeugen wurden abwertende Kommentare gegeben.“ Auch einige Mittelfinger seien den Feuerwehrleuten entgegen-gestreckte worden.

Künftig werden sich keine Spielerhorden am Feuerwehrhaus zusammenrotten. Noch ehe die FF Hals selbst Schritte zur Entfernung ihres Hauses aus dem Spiel einleiten konnte, wurde die Kennzeichnung als „Arena“ aus dem System gelöscht.

– jmu

Passauer Neue Presse vom 27.7.2017

12.09.2017

Trauer um Ehrenmitglied Franz Pfaffinger



2018

29.03.2018

Feier zur Ernennung von Rudi Landegl zum Ehrenkommandanten. Eine Abordnung der FF Hals überraschte den nichtsahnenden langjährigen Kommandanten und brachte ihn mit dem Feuerwehrfahrzeug ins Feuerwehrhaus. Dort wurde er bereits von seinen Kameraden, den Halser Musikanten und den Ehrengästen Oberbürgermeister Jürgen Dupper, SBR Dieter Schlegel, SBI Andreas Dittlmann und Ehren-SBR Josef Aschenbrenner erwartet. Nach der Übergabe der Präsente klang der Abend mit Musik und Brotzeit sowie Geschichten von alten Einsätzen ganz gemütlich aus.

31.08.2018

Trauer um Ehrenmitglied Fritz Abelein



27.10.2018

Fahrzeugsegnung des lang erwarteten Gerätewagen Logistik 1 – GW Log 1.

Verstärkung für hochwassergeplagtes Hals

Viele Ehrengäste bei der Segnung des lange erwarteten und für viele Einsatzoptionen geeigneten „Gerätewagen Logistik 1“

Von Christian Karl

Langesahnt war die Verstärkung für den hochwassergeplagten Stadteil Hals – und entsprechend würdig ist sie am Samstag gefeiert worden. Das neue Feuerwehrfahrzeug „Gerätewagen (GW) Logistik 1“ hielt Einzug in die Halle neben der Bz und führt die Segnung vom langjährigen Stadtführer Monsignore Gerhard Hetler. „Wenn's spate kommt, bleibt's länger neu“, sagte Kommandant Manfred Landeg bei Blick auf das neue mit vier speziellen Policontrainern für verschiedene Einsatzoptionen ausgestattete Gefährt, das seit 2013 angedacht war und nach einigen Umrüstungen und der Erhebung vieler Ausnahmegernehmungen durch die Regierung schließlich auf den Weg in Richtung Hals gebracht worden war.

OB Jürgen Dupper wusste am regnerischen Samstagmorgen in der mit rund 100 Festgästen gut gefüllten Fahrzeughalle neben Glückwünschen und Danken an die rühmlichen Hals Feuerwehrleute einige zur Aufklärung für die durchaus längere „Lieferzeit“ beizutragen. „Das Fahrzeug hat eine lange Geschichte mit Verwendungen und Irrwegen“, gestand der OB, aus dessen Ratbus der größte Brocken für das – dem Vernehmen nach – rund 125 000 Euro teure Fahrzeug. Ursprünglich sei das Hals Binnenschleppboot, das ein anderes aus dem Jahr 1991 ersetzt, eigentlich anders angedacht gewesen. „Eines für sechs Leutz“ war vor über fünf Jahren mal an-



Der neue rote Hauptdarsteller im Mittelpunkt, den würdigen Rahmen bei der Segnung des „GW Logistik 1“ bilden neben OB Jürgen Dupper (l.), Stadtbrandinspektor Andreas Dittmann (3.v.l. hinten), der Hals Kommandant Manfred Landeg (l.v.), Stadtbrandrat Dieter Schlegel (6.v.r.), Ehrenkommandant Rudi Landeg (vorne rechts), Monsignore Gerhard Hetler (4.v.r.) sowie Hals Wehler und Stadträte.

– Foto: Karl

setzweise geplant. „Aber nach dem Hochwasser von 2013 haben wir neue Erkenntnisse erhalten“, erinnerte Dupper und fügte hinzu, dass danach neue Planungen, Sonderanfertigungen und Ausnahmegernehmungen folgten. Zudem war offenbar nur ein Anbieter nach der Ausschreibung in der Lage, alle Vorgaben für das Gefährt zu erfüllen, das mit einer elektrischen Hebebohle und vier speziellen Einsatzcontainern für Einsatzaufgaben Hochwasser, Umwelt, Beleuchtung und Wassersperren ausgestattet ist (siehe auch „Nachgefragt“ rechts). Der

Löwenanteil für das Fahrzeug kam von der Stadt – aber dieses Geld sei bestritten angelegt, gab Dupper zu verstehen und sollte den vor allem bei Hochwasserereignissen nimmermüden Hals Wehler Respekt. „Wir sorgen für die Ausstattung und die für das Engagement – das hat sich bewährt“, sagte der OB in Anwesenheit der Passauer Feuerwehr-Granden – Stadtbrandrat Dieter Schlegel, Stadtbrandinspektor Andreas Dittmann und Ehrenstadtbrandrat Josef Aschenbrenner sowie den Hals Stadträte Dr. Christy Fischer, Paul Hart-

ner, Silke Werts sowie Erika Träger, die auch Fahrtenmutter der Hals Feuerwehr ist.

Monsignore Gerhard Hetler nahm die Segnung des mit Blumenblenden geschmückten Fahrzeugs vor. Der seit Kurzem im Ruhestand befindliche langjährige Hals Fahrer hatte eine launige Überlegung von Fräulein von der Tür zu den vielen Uniformierten der Wehler aus Hals und den Nachbarkameraden aus der Bz, Grubweg und Riepsart. „Gerade heute gibt es nach vielen Wochen wieder mal Regen – aber die Feuerwehr braucht ja auch

Wasser.“ Das neue Fahrzeug solle für die Feuerwehr Hals ein Werkzeug und für andere ein Segen sein, sagte Hetler, ob er den „GW Logistik 1“ zusammen mit einer Plakette des Feuerwehr-Schutzheiligen Christophorus fürs Wageninnere segnete. „Viel Brüd, aber wenige Einsätze – zumindest keine gefährlichen“, gab der Pfarrer dem Fahrzeug und dem Personal dazu mit auf den Weg.

„Eine schwere Geburt, aber ein schönes Kind“, bemerkte Dieter Schlegel an. Mit diesem leistungsfähigen Fahrzeug sei die Hals Wehr „gestärkt für künftige Einsätze“, sagte der Stadtbrandrat, der sich zugleich bei Stadt und Regierung für die finanzielle Unterstützung bedankte.

Die finanzielle Unterstützung hatte auch der langjährige Hals Feuerwehr-Chief und Bz-Kommandant Rudi Landeg zuvor schon erwähnt. Dabei besonders sticht die Leistung des Hals Feuerwehrweins, dem der Routinier vorsteht. Gut 12 000 Euro kamen von dem Verein – „eine Floriani-Quelle, die seit 2002 ständig fließt“, meinte der Vater des seit Januar aktuellen Kommandanten. Auch Sohn Manfred wusste bei dem kleinen Fest Dankesworte, vor allem an Kollegen aus der Pichoweküste zu richten, die bei der Konzeption des Sonderfahrzeugs viel beitrugen. Im Anschluss wurden die Gäste rund um den vieradrigen roten Hauptdarsteller ausgiebig bei einer Brotzeit und Belegmusik von Johannes Grunwald und Franz Pfaffinger zu feiern.

NACHGEFRAGT

Der neue „Gerätewagen Logistik 1“ ersetzt ein Fahrzeug aus dem Jahr 1991 und reicht das Inventar der Hals Feuerwehr neben dem großen Löschgruppenfahrzeug, einem Rettungsboot und einem Gabelstapler an. Kommandant Manfred Landeg erklärt die Vorteile der neuen Gefährt und warum man dies genau so gebraucht hat.



Manfred Landeg

„Durch die teilweise enge Bebauung im Stadteil Hals haben wir ein spezielles kompaktes Fahrzeug gebraucht. Oblicherweise hat so ein Fahrzeug vorgelebene zwei Personen-Nutzlast. Durch eine Ausnahmegernehmung dürfen wir 1600 Kilo Nutzlast haben – und damit konnte das Auto kleiner gebaut werden. In dem Fahrzeug sind vier Policontrainers mit Ausstattung für verschiedene Einsatzschwerpunkte untergebracht. Für Hochwasser gibt es einen Container mit mehreren Pumpen und Schmutzwasserzuger, für Umweltschäden einen mit Bismitteln. Für Wasserversorgung haben wir jetzt eine Tragkraftspitze bzw. Pumpen. Und im vierten Container gibt es Notstromerzeuger für Licht und gute Beleuchtung am Einsatzort. Zudem kann das Auto, das eine Hebebohle hat, auch mit Sandbällen für den Hochwasserfall beladen werden.“

– ck/foto: Karl

Passauer Neue Presse vom 29.10.2018

2019

16./17.03.2019

Hochwassereinsatz in Hals.

Halsers Hochwasser quasi von jetzt auf gleich

Stadtteil wurde Samstagmorgen von Ilz-Massen überrascht – Häuserzeilen unter Wasser – Schaden noch ungewiss

Von Wolfgang Lampeldorfer
und Christian Karl

Das Hochwasser in Hals kam Samstagabend quasi von jetzt auf gleich – und dementsprechend auch überraschend für die betroffenen Bewohner und die Einsatzkräfte. Binnen weniger Stunden ab Mitternacht entwickelte sich die Ilz in dem beschaulichen Stadtteil zu einem reißenden Fluss, der über die Ufer trat und komplette Häuserzeilen entlang des Pflösch- und Pustelweges sowie später am Marktplatz unter Wasser setzte. Vollgelaufene Keller und teils auch darüberliegende Räume mussten von den gegen 6 Uhr alarmierten Feuerwehrkräften leergepumpt werden. Zeitgleich wurden von den rund 90 Feuerwehrern Gebäude mit Spundwänden und Sandsäcken gesichert. In der Strandlage wurden ebenso wie in anderen unmittelbaren Straßennähe Anwohner gewarnt und gebeten, Fußwege in höhere Regionen auszuweichen. Die Stadtverwaltung war bereits am frühen Morgen Sperrungen ausgesetzt. Die Baugebietung nach Hochwasser in den meisten betroffenen Häusern ist noch nicht bekannt. Zumindest vom Samstag dürfte sicher Wasser auf die Mühen der Betroffenen, die aktuell so unmittelbar Hochwasserbedrohungen in dem beschaulichen Stadtteil sind.

Neue Argumente für
besseren Hochwasserschutz

Am Samstagabend gab die Stadt eine letzte Entwarnung. Alle Sperrungen konnten in der Nacht wieder aufgehoben werden. Entscheidend für das relativ kurze und auch überschaubare Hals-Hochwasser war, dass die Donau kein Hochwasser führte, das – wie bei den dramatischen Vorfällen 2002 und 2013 – einen Ilz-Rückstau und damit weitere schlimmere und teure Folgen verursacht hätte.

Alle beteiligten Hilfskräfte in Hals zeigten sich allerdings bezürnt über das rasche Ausfallen der Pegelstände. Damit hatte keiner gerechnet. „Der Pegel ging senkrecht nach oben“, sagte der fußballnahe Stadtbrandrat Andreas Dittmann vor Ort. Gegen 13 Uhr war das Schlimmste überstanden. Der Hals-Schädelpunkt der Ilz, die über Tage von reichlich Schmelz- und Regenwasser gespeist worden war, war erreicht (siehe zu den Flussursachen auch „Nachgefragt“ unten).

Der fußballnahe und seit Langem für besseren Hochwasserschutz kämpfende Marktplatz-Anwohner Klaus Selwitsch ist ein weiterer sensibler Grenzweissengeheuer. Ausgerechnet der schon gegen 1.30 Uhr abgeschla-



Einigen weniger Stunden war am frühen Samstagmorgen die Ilz entlang des Halsers Pflöschwegs über die Ufer getreten und hat eine komplette Häuserzeile samt deren Bewohner vom Umfeld abgeschnitten. Am frühen Nachmittag zog sich das Wasser wieder zurück. – Foto: zuma



In die Brücke am Hochstein böhrt sich ein Baumstamm, der angeleitet wurde. – Foto: Landtag



Nur wenige Zentimeter sollten am Samstagmorgen fehlen, und die Hals-Brücke wäre zum unberechenbaren Staudamm für die unzähligen Aale und Baumstämme geworden, die angeschwemmt wurden und knapp noch den Weg zur Überführung hindurch fanden. – Foto: Karl



Das Gebäude im Pustelweg stand schon im Wasser, als die Sandsäcke kamen. Die Aale-Spundwand verhielt sich Schlimmeres. – Foto: Karl



Palettenweise kamen am frühen Vormittag aus dem ganzen Stadtgebiet Sandsäcke, mit denen Einsatzkräfte Häuser sichern. – Foto: Karl

geronnen. Dann ging alles ganz schnell. Wir haben nachschauen lassen, sagte der Hals-Feuerwehrkommandant Manfred Landtag am Samstagmorgen. Kollegen der Wehren aus der Ilzstadt, Haggenbach, Großweg, Haarschlag, Gaila, Schilling, I.D.D. und Heining kamen zu Hilfe. Neben Stadtbrandrat Andreas Dittmann und Stadtbrandratgeheuer Florian Emmer waren ge-

gen 9 Uhr OB Jürgen Dupper und Polizeichef Stefan Schüller vor Ort, wo rundum viele Häuser mit Sandsäcken gesichert wurden und erste Pumpen liefen. Bange Blicke richteten sich in den Bayerischen Wald. Kältesack, wo der dortige Pegel mit 4,20 Meter das zweithöchste Ilz-Hochwasser überhaupt und damit ein sogenanntes „Jahresfüßliches“ Hochwasser“ vermutet wird, und

auch das nahe Fischhaus, wo stündlich neue Höchstwerte gemeldet wurden, liefen Schlimmeres auch für den Stadtteil erwarten. Die Prognosen um 9 Uhr waren sehr unsicher. Bei vielen Anwohnern lagen die Herzen blank, sie wollten Sandsäcke verbaut haben, obwohl es nach demzeitigem Stand gar nicht nötig ist“, sagte Dittmann. Zeitgleich erhielt Florian Emmer bereits viele Anfragen

von besorgten Anwohnern aus der Ilzstadt, obwohl dort keine Gefahr bestand. „Da kommen bei solch einer Einmischung hoch“, sagte Emmer.

Es sei wieder mal deutlich geworden: Die Ilz habe einen ungeheuren kurzen Vorlauf, so Dupper. „Praktisch von nichts“ sei es auf Melderstufe 4 gegangen. „Eine politische Bewertung ist sicher zu früh“, sagte der OB auch mit Blick auf die Debatte um den Umsturz der Hochwasserentscheidungen. Hochwasserentscheidungen im künftigen Passauer Stadtteil. Ironischerweise waren just am Samstag im PNF-Lokalbild wieder Einwände von Gegnern zu den laufenden Vorbereitungen für den Hochwasserschutz, der Baumfällungen und Mauerbauten vorsieht, zu lesen. „Was schön, wenn diejenigen, die viele theoretische Fragen stellen, auch mal den Praxistest machen würden. Wir wollen ein vernünftiges Verhalten und Bestehen auf den Weg bringen“, sagte Dupper, als zeitgleich zur PNF-Lektüre vieler Häuser die Pegel in Hals stiegen. Auch Florian Emmer meinte, dass die Hals-Hochwassermauer unter dem Eindruck des am Samstag Erlebten wohl auch politisch neu zu bewerten sein müsste.

Beerdigung musste
abgesagt werden

Ebenso wird wohl auch die Anbahnung des Ostfriedhofes, der am Samstagvormittag über Stunden nur durch einen privaten Fußweg über Sögelberg zu erreichen war, nachdrücklich werden. Für größere Einsatzfahrzeuge war es in der Ortschaft im Hochwasserfall kaum erreichbar. Ebenso waren Bewohner am Samstagvormittag vom Umfeld abgeschnitten. Ein Blick auf die Überfahrt hinter dem Wehr ließ am Sonntag Boos erheben: Die Verbindungsroute, auf die nach den geöffneten Toren der Hals-Wehre am Samstag die Ilz-Wassermassen mit ungeheurer Vehemenz krachten, ist in großen Teilen zerstört. „Der Weg muss wohl abermals und komplett neu aufgebaut werden“, meinte die Anwohnerin Heil Gockelger.

„Es war noch Glück“, dass das alles an einem Samstag war. Am Wochenende hätten schnell Einsätze zur Verfügung. Und auch die Anwohner sind, da um Autos vergriffen, bläsierte Florian Emmer: „Und ein Glück war – zumindest für die Hilfskräfte – auch, dass sie vom ortsnahen Metzgerei-Betrieb, aus dem Vater und Sohn bei der Hals-Wehr Mitglied sind, besten versorgt wurden. Aber auch ein negativer Nebeneffekt blieb: Ein Trauergeleitend in der überfahrenen Aacharkirche wurde in die Ilz-Strandlage verlegt, die Beerdigung im benachbarten Hals Friedhof durchgeführt.“

Video und Foto finden Sie unter www.gmp.de/video

Passauer Neue Presse vom 18.3.2019

29.06.2019

Sonnwendfeuer am Stausee. Als Vorjahressieger konnte die Mannschaft der FF Hals den Titel ungeschlagen verteidigen.

2020

29.02.2020

Beim Hallenfußballturnier der Hilfsorganisationen konnte sich die Mannschaft der FF Hals bis ins Halbfinale vorkämpfen, landete aber leider auf dem undankbaren 4. Platz.

Ab März 2020 entfielen wegen der Corona-Pandemie alle geplanten Veranstaltungen.

31.07. / 14.08. / 10.09.2020

Durchführung des Fintesttests für Atemschutzträger im Ortsbereich Hals, anstelle der Atemschutzübungsanlage Vilshofen.

24.12.2020

Aufgrund der Vorschriften wegen der Corona-Pandemie wurde die Abholmöglichkeit für das Friedenslicht in den Pavillon vor dem Feuerwehrhaus verlegt.

2021

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wiederum alle geplanten Veranstaltungen abgesagt werden.

Dies betraf

- 06.01. - Jahreshauptversammlung
- 05.04. - Ostermontagsparade
- 03.06. - Fronleichnamprozession
- 13.11. - Volkstrauertag
- 16.12. - Jahresabschlussfeier

18./19.01.2021

Havarie eines Frachtschiffes auf der Donau.

Schiff havariert – 95 Feuerwehrleute helfen

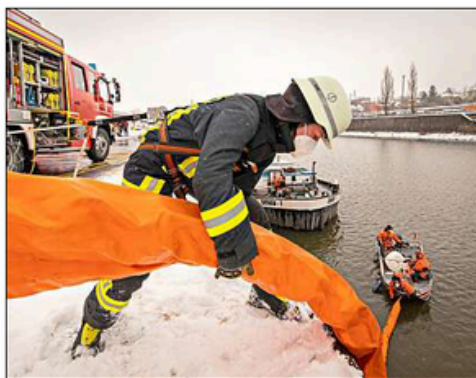
Ein Frachtschiff ist am Samstag bei Passau auf Grund gelaufen, musste abgeschleppt und gesichert werden. Insgesamt waren 95 Feuerwehrleute im Einsatz.

Wie die Verkehrspolizei Passau mitteilte, hat das rumänische Schiff zwischen dem Kraftwerk Kachlet und dem Hafen Racklau den Boden berührt. Dabei entstand am Bug des Schiffes ein Riss. Wasser drang ein. Das beschädigte Schiff musste durch ein anderes Schiff in den Hafen Racklau abgeschleppt werden. Die Polizei geht davon aus, dass ein Fahrfehler des Kapitäns zu der Berührung mit dem Grund geführt hat.

Verletzt wurde bei dem Unfall zum Glück niemand. Das Schiff wurde anschließend im Hafen ge-

sichert und sicherheitshalber durch die Feuerwehr eine Ölsperre um das Schiff errichtet. Das Frachtschiff ist mit etwa 1000 Tonnen Kunstdünger beladen. Die Polizei versicherte am Samstag: „Derzeit besteht keinerlei Gefahr, dass es durch die Ladung zu einer Verunreinigung der Donau kommt.“ Über die Höhe des Schadens am Schiff könnten bislang keine Angaben gemacht werden. Das zuständige Wasserwirtschaftsamt wurde über den Vorfall informiert und war ebenfalls vor Ort.

Im Einsatz waren zudem Mannschaften der Feuerwehr Passau, Löschzug Hauptwache, Löschzug Innstadt, Löschzug Ilzstadt, der Feuerwehr Grubweg sowie der Feuerwehr Heining. – red



Eine starke Truppe der Feuerwehren half mit, um mit einer Ölsperre zu verhindern, dass Schadstoffe auslaufen. – Foto: FW Passau/Kornexl

Passauer Neue Presse vom 18.1.2021

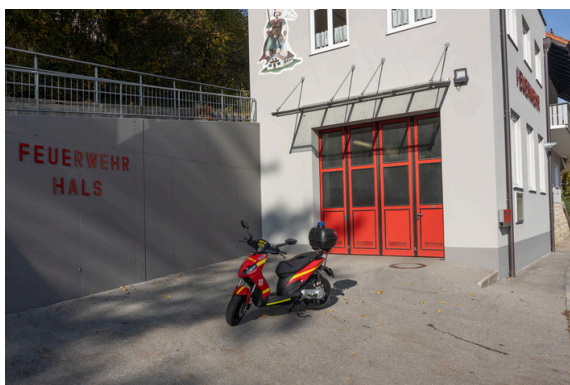
Juni / Juli / August 2021

Diverse Einsätze wegen Unwetter und Hochwasser.

30.06.2021

Endlich konnte die Vereinbarung mit dem Ordnungsamt der Stadt Passau für den 50ccm Motorroller, den die FF Hals aus eigenen Mitteln erworben hat, unterschrieben werden.

Die FF Hals verfügt nun ganz offiziell über einen Feuerwehrroller mit Blaulicht und Funkeinrichtung.



17./18.11.2021

Nach langem Warten konnte das neue Löschgruppenfahrzeug LF10 in Luckenwalde bei Berlin unter strengen Coronaauflagen abgeholt werden. Die feierliche Einweihung und Segnung des LF10 ist für Sommer 2022 geplant.

Neues Fahrzeug für Halser Wehr

Stadt investierte 400 000 Euro in Löschgruppenfahrzeug LF 10

Darauf haben die Halser Feuerwehrdienstleistenden sehnlichst gewartet: Sie sind jetzt stolze Besitzer eines neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 10. Die Feuerprobe hat das Fahrzeug schon bestanden, als die Halser Feuerwehrleute kürzlich nachts zu einem Kellerbrand nach Grubweg ausrücken mussten.

Das neue Fahrzeug wurde Ende November in Luckenwalde bei Berlin durch eine Abordnung abgeholt und ab der Ortsfahrt Hals durch die in der Heimat verbliebenen Kameraden und Fahrzeugen ins Gerätehaus begleitet.

Nach 25 Jahren wird dort das alte LF 9/6 durch das jetzt ausgelieferte Einsatzfahrzeug abgelöst.

Das MAN Fahrgestell mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 14 Tonnen und einer Leistung von 230 PS wurde durch den Aufbauer Rosenbauer in Lucken-



Imposante Kulisse für ein hochmodernes Gefährt: Die Halser Feuerwehr ist seit kurzem in Besitz eines neuen Fahrzeugs. Unterhalb der Halser Burgruine wartet es im Gerätehaus auf Einsätze. – Foto: Andreas Hiltz

walde zu einem Löschgruppenfahrzeug LF 10 ausgebaut. Das Fahrzeug verfügt über einen Löschwasserbehälter mit 1900 Litern Inhalt, 120 Litern Schaummittel, Notstromaggregat, Lichtmast, zahlreiche feuerwehrtechnischer Beladung und ist mit einer Feuerlöschkreislumpumpe mit einer maximalen Förderleistung von bis zu 3500 Liter Wasser in der Minute bei 10 Bar Ausgangsdruck ausgestattet. Das Fahrzeug bietet Platz für neun Feuerwehrangehörige, wovon sich auf vier Plätzen Atemschutzgeräte befinden. Die Stadt Passau investierte rund 400 000 Euro, der Zuschuss der Regierung von Niederbayern beträgt 73 500 Euro.

Auch die ersten Einsätze wurden bereits mit dem neuen Fahrzeug absolviert, unter anderem die Feuerprobe bei einem Kellerbrand im Stadtteil Grubweg.

Eine feierliche Einweihung und kirchliche Segnung des LF10 ist für Sommer 2022 geplant. – red

Passauer Neue Presse vom 21.12.2021

05.12.2021

Gut drei Wochen nach Übernahme des LF 10 kam dieser bei einem Kellervollbrand in der Englmeierstraße zum Einsatz.

Die Mannschaft war da bereits gut vertraut mit der Ausrüstung, die fast in Gänze benötigt wurde.



28./29./30.04.2022

Tombola der FF Hals beim Edeka Markt Schwaiberger in Grubweg. Unter dem Motto „Lose kaufen, gewinnen und Gutes tun“ haben viele Wochenendeinkäufer dazu beigetragen, dass eine schöne Spendensumme für unsere Wehr eingegangen ist.

06.05.2022

Jahreshauptversammlung zu einem ungewöhnlichen Termin. Nachdem pandemiebedingt alle Vereinstätigkeiten ruhen mussten, fielen die Jahresberichte von 2020 und 2021 relativ kurz aus, da auch Übungen während der Coronazeit nur sehr eingeschränkt abgehalten werden konnten. Lediglich als das neue Löschfahrzeug ankam, durften Übungen unter strengen Auflagen durchgeführt werden.

Mit großem Lob und vielen Dankesworten wurde Rudi Landegl nach 44 Jahren im aktiven Feuerwehrdienst, davon 36 Jahre als Kommandant, in den altersbedingten Feuerwehrruhestand verabschiedet.

09.07.2022

Fahrzeugsegnung des LF10 und des Feuerwehrrollers durch Monsignore Gerhard Hettler. Das neue Löschfahrzeug ist erst das vierte Fahrzeug, das in der 147-jährigen Geschichte der FF Hals in Dienst gestellt wurde. Vom Zeitpunkt der Auslieferung im November 2021 wurden bis zum heutigen Tag bereits 30 Einsätze abgearbeitet. Bei der symbolischen Schlüsselübergabe informierte Oberbürgermeister Jürgen Dupper, dass das LF10 als Prototyp für alle Stadtwehren gilt.

Neues LF 10 befeuert Motivation der Halser Wehr

Monsignore Gerhard Hettler erteilt Segen – Bereits 30 Einsätze damit abgearbeitet – „Prototyp für alle Stadtwehren“

Von Bernhard Brunner

Eine neue Motivation für die Feuerwehr Hals erwartet sich der OB durch die Modernisierung des Fuhrparks mit einem Löschgruppenfahrzeug LF 10 und die Ergänzung um einen feuerroten Erkennungstoller mit Blaulicht, den der Verein aus eigener Tasche finanziert hat. Ein solch bewegliches Fahrzeug habe sich schon beim Hochwasser 2013 bewährt, rief Jürgen Dupper in Erinnerung. „Wir brauchen eine leistungsfähige Feuerwehr-Landschaft in der Stadt“, gab der OB vor dem Hintergrund der, wie er sagte, „feuchten Umstände“ in Passau zu bedenken.

Roh zeigte sich Dupper vor allem darüber, dass alle Feuerwehrleute gut über die Corona-Zeit hinweg gekommen seien. Sein Fazit aus den Eindrücken der jüngsten Veranstaltungen: „Die Frauen und Männer sind bei der Stange geblieben.“ Ebenso sei der Sympathie-Grad der Feuerwehren bei der Passauer Bevölkerung ungeboren hoch, es gebe immer ein offenes Ohr für die Wehren, konstatierte das Stadtoberhaupt. Dupper erachtete es als wichtig, dass die Feuerwehren auf einem guten Stand sind, wofür auch der Stadtrat sehr aufgeschlossen sei. „Das LF 10 ist wieder ein Schritt nach vorn, was die Einsatzfähigkeit betrifft“, fügte der OB hinzu.

Vor der symbolischen Schlüsselübergabe an Kommandant Manfred Landegl kam Dupper auch auf die Eingemeindungen zu sprechen, die sich 2022 um 50. Mal jähren. „Überhaupt koana wollte zur Stadt“, berichtete der Oberbürgermeister und machte auch keinen Hehl aus dem entsprechenden Abstimmungsergebnis der Halser mit 89 Prozent gegen einen Zusammenschluss mit Passau. An „weisse Entscheidung“ rühnte Dupper umso mehr den Erhalt der Feuerwehren als stadtteilige Besonderheiten, die seiner Überzeugung nach



Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 segnet Monsignore Gerhard Hettler, der vor 25 Jahren auch bereits das nun ersetzte LF 8/6 geweiht hatte.

neben der Aufgabe als Helfer in Notfällen auch den Höhepunkt des Vereinslebens verkörpern.

Es sei immer eine schöne Sache, einer gerunden, guten Feuerwehr ein neues Fahrzeug überreichen zu können, bekundete Stadtbrandinspektor Rorian Emmer vor den Ehrengästen – darunter auch Bürgermeisterin Erika Träger in Doppelfunktion als Fahnenmutter. Er sprach von Plänen, auf Basis der für die Halser Wehr ausgelieferten Typs LF 10 als quasi Prototyp sukzessive alle weiteren Stadt-Feuerwehren entsprechend auszustatten. Gerade dank der vier Atemschutzgeräte an Bord sei dieses Fahrzeug bestens ausgestattet. Den Aktiven wünschte Emmer, immer gesund von den Einsätzen zurückzukommen.

Mit dem LF 10 werde das dritte Fahrzeug eingeweiht, das seit der Gebietsreform 1972 von der Stadt Passau beschafft wurde, ließ der Halser Feuerwehr-Vorsitzende Rudolf Landegl die Zuhörer wis-



Strahlende Gesichter vor dem neuen Einsatzfahrzeug (v. l.) Franz Eibl von Brandschutz Götthel, Stadtbrandinspektor Florian Emmer, Vorsitzender Rudi Landegl, Fahnenmutter Erika Träger, Monsignore Gerhard Hettler, OB Jürgen Dupper und Kommandant Manfred Landegl.

sen: das jetzt ausgemusterte LF 8/6 (1997), der Gerätewagen Logistik (2018) und nunmehr das LF 10. Den anfangs belächelten Rol-

ler hielt Landegl wegen der Topographie in Hals für unverzichtbar. Auch erwähnte der Vorsitzende die Tatsache, dass die Feuerwehr

Hals in den Anfangszeit die Ausrüstung selbst gekauft hat.

In der 147-jährigen Geschichte der Feuerwehr Hals wurde mit dem LF10 überhaupt erst das vierte Fahrzeug in Dienst gestellt, erklärte Kommandant Manfred Landegl, der die Historie der Beschaffung skizzierte – angefangen von der Bestellung im Juli 2020 bis hin zur termingerechten Auslieferung im November 2021. Bereits 30 Einsätze seien damit abgearbeitet worden, hob der Verantwortliche der aktiven Truppe hervor, dessen Dank den am Kauf beteiligten Personen galt – allen voran Stadtbrandrat Andreas Dittmann.

Auch die finanzielle Situation beleuchtete der Kommandant. Demnach belaufen sich die Gesamtkosten für das LF10 auf exakt 396.134 Euro, wofür die Regierung von Niederbayern einen Zuschuss von 73.500 Euro leistet. Inzwischen wäre das Fahrzeug, mit dem die Schlagkraft der Feuerwehr Hals optimal gesteigert worden sei, um 25 bis 30 Prozent teurer, merkte Landegl ergänzend an.

Das Fahrzeug auf MAN-Fahrgestell verfügt laut Aussage des Kommandanten unter anderem über einen zuschaltbaren Allradantrieb und über eine Selbstschutzanlage, die zur Straßeneinweisung verwendet werde. Es kann 1900 Liter Löschwasser mitführen und über eine Pumpleistung von 3500 Liter pro Minute abgeben. Mit einer Breite von 2,40 Meter und Höhe von 3,05 Meter sei es ideal für die beengten Verhältnisse in Hals. Manfred Landegl dankte in erster Linie seiner Mannschaft für den Einsatzwillen – verbunden mit der Bitte, im Engagement nicht nachzulassen.

Monsignore Gerhard Hettler, der vor 25 Jahren bereits das nun ersetzte LF 8/6 geweiht hatte, besprengte das neue LF 10 mit Weihwasser und mahnte zu wertvollen, dass ein solches Fahrzeug wertlos wäre ohne die Menschen, die es bedienen und nutzen.

Passauer Neue Presse vom 11.07.2022

2023

02./03.02.2023

In diesen Tagen erfolgten diverse Einsätze wegen umgestürzter Bäume durch Schneebruch in verschiedenen Ortsbereichen von Hals.

28.04.2023

Jährliche Feuerwehrrübung im Kindergarten. Nach dem angenommenen Notruf „Es ist Rauch in der Küche“ begann für die Kinder ein ereignisreicher Tag mit geordnetem Verlassen des Gebäudes und Treffen am Sammelplatz. Nach der erfolgreichen Übung schloss sich für die Kinder ein weiteres Highlight an. Sie durften im Feuerwehrauto Platz nehmen und bekamen einen Einblick in dessen Ausstattung.

29.04.2023

Spektakulärer Einsatz für die Feuerwehren Grubweg, Salzweg und Hals wegen eines Lkw-Unfalls in der Reischlcurve.



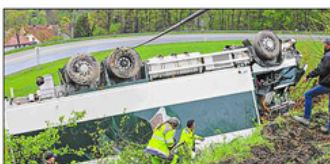
Lkw überschlägt sich in der Reischlcurve

Ein spektakulärer Unfall hat sich am Samstag gegen 4.30 Uhr in der sogenannten Reischlcurve ereignet.

Ein 48-jähriger war mit seinem Lkw, Marke Scania, auf der B12 von Freyung kommend in Richtung Passau unterwegs. In der scharfen Rechtskurve kam der Lkw aus bislang nicht geklärten Gründen von der Fahrbahn ab, geriet auf die Gegenfahrbahn, durchbrach eine Leitplanke und

stürzte eine Böschung hinab, wo er schließlich auf dem Dach liegen blieb. Dabei füllte der Lkw noch einen großen Baum.

Der Fahrer und sein Beifahrer mussten von der Feuerwehr aus dem Führerhaus befreit werden und kamen in ein Krankenhaus. Die Ladung des Lkw, zahlreiche Donner- und Feuerspiele, verteilte sich auf der angrenzenden Wiese. Damit der Lkw nicht weiter abrutschen konnte, wurde er von drei Rust-



Die Bergung des umgestürzten Lkws von der Böschung erwies sich als schwierig. – Foto: zsmn-maden.de

wagen der Feuerwehr mit Seilen gesichert.

Laut Polizei entstand Sachschaden in Höhe von etwa 50.000 Euro. Während der Unfallaufnahme und der anschließenden Bergung des Lkws war die B12 im genannten Bereich voll gesperrt. Die Feuerwehren aus Salzweg, Grubweg, Hals, Umstadt und der Hauptwache Passau unterstützten durch verkehrstankende Maßnahmen. – red/Photo Duschli

Passauer Neue Presse vom 2.5.2023

August 2023

Wieder ein Monat der Unwettereinsätze im Ortsbereich.

31.08.2023

Großeinsatz der Feuerwehren beim Vollbrand von 20 Pkw in der Bayerwaldstraße.

Flammeninferno an der B12

Auf dem Gelände einer Autowerkstatt brannten 20 Fahrzeuge – 70 Feuerwehrler im Einsatz – Kriminalpolizei ermittelt

Von Johannes Munzinger

Gestern, 23.08.2023: Die Alarmrufer der Feuerwehren schallten. Über der Bayerwaldstraße umhüllte eine dicke Rauchschwade den Himmel, darunter tobte ein Flammeninferno. Auf dem Gelände einer Autowerkstatt brannten 20 Fahrzeuge lichterloh, jetzt ermittelt die Kripo. Der Verdacht der Brandstiftung steht im Raum.

Insgesamt 70 Feuerwehrmänner rückten aus, um den Brand zu bekämpfen, im Einsatz waren die Feuerwehren Grubweg, Hain, Salzweg und die Feuerwehr Passau mit den Löschzügen Ilzstadt und Hauptwache. Die Polizei unterstützte mittels Hubschrauber aus der Luft, die B12 musste aufgrund des starken Rauchs und der Löscharbeiten kurzzeitig gesperrt werden. Auf dem Gelände toten die Rahmen, immer wieder waren explosionsartige Knallgeräusche zu hören, wenn Federn in der Hitze barsten. Stadtbrandrat Andreas Dittmann sprach gegenüber der PNP vom „vielleicht spektakulärsten Einsatz 2023“.

Anzeige

Geldankauf zu Höchstpreisen!
Goldcenter in der Passauer
Bayerwaldstr. 10 (0931/223072)

Erhalte nunmehr sogar Schlimmeres befürchtet: „Ich hatte erst schlimmes Kopfschmerz, viel gleich daneben ein Sanitär- und Heizungsunternehmen. Wenn es dort gebrannt hätte, wäre die Explosionsgefahr wegen lagernder Gasflaschen viel größer gewesen.“ Da beim Einstürzen der Feuerwehren alle Autos in Vollbrand standen, unternahm die Einsatzkräfte alles, um die angrenzenden Gebäude zu schützen und eine Ausweitung des Brands zu verhindern. „Das haben wir auch geschafft“, berichtet Dittmann.

Der Brand stellt die Einsatzkräfte aber vor ein Problem: „Bei 20 brennenden Pkw braucht man mehr Löschwasser als für einen Zimmerbrand“, erklärt der Stadtbrandrat. „Daher hat eine Hydrantenleitung nicht gereicht. Deshalb musste die Feuerwehr Grubweg mit Unterstützung der Feuerwehr Salzweg und des Löschzugs Ilzstadt eine weitere Förderleitung



Eine Stunde lang kämpften rund 70 Einsatzkräfte der Passauer Feuerwehren gegen die Flammen.

– Foto: zsm-mkdn.de



Für ausreichend Löschwasser sorgte eine Förderleitung, da eine einzige Hydrantenleitung nicht ausreichte.

legen.“ Zweitlich schickte die Hauptwache ein zusätzliches Tanklöschfahrzeug, um den Wassermangel zu überbrücken.

Nach etwa einer Stunde ist der Brand gelöscht, „die Kameraden der Feuerwehr Grubweg haben dann bis zum Vormittag eine Brandwache gestellt“.

Dittmann ist nicht überrascht darüber, dass die Kriminalpolizei die Ermittlungen übernommen hat, da sei, aufgrund der Einzel-

zungsbildes und der Zahl der brennenden Autos nachvollziehbar.“

11 Uhr Tatsächlich merkt man auch als Laie schnell, dass hier etwas faul sein könnte. Der Löschschaum liegt wie eine Schneeschicht über den ausgebrannten Autos.

Kurz darauf kommt die Sprecherin des Polizeipräsidiums Niederbayern Katharine Hüller, um über den aktuellen Stand zu informieren. „Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen.



Der Löschschaum liegt sich wie eine Schneeschicht über die 20 ausgebrannten Wracks.

schweren Vorfall, dass diese Vierzugsgruppe von überspringenden Rinken in Brand gesetzt wurde. Ein Beamter der Kriminalpolizei geht durch die Rahmen der Autos, die teilweise auch noch als solche zu erkennen sind.

Es gibt Hinweise, dass es sich vielleicht um eine Brandlegung handelt. Nichtsdestotrotz gehen die Ermittlungen in alle Richtungen, wir wollen einen technischen Defekt nicht ausschließen.“ Nach den Hinweisen gefragt, präzisierte Hüller: „Insbesondere die Spurenlage vor Ort und die Entfernung dreizehnen Fahrzeuge zueinander lassen nach den ersten Erkenntnissen den Schluss zu, dass es Brandstiftung war.“ Ersten

Schätzungen zufolge entstand durch das Feuer ein Schaden in Höhe von mehreren Zehntausend Euro.

Die Polizei bittet alle, die verdächtige Hinweise zum Brand – v.a. zu verdächtigen Personen und Fahrzeugen zur Brandzeit – geben können, sich unter

24 8511/8511-0 zu melden.

Ein Video zum Bericht finden Sie unter <https://www.pnp.de/video>.



Ein Beamter der Kriminalpolizei bei der Ermittlung.

– Foto: jma

Passauer Neue Presse vom 1.9.2023

30.09./01.10.2023

Im Rahmen des Vereinsausflugs nach Salzburg konnten knapp 40 Mitglieder der Halser Wehr an einer Führung durch den Salzburger Flughafen teilnehmen. Neben dem Kennenlernen der täglichen Abläufe im Flughafen war die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr der Höhepunkt des Tages. Von den riesigen Panther-Löschfahrzeugen sowie dem gesamten Fuhrpark der österreichischen Kameraden waren die Halser Feuerwehrler außerordentlich beeindruckt.



11.11.2023

Hochwasserkonzeptübung in der Stadt Passau.

15.11.2023

Einsatz beim Großbrand des Bergfrieds auf der Ries.

Flammen-Inferno in Bergfried

Nächtlicher Großeinsatz mit 100 Feuerwehrlern – Zwei Gebäude des ehemaligen Klosters standen in Vollbrand

Von Sandra Hendl

Ein Rammstein-Inferno haben Feuerwehrinsatzkräfte am Mittwoch in den frühen Morgenstunden in Bergfried erlebt. Zwei Gebäude des idyllisch hoch über der Stadt gelegenen ehemaligen Klosters nahe Oberhaus brannten beinahe lichterloh, als die Feuerwehr gegen 3.30 Uhr eintraf. Verletzt wurde jedoch niemand. Ein weiteres Gebäude und die kleine Kapelle konnten dank des schnellen Eingreifens der 100 Einsatzkräfte gerettet werden.

„Was unsere Arbeit allerdings erschwerte, war zum einen der extreme Wind in der Nacht, der das Feuer immer weiter entfachte und zum anderen die schlechte Lichtverhältnisse auf der Ries“, bedauerte Stadtbrandrat Andreas Dittmann. Weil es keinen Hydranten in der Nähe des Versteihofs gibt, mussten sich die Feuerwehr mit der Zisterne vom Oberhaus behelfen. Eine logistische Herausforderung, auch wegen der Schläuche, wie Andreas Dittmann erklärte.

Auch mehr als vier Stunden nach dem Eintreffen der Feuerwehren Ries, Hackberg, Patzsching, Irtzsdorf, Hauptweiche, Hah, Gaila, Hening und Schalburg e.d. war Bergfried noch in dichten Rauch gehüllt. „Das kam nach Wertedage auch noch eine Tagelang so bleiben. Die Feuerwehr müssen aber nicht Angst haben, dass es ein weiteres Mal brennt, wenn sie den Rauch über der Stadt sehen. Zudem haben die Feuerwehren Hackberg und Ries noch Brandweiche“, versichert Andreas Dittmann. So beinhalten einen Brand dieses Ausmaßes hat selbst er als langjähriger Stadtbrandrat sehr erlebt. Der Sachschaden beläuft sich wohl auf mehrere Hunderttausend Euro.

Weitere Gebäude des Ammerens am Rande des Bannwegs konnten zum Teil gerettet werden, darunter auch die kleine Kapelle. Die Löscharbeiten dauerten bis etwa 10.15 Uhr an. Laut Polizeipräsident Niederbayern hatte ein unbefugter Zugang um 3.11 Uhr die Polizei alarmiert.

Auch wenn das Glück nicht andauerte, standen Julia Willert und ihr Bruder Florian gestern Morgen frühzeitig vor den rauchenden Ruinen. Zusammen mit ihrem Bergfried-Rathaus hat die Passauer Cellistin dem brachliegenden Gelände auf

Abbildung zu Hochwasser
Gedächtnis in der Passauer
Bergfried (Foto: © Sandra Hendl)

der Ries wieder neue Leben eingehaucht und plante auch für kommenden Sonntag ein barockes Kammerkonzert in der Bergfried Kapelle. „Als ich um 8.30 Uhr aufgewacht bin, hatte ich schon die Menge Rauch auf dem Handy (schon am Abend vor dem Brand noch in der Kapelle und habe sie geschmeckt), erzählte die 30-Jährige und blickte immer wieder verzweifelt in die dicken



Um 3.11 Uhr ging der Alarm ein. Beim Eintreffen der Feuerwehren standen zwei der Gebäude bereits in Flammen. Verletzt wurde jedoch niemand. Die schlechte Wasserversorgung auf der Ries und der starke Wind in der Nacht erschwerten die Löscharbeiten auf Bergfried. – Foto: Sandra Hendl



100 Feuerwehrler sowie Rettungskräfte waren am frühen Mittwochmorgen stundenlang im Einsatz.

Die Brandhefendes der Kriminalpolizeiinspektion Passau haben die Ermittlungen am Mittwochvormittag übernommen. Das Polizeipräsidium Niederbayern ließ sich hinsichtlich eines Brandursache gestern auf Anfrage der RNT bedeckt. Es könne zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden, hieß es. Nach Einschätzung von Stadtbrandrat Dittmann gibt es Hinweise auf Brandstiftung, so zum Beispiel die Holzmauern, die von unten angezündet wurden. „Ein großes Glück war aber, dass niemand verletzt wurde und es auf Bergfried keine angrenzende Bebauung gab, auf die das Feuer hätte übergehen können.“

Ein Video zum Brand finden Sie unter www.gupp.de/video.



Auf dem Dach kontrollierten Einsatzkräfte am Morgen noch Glühwürmer. Der Sachschaden beläuft sich wohl auf mehrere Hunderttausend Euro.

DIE GESCHICHTE DES BERGFRIED

Unkündlich wurde das Kloster Bergfried, das idyllisch und etwas versteckt in einer Senke zwischen Bergrücken der Ries oberhalb liegt, erstmals 1707 als „Landrichterhof“ für den „Markhof beim Oberhaus“ in Flammurkunden der Stadt erwähnt. Dieser diente als Watschabhof für die Veste Oberhaus. 1714 veräußerte Pfarrer Joseph Franz Anton Graf von Auerperg, der auch Schloss Pfundersheim errichten ließ, das Ammerens. Danach gab es mehrere Besitzerwechsel. Gegen Ende des letzten Weltkriegs wurde es von den Schwabinger Benediktinern gekauft, die hier ein Studienheim und Internat für Schüler des Leopoldinums und Theodor-

gheidenen einrichteten. Im November 2006 wurden die letzten drei Benediktiner auf Personalmangel vom Christklosterhaus Bergfried abgezogen. 2006 erwarb ein junger Passauer Architekt- und Einzelhändler ein Vorrecht auf den Kauf und einen ersten Zugriff auf die Anlage von den Benediktinern. Vor allem aber wegen hoher Hürden, die der Denkmalschutz aufzulegen sollte, die Passauer Bauwerke der Ammerens, dort unter anderem moderne Büro- und Wohnbauten im Götzen zu entwerfen, aufgegeben haben. In den darauffolgenden Jahren waren mehrere Investoren im Gespräch für das rund fünf Hektar Grundstück, auf dem die Pro-



Die Kapelle des Ammerens konnte gerettet werden.



Stadtbrandrat Andreas Dittmann (2. v. l.) leitete den Einsatz.



Der Rauch über Bergfried wird wohl noch tagelang zu sehen sein.



Die Holzmauern in der Scheune wurden von unten angezündet.

nierete Kirche und ein Teil des Verwaltungstrakts unter Denkmalschutz stehen. Auch ein soziales Projekt für betreute Menschen konnte sich ein Investor vorstellen.

Im September 2014 wurde das gesamte Objekt nochmals meistbietend angeboten. Dabei erhielt Heinz Hermann Thier, Eigentümer der Riese-Brenne AG, den Zuschlag. Seit dessen Tod im Februar 2021 ging es an seine Erben über. Nachdem sich die Natur in den vergangenen 15 Jahren Bergfried zurückgeordnet, hauchten 2021 junge, engagierte Musiker diesem besonderen Ort über der Stadt neues Leben für Kulturereignisse ein. – red

Passauer Neue Presse vom 16.11.2023

02./03.12.2023

Diverse Unwettereinsätze durch Schneebruch.

20.12.2023

Übergabe des neuen Gabelstaplers durch Oberbürgermeister Jürgen Dupper und Ordnungsreferentin Karin Schmeller im Gerätehaus. Dieser wird als Ersatzbeschaffung für das Vorgängermodell, Baujahr 1983, gerade im Hinblick auf Hochwasserlagen und Unwetter wertvolle Dienste erweisen. Eine Straßenzulassung und eine Höchstgeschwindigkeit von 20 Stundenkilometern ermöglichen eine Verlegung innerhalb des gesamten Stadtgebiets.

Gabelstapler für Halser Feuerwehr

Stadt Passau investiert über 82 000 Euro

Die Stadt Passau hat für die Freiwillige Feuerwehr Hals einen neuen Gabelstapler angeschafft. Damit konnte das Vorgängermodell mit Baujahr 1983 ausgemustert werden. In einer Pressemitteilung berichtet die Stadt, wie Oberbürgermeister Jürgen Dupper den Stapler offiziell übergeben hat.

„Unsere Feuerwehren verrichten einen unschätzbaren wertvollen Dienst an der gesamten Bürgerschaft. Neben dem ehrenamtlichen Engagement der Aktiven ist dafür eine Ausstattung vonnöten, die stets den aktuellen Anforderungen und Standards entspricht. Ich freue mich deswegen sehr, dass wir für die Feuerwehr Hals eine Ersatzbeschaffung ermöglichen konnten, die gerade mit Blick auf Hochwasserlagen und Unwetter wertvolle Dienste leisten wird“, wird Oberbürgermeister Dupper zitiert.

Bei dem neuen Gerät handelt es sich um einen Geländestapler des Herstellers Manitou. Dieser hat eine Grundtrangkraft von 3000 Kilogramm und eine Hubhöhe von vier Metern vorzuweisen. Angetrieben wird er über einen Dieselmotor der Euro 5-Norm mit vier Zylindern und 49 PS. Die Kabine ist mit Heizung, Klimaanlage und einem luftgefederten Fahrersitz ausgestattet. Für die Beleuchtung sind LED-Arbeitscheinwerfer an Bord. Eine Straßenzulassung und eine Höchstgeschwindigkeit von 20 Stundenkilometern ermöglichen eine Verlegung innerhalb des gesamten Stadtgebiets. Aufgrund des Allradantriebs und einer Waffähigkeit bis 31 Zentime-



Oberbürgermeister Jürgen Dupper (2. v. l.) übergibt den Schlüssel für den neuen Gabelstapler an Kommandant **Manfred Landegl** (im Fahrzeug), sehr zu Freude des stellvertretenden Kommandanten **Andreas Unholzer** (von links), des Vorsitzenden **Rudolf Landegl** und der Ordnungsreferentin **Karin Schmeller**. – Foto: Stadt Passau

ter wird der Schwerpunkt auf Hochwasser- und Unwettereinsätze liegen. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf gut 82 000 Euro.

Der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Hals umfasst neben dem Gabelstapler ein Löschgruppenfahrzeug (LF 16), einen Gerätewagen Logistik (GW-L1), ein Krad und ein Rettungsboot (RTB 2). Die aktive Mannschaft besteht derzeit aus 36 Personen.

Die Stadt Passau hat in den vergangenen Jahren erhebliche Summen für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz investiert. So wurden seit 2021 insgesamt 14 Fahrzeuge vom Gabelstapler bis zur Drehleiter in den Einsatzdienst gestellt beziehungsweise bestellt. Die Gesamtkosten betragen allein hierfür mehr als 5,4 Millionen Euro. Hinzu kommen Ausrüstungsgegenstände wie Einsatzkleidung für Atemschutzträger

(290 000 Euro), Pressluftatmer (73 000 Euro), Atemschutzmasken (50 000 Euro), eine Drohne (39 000 Euro), ein Rollcontainer Waldbrand (15 000 Euro), Kohlenmonoxid-Messgeräte (7 000 Euro) und mehrere Wärmebildkameras à 7000 Euro. Durchschnittlich gibt die Stadt Passau rund 2 Millionen Euro pro Jahr für den Brandschutz beziehungsweise die Feuerwehren aus. – red

Passauer Neue Presse vom 6.12.2024

23./24.12.2023

Diverse Einsätze wegen Hochwasser. Hier konnte der neue Stapler bereits gute Dienste leisten.

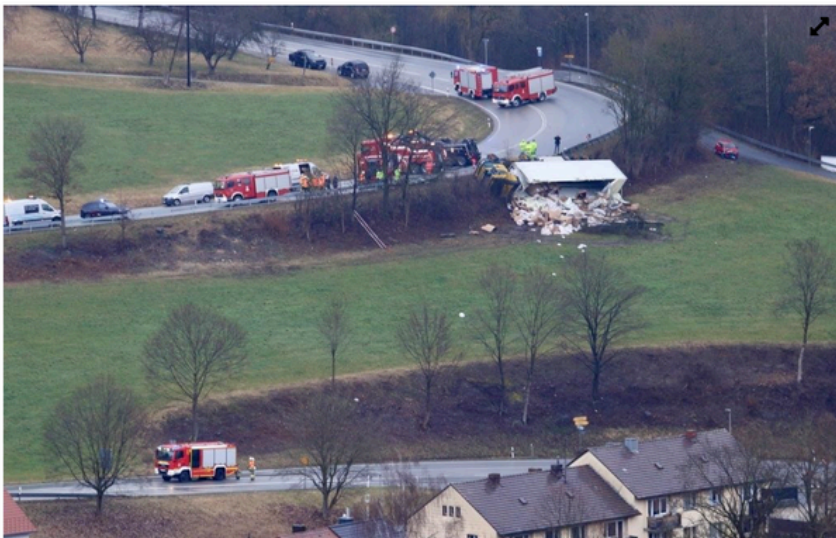
2024

06.01.2024

Bei der Jahreshauptversammlung wurden mit Franz Klinger, Max Heine und Max Wamprechtshammer drei Ehrenmitglieder ernannt und mit der goldenen Ehrennadel der FF Hals ausgezeichnet.

21.02.2024

Nach nur einem knappen Jahr, bereits zum zweiten Mal ein spektakulärer Einsatz von 03:00 bis 15:30 Uhr bei einem Lkw-Unfall in der Reischlcurve. Wieder hatte der Lkw Dönerspieße geladen und war offensichtlich von derselben Spedition.



Der Lastwagen war laut Polizei mit Dönerspießen beladen, die in die Wiese geschleudert wurden. – Foto: Duschl

Passauer Neue Presse vom 20.2.2024

12.03.2024

1. Festausschuss-Sitzung zur Vorbereitung des 150-jährigen Gründungsfestes am 26./27. Juli 2025.

01.04.2024

An der traditionellen Ostermontagsparade beteiligte sich zum ersten Mal unser Patenverein Ries.

02.04.2024

Fertigstellung des Anbaus an die Bootsgarage.

04.05.2024

Das jährliche Hallenfest wurde diesmal durch gleich zwei Einsätze unterbrochen.

26.05.2024

Teilnahme einer Abordnung der FF Hals zusammen mit der Fahnenmutter an der 125-Jahrfeier der FF Oberilzmühle.

01.06. bis 06.06.2024

Wieder einmal umfangreiche Hochwassereinsätze in Hals und im Stadtgebiet.

19.08. bis 21.08.2024

Großeinsatz der Feuerwehren aus Passau und Umgebung beim Großbrand auf der Ries im Gasthaus Vogl.

Großbrand zerstört das Gasthaus Vogl auf der Ries

Traditionsgaststätte wurde ein Raub der Flammen – Feuerwehren hatten vor allem mit der Löschwasserversorgung zu kämpfen

Von Karin Seibold,
Wolfgang Lampelndorfer
und Johannes Krenner

Ein Großbrand hat in der Nacht zum Montag das Gasthaus Vogl auf der Ries zerstört. Der erste Verdacht, dass das Feuer in einem mit Hackbrettzahn beladenen Blockheizkraftwerk ausgebrochen war, bestätigten die Ermittlungen der Kripo gestern nicht. Gleichzeitig liegen aber nach Angaben des Polizeipräsidenten Niederbayern auch keine Anhaltspunkte für eine Brandlegung vor. Der Schaden geht ersten Schätzungen zufolge in die Millionenhöhe.

Um 3.54 Uhr war Alarm ausgelöst worden: Laut Polizei hatten Anwohner den Feuerchein bemerkt und die Rettungskräfte verständigt. Das Feuer breitete sich rasend schnell aus: Als die ersten Helfer am Brandweg eintrafen, stand der Stadt bereits lichterloh in Flammen. Sogar vom Gebläse aus war der Feuerchein hoch über der Stadt sichtbar.

Schon wenige Minuten nach der Alarmierung begann die Löscharbeit. Große Probleme bereitete dabei allerdings nach Angaben von Stadtbrandrat Andreas Dittmann die Wasserversorgung. Das Wasser aus dem Hydranten stellte sich hoch über der Stadt bei weitem nicht aus: ständige verhängnisvolle Löschwasserfahrzeuge der Passauer Feuerwehren wurden in Marsch gesetzt. Landkreis-Wehren als Unterstützung angefordert. Alles in allem waren 170 Helfer im Einsatz. Sie konnten nicht verhindern, dass das Feuer vom Stadt, einer beladenen Seite für Gastwirtschaften und Wohnhäuser übergriff, auch eine Wiese neben dem Stadt musste gelöscht werden.

Wegen der starken Rauchentwicklung konnten die Helfer aus Stadt und Landkreis nur unter Atemschutz zum Brandort vordringen. Um 6.35 Uhr begannen zwei Feuerwehreinheiten, von der Drehleiter aus mit Haken das Dach zu öffnen. Ziegel prasselten auf den Boden, Rauchschwaden stiegen in den Himmel. Passauer mussten die Anwohner mitteilen, wie ihr Haus und Gut, die Prachte jahrzehntelange Arbeit, ein Raub der Flammen wurde. Einziger Lichtblick: Vedert wurde niemand BRK und Mafiree waren mit 40 Einsatzkräften zur Stelle, mussten aber zum Glück nur zwei Beteiligte mit Verletzungen behandeln.

Die Ermittlungen zur Brandursache übernimmt derzeit laut einer Mitteilung des Polizeipräsidenten Niederbayern das entsprechende Fachkommissariat der Kripo Passau. Die Experten werden gestern bereits für eine erste Begutachtung vor Ort. Ihnen liegen sich ein Bild der Verwüstung. Vom Vogl-Stadt blieben fast nur mehr Schuttberge übrig. Aus den Glutnesten darunter stiegen selbst eine



Beim Eintreffen der Wehren brannte das Gebäude bereits lichterloh. Große Probleme bereitete die Wasserversorgung. Das Wasser aus dem Hydranten reichte an dieser exponierten Stelle hoch über der Stadt bei weitem nicht aus.



Von der Drehleiter aus öffneten Atemschutzträger das Dach.



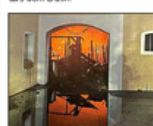
Die Rückseite des Gebäudes neben dem Parkplatz. Nur mehr verkohlte Balken blieben übrig.



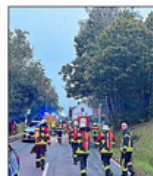
Am frühen Nachmittag zeigte sich bei den Abloscharbeiten ein Bild der Verwüstung.



Auch zwei Stunden nach der Alarmierung schlugen noch Flammen aus dem Dach.



Die Einrichtung im Gebäude wurde ein Raub der Flammen.



Innerhalb weniger Einsatzkräfte rückten unter Atemschutz an.



Am frühen Nachmittag zeigte sich bei den Abloscharbeiten ein Bild der Verwüstung.

Drei Fahrer waren zu schnell dran

Der ZED Passau hat am Freitag in der Dampfer Straße eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Bei der Messung wurden drei Verkehrsteilnehmer beanstandet. Bei ermittelten 50 km/h wurde der Schuttschleife mit 74 km/h gemessen. – red

Führerschein war gefälscht

An der Autobahnausfahrt Passau-Süd stoppten Fahrer eines in 33-Jährigen in einem Mercedes mit französischem Kennzeichen und deckten einen gefälschten Führerschein. Der Fahrer muss sich nun wegen Urkundenfälschung verantworten. – red

NACHGEFRAGT

In der Innenstadt wurde das Löschwasser geholt

Etwas acht Stunden, nachdem das Feuer ausgebrochen war, hat Stadtbrandrat Andreas Dittmann mit der PNP noch mal ausführlich über den Brand und den Löscheinatz gesprochen sowie erste Bilanz gezogen.

Welches Bild hat sich den Einsatzkräften beim Eintreffen gegen 4 Uhr gezeigt?

Um diese Zeit stand der bekannte Veranstaltungsort, der Vogl-Stadt, schon in Vollbrand und die Flammen wälzten sich relativ auf die angrenzenden Gebäude aus.

Wie lief dann der Einsatz ab?

liche Stunden, nachdem der eigentliche Brand gelöscht war, Rauchschwaden empfing die Kräfte der Feuerwehren waren den ganzen Tag – und sind es wohl auch noch die nächsten Tage – mit den Abloscharbeiten beschäftigt. Dazu schickten vier Feuerwehreinheiten auf zwei Drehleitern die Ziegel vom Dach des Gasthauses, das anders als der Vogl-Stadt zwei in sel-

nen Grundsteinen noch steht, aber nach den Worten des Stadtbrandrats Andreas Dittmann „auch stark in Mitleidenschaft gezogen“ wenn nicht gar zerstört wurde.“

Erst am Nachmittag und am Abend zogen die vielen Feuerwehreinheiten und -fahrzeuge dann Stück für Stück ab, einige blieben und blieben die nächsten Tage aber noch zur Brandwache.

Am Montagmittag gab Stadtbrandrat Andreas Dittmann eine Einschätzung der Lage auf der Ries.

Wir haben zwischenzeitlich mal das Problem der Löschwasserversorgung gelöst, weil der Hochbehälter auf der Ries nicht mehr ausreichte. Wir mussten dann weit in den Landkreis hinaus Tauchlöschfahrzeuge alarmieren und mit

Die Strecke zur Ries wurde, vor allem wegen des vielen aus- und abfahrenden Feuerwehreinheiten, erst am späten Nachmittag wieder freigegeben. Wegen der starken Rauchentwicklung hat die Stadt die Bewohner von Gernsbach und Hals, die Fenster geschlossen zu halten.

Das Traditionswirtshaus Vogl mit dem wunderbar gelegenen

Biergartenhoch über Passau hatte seit 2019 wegen Personalsproblemen die Öffnungszeiten reduziert, was aber vor allem an Wochenenden sowie für größere Veranstaltungen nach wie vor überaus beliebt. Wirtshaus, Saal, Biergarten und Vogl-Stadt waren bei den Passauern vor allem für Familienfeiern, aber auch für Vereine eine der ersten Adressen in der Stadt.

Wie stellt sich die Lage nun etwa acht Stunden nach dem Brand dar?

Der eigentliche Brand ist gelöscht, aber besonders im Bereich der Dachstuhl brennt die Dämmung immer wieder auf. Da haben wir

mit dem Hochbehälter auf der Ries zusammenhängen.

War die Situation vergleichbar mit dem Brand-Brand vergangen November?

Beim Brand war die Ausdehnung des Brandobjekts nicht so groß wie beim Gasthaus Vogl. Schließlich waren diesmal mehrere Gebäude betroffen und so reichte – anders als beim Brand-Brand – das Zerstören der Weste Oberhaus nicht aus.

Wie stellt sich die Lage nun etwa acht Stunden nach dem Brand dar?

Der eigentliche Brand ist gelöscht, aber besonders im Bereich der Dachstuhl brennt die Dämmung immer wieder auf. Da haben wir

Das Wirtshaus gibt es seit rund 125 Jahren. Das Schicksal geht sogar auf das Jahr 1419 zurück. Ob die Passauer auf einen Wiederaufbau hoffen können, konnte im ersten Schock gestern noch niemand sagen.

Video dazu finden Sie unter www.pnp.de/video.

Die mühselige Arbeit, uns jedes Mal bis dahin vorankämpfen, das wird uns auch die nächsten Tage noch beschäftigen und immer wieder wird Rauch aufsteigen. Denn ähnlich wie beim Brand-Brand befinden sich die Glutnester unter dem Schutt und solange dieser nicht beseitigt ist, werden Feuerwehren da sein und das entsprechende abblenden.

Wie fällt nun Ihre erste Bilanz bei dem Brand aus?

Insgesamt ist alles gut abgelaufen, auch wenn wir die Gebäude leider nicht mehr retten konnten. Doch das ist den baulichen Gegebenheiten geschuldet gewesen.

Das Interview führten Christian Bredt und Johannes Krenner.



Am Montagmittag gab Stadtbrandrat Andreas Dittmann eine Einschätzung der Lage auf der Ries.

– Foto: Bredt

Schirmherrenbitten für das 150-jährige Jubiläum

Unter Duppers Schirm

Feuerwehr Hals feiert 150-jähriges Jubiläum



Schirmherrenbitten im Amtszimmer: Oberbürgermeister Jürgen Dupper (3.v.l.) mit (v.l.) dem Vorsitzenden Rudolf Landegl, Fahnenmutter Erika Träger, Simon Fischer, Mathias Waldherr, Michael Waldherr und dem Kommandanten Manfred Landegl.

– Foto: Stadt Passau

Die Freiwillige Feuerwehr Hals hat heuer Grund zum Feiern, denn vor 150 Jahren wurde die Wehr gegründet. Die Verantwortlichen haben daher ein zweitägiges Fest auf die Beine gestellt, das am 26. und 27. Juli bei der Musikschule in Hals stattfindet. Um dafür OB Jürgen Dupper als Schirmherrn zu gewinnen, kam jetzt eine Abordnung ins Alte Rathaus.

„Ich übernehme sehr gerne die Schirmherrschaft für das Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Hals. Schließlich leisten die Mitglieder schon seit 1875 einen unbezahlbaren Dienst an der Bürgerschaft. Sei es bei Bränden, Hochwasser, technischer Hilfeleistung oder bei der Sicherheitswache, auf die Halser Wehr ist stets Verlass. Dass jeder einzelne

dafür unzählige Stunden für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Einsätze zu jeder Tages- und Nachtzeit auf Kosten der eigenen Freizeit opfert, ist aller Ehren wert. Als offizieller Schirmherr möchte ich meine Dankbarkeit für diesen ehrenamtlichen Dienst zum Ausdruck bringen. Und natürlich freue ich mich darauf, mit allen Mitgliedern gemeinsam zu feiern“, wird Dupper in einer Pressemitteilung zitiert.

Los geht das Festwochenende am Samstag, 26. Juli, um 15 Uhr mit Programm für die kleinen Gäste sowie Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke, einem Käsestand und Wurstspezialitäten. Abends spielt die Band FourRoses. Der Sonntag beginnt um 8 Uhr mit dem Empfang des Schirmherrn, der Fahnenmutter, zahlreicher Eh-

rengäste sowie der geladenen Vereine. Im Anschluss erfolgt die Aufstellung zum Kirchenzug mit anschließendem Gottesdienst und Bänderweihe. Die musikalische Umrahmung bieten die Halser Musikanten.

Die Halser Wehr ist die zweitälteste Feuerwehr innerhalb der Stadt Passau. Momentan verrichten 38 Aktive Dienst. 2024 wurde ein neuer Gabelstapler mit einem Investitionsvolumen von 82 000 Euro angeschafft. Der Fuhrpark der Feuerwehr Hals umfasst neben diesem ein Löschgruppenfahrzeug (LF 10), einen Gerätewagen Logistik (GW-L1), ein Krad und ein Rettungsboot (RTB 2). Im vergangenen Jahr leistete die Wehr rund 5200 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

– red

Passauer Neue Presse vom 13.5.2025

Wüstenschnaps, Spezialöffeln und weitere Prüfungen

Halser Feuerwehr bittet Rieser Kameraden erfolgreich um Patenschaft zum 150-jährigen Gründungsfest am 26. und 27. Juli



Abrikumer Julian Elsner mit den Riesern (v.l.) Gert Stelzer, Andreas, Maximilian und Katharina Maudner und Kommandant Wolfgang Klinger hinter Matthias Waldherr neben Maximilian Wamprechtshammer.

Von Christine Pierach

Die Rieser Feuerwehr dürfen mindestens so geschwitzt haben beim Ausdenken von Aufgaben, wie die Halser Kameraden nun beim Patentbitten zum Bewältigen brauchten. Beide waren erfolgreich. Deshalb stehen die Rieser Ende Juli als Schirmherrschaft der 150-Jahr-Feier der Halser nunmehr parat.

Die gegenseitige Bitte um Fest-Patenschaft hat Tradition: 1999 waren die Halser damit erfolgreich, 2001 dann die Rieser. Festlich, kameradschaftlich und fröhlich geht es schon zu, als die gleich

und später erneut bis hin zum Scheit'knien angelegten Rieser schmuck in Uniform bei den ebenfalls uniformierten Halsern in der Trüfftsperre eintreffen. Und doch fliegen beide Feuerwehren. Die einen, die Aufgabensteller, ob es weder zu leicht noch zu schwer ist, die Bittsteller, ob sie gut genug abscheiden. Den richtigen Ton jeweils geben Basstrompeter Johannes Graßwald und Max Pfaffinger mit seiner Quetsch'n vor.

Der Rieser Vorsitzende Franz-Dominik Klinger, ein höflicher, aber dennoch Gaudibursch, moderiert. Die bloße Bitte ehre sie, reiche aber nicht, da müssten



Die Halser Bittsteller (v.l.): Kommandant Manfred Landeg, Fahnenmutter Erika Träger, Vorsitzender Rudi Landeg, sein Vize Michael Waldherr, Maximilian Wamprechtshammer, 2. Kommandant Ries Martin Schwarzscher und der Rieser Vorsitzende Franz-Dominik Klinger.

schon noch Prüfungen bestanden werden, sagt er zu den knienden Halsern inklusive Vorsitzendem Rudi Landeg, Fahnenmutter Erika Träger hinter sich wissend. Die Rieser Fahnenmutter Hedwig Pletzl schaut würdevoll zu. Der Rieser Kommandant Wolfgang Klinger ist skeptisch, weil die Halser sich gar so leicht tun. Sein Vorsitzender prüft. Und schon ist es heraus: Der Balken ist dick gepolstert. Nun gut. Auf beiden Seiten sind sie halt findig, diese

Wehrleute. Schon wird der Wüstenschnaps gereicht – ein Stampf randvoll mit Semmelbröseln. Die nächsten Hürden warten draußen. Das Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank, hier heißt es nur TSF-W, der Rieser wartet schon. Tauschen ist angefragt. Die Bittsteller-Vorstandschafft soll das Auto bewegen. Funktioniert aber erst, als Mannschaft und Fahnenmutter mithelfen, allerdings auch nur dank jetzt gelöster Handbremse... Weiter

geht's mit Kegeln mittels dem innen gut fünf Zentimeter breiten C-Schlauch, abzurufen gegen acht Meter entfernte neun PET-Flaschen. Drei Durchgänge zu dritt sind erlaubt. Die reichen. Sonst hätte jeder weitere die Halser eine Runde Schnaps gekostet. Den spendieren die Rieser ihrerseits trotzdem allen, auf den Erfolg hin. Für die letzte Prüfung ziehen alle wieder in den Saal ein. Spezialöffeln gegen steinharte Semmel Herunterwürgen – zwei



Spezi contra Semmel: Erika Träger und Willi Witt.

beschränkte Halser müssen konkurrieren. Erika Träger und Willi Witt nehmen gegenüber Platz, sie vor sich einen Suppenteller mit Spezi, er die Uralt-Semmel. Und – haha – die gewitzte Fahnenmutter bekam einen Strohhalm zugesteckt, den sie unter der Schürze hervorholt und damit zu trinken beginnt. Der Halser Vorsitzende will vergeblich eingreifen. Witt schlägt sich sehr tapfer, zeitgleich sind beide fertig.

Zurück zum Scheit'knien: Denn nun ist das Geloben dran. Ehrensache, dass die Halser den Riesern immer ein zuverlässiger und braver Patenverein sein werden, zum eigenen 150-jährigen Jubiläum Freibier spendieren, regelmäßig zu den Festen auf die Ries kommen, nächstes Jahr beim 125-jährigen Gründungsfest der Rieser mithelfen und heute mit den Riesern Paten kräftig feiern. Ehrensache für die Rieser, die Patenschaft am 26. und 27. Juli zu übernehmen. Wir sind froh und stolz, die Patenbitten zu akzeptieren!

Passauer Neue Presse vom 7.6.2025

Verantwortliche in Mannschaft und Verein

1. Vorstand

1924 - 1930	Lindinger, Johann
1931 - 1931	Weisheitinger, Johann
1931 - 1935	Elender
1935 - 1936	Wilhelm
1960 - 1964	Schropp, Johann
1965 - 1980	Obermeier, Hermann

1985 - 2004 Pfaffinger, Franz

2005 - 2011 Wamprechtshammer, Max

Seit 2011 Landegl, Rudi

2. Vorstand

1985 - 2001	Landegl, Rudi
2001 - 2005	Wamprechtshammer, Max
2005 - 2011	Faltner, Korbinian
2011 - 2017	Unholzer, Andreas
Seit 2017	Waldherr, Michael

1. Kommandant

1875 - 1902	Zitzelsberger, Michael
1903 - 1906	Hoft, Xaver
1907 - 1920	Zitzelsberger, Michael
1921 - 1930	Weisheitinger, Johann
1931 - 1936	Berger, Josef
1936 - 1941	Schreyer, Simpert
1941 - 1945	König, Josef
1945 - 1945	Schreyer, Simpert
1946 - 1960	Schropp, Johann
1960 - 1960	Danzer, Hans
1961 - 1964	Pfaffinger, Josef
1965 - 1971	Kubicek, Otto
1971 - 1976	Hilz, Ernst
1977 - 1994	Pfaffinger, Franz
1994 - 2018	Landegl, Rudi
Seit 2018	Landegl, Manfred

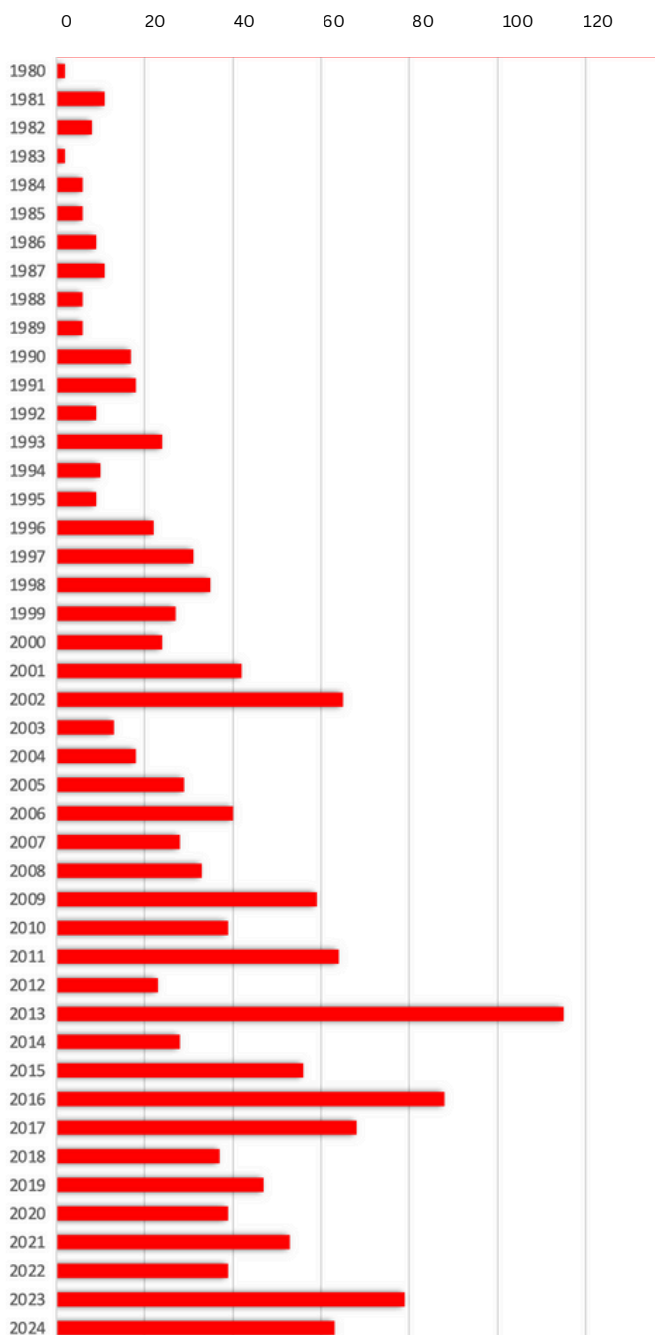
2. Kommandant

1930 - 1930	Siegl Josef
1946-1949	Zitzelsberger, Albert
1950 - 1955	Maier, Johann
1956 - 1959	Danzer, Hans
1960 - 1960	Pfaffinger, Josef
1961 - 1964	Kubicek, Otto
1965 - 1971	König, Georg
1971 - 1977	Pfaffinger, Franz
1977 - 1982	Klinger, Franz
1982 - 1994	Landegl, Rudi
1994 - 2012	Schwankl, Josef
2012 - 2018	Landegl, Manfred
Seit 2018	Unholzer, Andreas





Einsätze 1980 bis 2024





GW - L1 (Gerätewagen Logistik 1)



RTB 2 (Rettungsboot 2)



LF 10 (Löschgruppenfahrzeug)



Krad



Gabelstapler







Fotoservice Peter Geins

Metzgerei Unholzer

Hofbauerngut Sprödhuber

Thomas Schmied, Dipl.-Ing. Architekt

Autohaus Amsl Hauzenberg

Trachtenverein Unterilztaler Hals

Wasserwacht Ortsgruppe Hals

Poschinger Bauunternehmen GmbH

Wir danken allen Helfern und Unterstützern



ROTHER

Akustik- & Brillenhaus

**150 JAHRE
IM EINSATZ
DANKE!**

WWW.ROTHER-PASSAU.DE

Unsere Leistungen



Coupons



Angebote



Botendienst



Kosmetikberatung



Blutdruckmessung



Hautanalyse und
-behandlungen



Bahnhofstraße 1 · 94032 Passau
Telefon: 0851 966 233 0
E-Mail: passau@pluspunkt-apotheke.de

www.pluspunkt-apotheke.de
Inh.: Apothekerin Daniela Streit e.Kfr.

Beraten & Steuern

Steuerkanzlei
Ursula Haslinger

**Kompetente Steuerberatung
aus Passau mit über 20 Jahre
Erfahrung**

Steuerkanzlei Haslinger
Steinbachstraße 58
94036, Passau
Tel.: 0851-8 81 81 29

steuerberatung-haslinger.de



Scannen





der  Reitberger

Bäckerei Reitberger GmbH

3x in Passau:

Grubweg: Georg-Philipp-Wörten-Str. 3

Hacklberg: Glockenstr. 6

Neustift: Max-Matheis-Str. 2a

traditionsbewusst & modern



KASBERGER

WWW.DA-KASBERGER.DE

GETRÄNKE | AUTOMATEN | PARTYBEDARF



Baufinanzierung

» 150 Jahre voller
Einsatz – herzlichen
Glückwunsch!

Ich freue mich
darauf, euch weiter
tatkraftig zu
unterstützen. «

Simon Fischer



**Persönliche
Beratung:**

vor Ort, per
Telefon, E-Mail
und Video.

Ihr Spezialist für Baufinanzierung

Perlfischerweg 1 · 94034 Passau

T 0851 20426573 · M 0171 3456778 · simon.fischer@drklein.de

www.drklein.de

DR. KLEIN

Die Partner für Ihre Finanzen.

Ihr Partner für Mobilität

ROHR

Passau - Vilshofen - Grafenau - Tittling



SKODA



Service, der bewegt. Vertrauen, das bleibt.

Ihr Partner für Mobilität

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN |
SERVICE & REPARATUR HOL- UND
BRINGSERVICE | 24 H NOTDIENST



www.auto-roehr.de



Freuen auf...



.....Sollte Ihnen alles über den Kopf
hinaus wachsen, sind Sie hier genau
richtig!



Diehl Haus & Garten

Constantin Diehl

94034 Passau

+49 171 93 03 976



diehl-haus-garten@t-online.de

200
Jahre

 **Sparkasse
Passau**



Zahlen im **Blick.**
Menschen im **Fokus.**

Seit 200 Jahren begleiten wir Menschen in die Zukunft.
sparkasse-passau.de/200

Haustechnik GmbH

Groiß

✓ **Heizung** ✓ **Sanitär** ✓ **Spenglerei**

Bayerwaldstraße 23

94034 Passau

Tel. 0851/988 69 71

www.groiss-haustechnik.de

**DOMINIK
KINDERMANN**



DEIN FOTOGRAF AUS PASSAU

Portrait, Familie, Hochzeit und
mehr...

MENSCHEN IM FOKUS:

www.kidopa-fotografie.de

NATUR IM FOKUS:

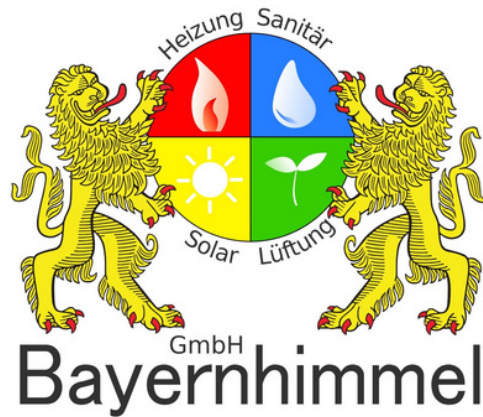
www.kidopa-naturfoto.de

KONTAKT:

+49 151 54634541

kindermann@kidopa.de

Wir bringen Wärme ins Haus und Träume in die Luft



Ballonfahren, Heizung, Sanitär – alles aus einer Hand
Ihr Partner für Technik und Abenteuer!!!

Mail: ballon@bayernhimmel.de
Instagram: bayernhimmel_ballonfahrt
Telefon: 0851/34600



Kiosk am Lago Di Stau

wünscht der FFW Hals
alles erdenklich Gute
zum 150-jährigen Jubiläum



PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

**BAUEN
SEIT 1855**



**HOCHBAU | INGENIEURBAU | ROHRLEITUNGS-/NETZBAU | BOHRTECHNIK
ANLAGENBAU & ENERGIETECHNIK | ROHRNETZ- & SANIERUNGSTECHNIK**

Die CSU Passau-Hals gratuliert herzlich zu **150 Jahren** Freiwillige Feuerwehr Hals!

Wir danken für Euren
unermüdlichen Einsatz!

Tritscheler

Markisenaktion

bis 31.08.25

10 %

Sonderrabatt
auf ausgewählte
Markisenmodelle

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren ganz herzlich zum 150-jährigen
Jubiläum!

Tritscheler GmbH, Waldstraße 24, 94121 Salzweg
0851 493399-0 / info@tritscheler.de

Sterzer

Metall-
Bau

Edelstahl-
Verarbeitung

Schlosser-
Arbeiten

Schweißfachbetrieb
nach EN 1090-2 EXC 2

Sterzer GmbH & Co. Metallbau KG

Ries 52 · 94034 Passau

Tel: 08 51/5 12 30 · Fax: 08 51/7 21 15

info@sterzer-metallbau.de
www.sterzer-metallbau.de



**Weil wir wissen,
was wirklich wichtig ist:
Nachwuchs fördern vor Ort!**

125 JAHRE


**VR-Bank
Passau eG**

www.vr-bank-passau.de

Zur Triftsperre

Waldrestaurant & Pension



Genuss & Naherholung in Passau-Hals

Eingebettet in die Ruhe und Idylle des Naturschutzgebietes Halser Ilzschleifen lädt das Waldrestaurant „Zur Triftsperre“ zum Genießen, Entspannen und Entdecken ein. Nach einer Wanderung entlang der Ilz, zur Burg Reschenstein oder zum Stausee Oberilzmühle verwöhnen wir Sie mit bewährten Klassikern der gutbürgerlichen Küche. Saisonale Schmankerl, z.B. Fischgerichte mit Forellen aus dem eigenen Frischwasser-Bassin sowie Wild aus eigener Jagd, runden das Angebot ab.

Hier kommt das Essen nicht vom Band, hier kocht man
noch mit Herz und Hand!

Wir freuen uns auf Sie!
Familie Ortmeier und Mitarbeiter

Triftsperrstraße 15 • 94034 Passau • Tel. +49 851 51162 • www.zur-triftsperre.de
Geöffnet Mi bis So von 11.30 – 22 Uhr • Ruhetag Mo & Di (außer feiertags).



Meisterbetrieb für Elektroinstallationen, Smart Home und Photovoltaik.
Qualität vom Fachmann – effizient, zuverlässig und zukunftssicher.



Elektroinstallation Alt und Neubau



Smart Home



Photovoltaik



Geräte und Anlagenprüfung



(0851) 20 09 09 06 | info@bk-elektrik.de

www.bk-elektrik.de

CLAASSENS

T E C H N O L O G I E S

Web Design
Hosting & E-mail
Logo- & Grafikdesign

+49 851 20 09 06 07

servus@claassens.tech | www.claassens.tech



DR. FISCHER

RECHTSANWÄLTE

PartG mbB

Unsere Schwerpunkte liegen in den Bereichen: **Arbeitsrecht, Verkehrsrecht, Unfallschadensregulierung, Bußgeldsachen, allgemeines Zivilrecht, Versicherungsrecht, Vertragsrecht, Erbrecht, Verkehrsstrafrecht** sowie **Transparenzregister, Patientenverfügung** und **Inkasso**.

☎ 0851 - 37 93 21 0

📠 0851 - 37 93 21 10

✉ info@rechtsanwaelte-passau.de

🌐 www.rechtsanwaelte-passau.de

📍 Bahnhofstraße 32a, 94032 Passau



www.rechtsanwaelte-passau.de



MW ELEKTROTECHNIK
GmbH

Als Experten für Elektrotechnik und Smart-Home-Lösungen machen wir Ihr Zuhause intelligenter.

☎ 0851 - 20 09 30 03

✉ info@mw-elt.de

🌐 www.mw-elt.de

📍 Burgweg 6
94034, Passau



Gabriela Zank - Fachärztin für:

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Manuelle Medizin/Chirotherapie
- Röntgendiagnostik
- Ambulante Operationen
- Fusschirurgie (GFFC)

ORTHOPÄDIE PLUS

FACHARZTPRAXIS FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

Gabriela Zank



08509 / 90080



praxis@ortho-plus.de



www.ortho-plus.de

Praxis Orthopädie Plus &
VON POLL IMMOBILIEN gratulieren der
Feuerwehr Hals herzlich zu ihrem 150-
jährigen Jubiläum!

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN



VON POLL
IMMOBILIEN®



Vertrauen Sie einem
ausgezeichneten Immobilienmakler.

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf, Sie persönlich und individuell zu beraten.

T.: 0851 - 21 18 92 30

Shop Passau | Heiligegeistgasse 1 | 94032 Passau | passau@von-poll.com

- Elektroinstallationen
in Alt- und Neubauten
- E-Check
- Telefonanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Verkauf, Reparatur und
Wartung von Geräten
für Haushalt und Gewerbe

Geschäftsführer René Hadrian • Schaldinger Straße 10a • 94036 Passau
Telefon +49(0)851 2497 • Mail info@elektrowagner-pa.de
Ladengeschäft • Roßtränke 12

www.elektrowagner-pa.de



150 JAHRE
FEUERWEHR
HALS
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

BLACK STAGE
DANCE FITNESS



Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Hals e.V.

www.ffhals.de

**Auflage**

500 Stück

Erscheinungsdatum

Juli 2025

Redaktion

Evi Waldherr

Fotos

Bildarchiv der FF Hals

Julian Höcher Media

Privat

Quellen

Archiv der Passauer Neue Presse

Layout

Hendrik Claassens

Unser Dank gilt allen, die an der Festschrift mitgewirkt haben.

Sollte ein Urheber nicht genannt worden sein, so war dies keine Absicht und wir bitten dies zu entschuldigen.





Florian lebte zur Zeit der diokletianischen Christenverfolgung in der römischen Stadt Cetium (heute St. Pölten) und bekleidete ein hohes Amt in der römischen Verwaltung.

Er wollte, selbst Christ, gefangene Christen in Lauriacum (heute Lorch) besuchen, sie trösten und ihren Mut stärken. Dabei wurde er selbst gefangengenommen und nach langen Qualen und Verhören um 304 zum Tod durch Ertränken verurteilt.

Florian ist der Schutzheilige der Feuerwehren.